

**Wissenschaftliche Edition**  
**des Jesuitendramas**  
*Nundinae Deorum*  
*Labore Omnia Vendentium*  
(Wien 1711)

nach der Originalhandschrift  
Mus. Hs. 16.903  
der Österreichischen Nationalbibliothek

Text: Joseph Pogatschnigg  
Musik: Jakob Stupan von Ehrenstein  
Übersetzung: Thomas Erlach

**Beiband 1**  
**der Dissertation**  
**von Thomas Erlach**

# INHALT DES BEIBANDS 1

<b>I. Textteil</b>	<b>4</b>
Faksimilierte Textblätter	4
<b>Grundsätze der Textedition und Übersetzung</b>	<b>6</b>
Verzeichnis der Rollen	9
Besetzung des Instrumentalensembles	10
<b>Lateinischer Text und deutsche Übersetzung</b>	<b>11</b>
<b>Dokumentation der Texteingriffe</b>	<b>43</b>
<b>II. Notenteil</b>	<b>51</b>
Faksimiliertes Notenblatt	51
<b>Editionsgrundsätze für den Notenteil</b>	<b>52</b>
<b>Prologus</b>	<b>54</b>
Nr. 1: Sinfonia	55
Nr. 2: Aria (Omphala): <i>Iam quieti</i>	65
Nr. 3: Recitativo (diversi): <i>Noster est Hercules</i>	72
Nr. 4: Aria (Nympha): <i>Ne sperne Deas Nymphas</i>	74
Nr. 5: Recitativo (Virtus, Hercules): <i>Et non te sines</i>	80
Nr. 6: Aria (Virtus): <i>Dissolve catenas</i>	82
Nr. 7: Recitativo (Virtus): <i>Quam invito, quam irato</i>	87
Nr. 8: Aria (Virtus): <i>Stas, ignave</i>	88
Nr. 9: Recitativo (Hercules): <i>Heu, quis sopor</i>	91
Nr. 10: Aria (Hercules): <i>Quando tam laeta</i>	92
<b>Interludium</b>	<b>99</b>
Nr. 11: Sinfonia (Otium): <i>Adagio, lento assai</i>	100
Nr. 12: Recitativo (Otium): <i>Et ego mercator</i>	101
Nr. 13: Aria (Otium): <i>Hic cubo libenter</i>	102

Nr. 14: Recitativo (Otium): <i>An non bellae merces?</i>	106
Nr. 15: Aria (Otium): <i>Somnus, quies, otiari</i>	107
Nr. 16: Recitativo (Iuventus, Cupido): <i>Et quaenam hae merces</i>	112
Nr. 17: Aria (Cupido): <i>Arcus, sagittas vendere</i>	113
Nr. 18: Recitativo (Iuventus, Otium): <i>Et quanti hunc arcum</i>	118
Nr. 19: Aria (Iuventus): <i>Voluptam porrige</i>	119
Nr. 20: Recitativo (Hercules, Otium): <i>Quid hoc?</i>	122
Nr. 21: Aria (Hercules): <i>Otia si tollas</i>	124
<b>Epilogus</b>	<b>131</b>
Nr. 22: Sinfonia	132
Nr. 23: Recitativo (div.): <i>Vestra, ô Dii</i>	135
Nr. 24: Duetto (Amor, Timor): <i>Tuo amore, magne heros</i>	136
Nr. 25: Recitativo (Mars): <i>Vos quoque</i>	141
Nr. 26: Aria (Plutus): <i>Auri facundae</i>	142
Nr. 27: Recitativo (Iuno): <i>Nec Deorum cuiquam</i>	145
Nr. 28: Aria (Iuno): <i>Quidquid sinu hoc bonorum</i>	146
Nr. 29: Recitativo (Minerva): <i>Neque ego</i>	152
Nr. 30: Aria (Minerva): <i>Eius gestis enarrandis</i>	153
Nr. 31: Coro: <i>Inter Deos collocetur</i>	164
<b>Dokumentation der Notentexteingriffe</b>	<b>168</b>

### Allgemeine Hinweise:

Dem Text- und Musikteil dieser Edition liegt die Handschrift Mus. Hs. 16.903 der Österreichischen Nationalbibliothek zugrunde. Die Publikation erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Generaldirektors der Musiksammlung.

Zur Verminderung des Papierverbrauchs sind Teile dieses Beibands in verkleinerter Form abgedruckt.

WINDIWAERUM

Labore Omnia Vendentium

Götter March:  
Die alles Guts Arbeit Verkäufern.

RAMA

Augustissimis Caesarisq; Majestatibus

JOSEPHO I.

Et  
WILHELMINA

AMALIA

Cesareo Tomus professa Soc. Jesu  
Gymnasio in Scenam Totum  
Anno 1711

ipsis Calendis Januarijs  
Summorum Imperatoribus Caesareo Munificentia  
Praemia Decernerentur.  
Musicam composuit Perillustres Gauchus Stephan  
Ab Ehrenstein S. C. M. Saper

Faksimile des Titelblatts der Handschrift ÖNB Mus. Hs. 16.903  
mit der Widmung an Kaiser Joseph I. und Kaiserin Wilhelmina Amalia



mendicus esse. Hoc galle magis instar est capitalis, hoc  
Lacerna videtur mihi, probel, et cibum, nec aures illam par-  
"no demuten.

fin amos Grotzblinter man, der Josef 16 Jahr sein  
All, bit ich gesehen hab 1000 Gots arden. Fröhliche Maria p.  
Hides feilich, can er faborum plateam tranfers vides,  
ut grandes malleos subline tollant, genant ad incudem alij,  
alij oculos propè respiciant, tota die nec guttulan quietis de-  
"gustant, dum ego commilitonibz nugas, iocans, nec rei cuiq-  
"quam ego, nec rationem exprofitorum reddere cuquam tene,"  
"or.

bit du from Josef gese, bin Josef zwanzig von dem  
wollen abrennt, desich mit kühn hat kühn müß boten  
gese. Fröhlich, Fröhlich. &c.

Josef neg labor in eo versatur, ut observem, quibusnam in  
lenghis indulgentia plenaria, aut devotiones novae, aut prof-  
"fiones; namque quando Caesar distibuat. Novy mors Alvaria  
reditz nostros misericordie augetur. dum nihil mihi chariz est, ac  
inbitoum, ubi dant seris homines.

Am gots arden in amos abgordenstet Caprali sub  
du Raysser in Obvign hieser Brig 200 Jahr geland,  
Am 1727 in der Belagerung der Constantinopel Puffert.

Nec inhonestam duco artem, quam profiteor. Splendidissimi  
"mi quique de nostro sunt grege. Scribit quis sedam, da  
hadam i servitium hanc magnum quis prohibet, da sola,  
"rium, da stipendium. Servit quis Casari, da bona, ar-  
"ces, fundos. Hos magnos si petere non pudet, quod mi-  
"hi verecundia fiet rei officij.

fin amos Avimpus man mit 29 Lobndigen hinton p.  
De liberis porro nihil sollicitus sum. Lacerna hec et gal-  
"la eis opulenta erit hereditas. Agite filij, specimen  
date, num teneatis, quod docui. Jam ego sum doming,  
ut vos geritis?

Quaest. Ich bit rurs gesehen hab von dem gese, will fröhlich  
der die amos polen boten, hat hat die fröhlich Fröhlich,  
"sigbriff

Ans. Probe. ich hab nicht kühn, kühn ruf.

Quaest. a ha, de ich gesehen.  
Ans. Geseh ruf, de ich nicht de.

Faksimile von fol. 32v der Handschrift ÖNB Mus. Hs. 16.903 (aus Szene 4)

# Grundsätze der Textedition und Übersetzung

## Editionsprinzipien

Die vorliegende Edition orientiert sich an den Empfehlungen von Lothar Mundt für Ausgaben neulateinischer Texte.<sup>1</sup> Allerdings werden aus Gründen der Genauigkeit auch sämtliche Eingriffe im Bereich der Interpunktio und der Groß- und Kleinschreibung einzeln dokumentiert. Mundt unterscheidet drei Gruppen wissenschaftlicher Editionen, die von sehr großer Buchstabentreue bis hin zu vollkommener Normalisierung reichen. Ich habe mich für einen Mittelweg entschieden, wobei den modernen Lesegewohnheiten im Zweifelsfalle die Priorität eingeräumt wird. Eine mustergültige Textedition, die mir als Vorbild gedient hat, ist die Ausgabe des Jesuitendramas *Pietas Victrix* aus dem Jahre 2002.<sup>2</sup> Ferner habe ich die Edition der *Mulier fortis* zu Rate gezogen.<sup>3</sup>

### Elemente der Textgestaltung:

1. Alle Zusätze des Herausgebers zum Text stehen in **eckigen Klammern**. Ebenfalls in eckigen Klammern steht die Blattbezifferung der Handschrift.
2. **Fett gedruckt** erscheinen die Szenenüberschriften und die Namen der sprechenden bzw. singenden Personen.
3. **Kursiv gedruckt** sind alle in der Handschrift (in der Regel durch Unterstreichung) hervorgehobenen Partien.
4. **Fett kursiv Gedrucktes** steht in der Handschrift, gehört jedoch nicht zum eigentlichen Sprechtext (technische Hinweise wie z. B. *Aria* oder *Finis Prologi*).
5. Zur bessern optischen Gliederung des Textes werden vom Herausgeber an passenden Stellen **Absätze** eingefügt.

### Folgende pauschale Texteingriffe werden vorgenommen:

1. **Abbriviaturen** und **Ligaturen** werden aufgelöst. Dies betrifft bei der vorliegenden Handschrift vorrangig die Endungen *-ae*, *-us*, *-um*, *-os* und *-que*.
2. Die **S-Laute** werden immer als *s* oder *ss* transkribiert, d.h. das „lang“ geschriebene *s* der Handschrift (z. B. in *esse*) wird normalisiert.
3. Nach klassischer lateinischer Orthographie wird **J immer zu I** verändert (z. B. *eius*, *ius*, *iniurias*, *Iesu*). Dies gilt insbesondere für die sehr häufige Ligatur *-ij-*, die immer zu *-ii-* aufgelöst wird.
4. Die **Namen** der sprechenden Personen werden egalisiert und ausgeschrieben.
5. Da der Text mit Ausnahme der vertonten Teile in Prosa geschrieben ist, werden die originalen **Zeilenumbrüche** nicht bewahrt. Die Zeilenangaben stammen vom Herausgeber.

---

<sup>1</sup> Mundt, L.: Empfehlungen zur Edition neulateinischer Texte. In: Mundt, L. u. a. (Hgg.): Probleme der Edition von Texten der Frühen Neuzeit, Tübingen 1992, S. 186-190. Zur Problematik vgl. auch Rabbie, E.: Editing Leo-Latin Texts. In: Editio 10/1996, S. 25-48.

<sup>2</sup> Avancini, N.: *Pietas Victrix*. Der Sieg der Pietas. Herausgegeben, übersetzt und kommentiert von L. Mundt, Tübingen 2002.

<sup>3</sup> Staudt, J. B.: *Mulier fortis*. Drama des Wiener Jesuitenkollegium, Graz 2000 (Denkmäler der Tonkunst in Österreich, Bd. 152). Den philologischen Teil übernahm Johann Ramming.

**Folgende Texteingriffe werden einzeln dokumentiert (S. 43ff.):**

### **1. Korrektur offensichtlicher Schreibfehler.**

Beispiele hierfür (immer aus dem Notenteil) sind: *patranda* statt *+dotranda+*, *otii* statt *+obij+*, *super* statt *+supar+*. Der Schreiber des Notenteils war offenbar der lateinischen Sprache nur bedingt mächtig.

### **2. Veränderungen im Bereich der Groß- und Kleinschreibung.**

Die Mehrzahl der Texteingriffe bezieht sich auf diesen philologischen Teilbereich.

Grundsätzlich werden groß geschrieben:

- a) **Eigennamen** und **Titel** (einschließlich Amtsbezeichnungen), wie z. B. *Legionis Secretarius, Iudicii Assessoris, Regis Legatus*.
- b) **Satzanfänge** (nach Punkten, Rufzeichen und Fragezeichen), z. B. *Heu! Quid vultis?*  
In der Handschrift geht es häufig nach Rufzeichen und Fragezeichen, gelegentlich sogar auch nach einem Punkt mit einer Minuskel weiter.
- c) **Begriffe der religiösen Sphäre** (z. B. *Deus, Regnum Caelorum, Parochus, Daemoni*).  
Beim Wort *Deus* wird grundsätzlich nur der erste Buchstabe groß geschrieben.
- d) Bei **personifizierten Begriffen** wie *Labor, Virtus* und *Otium*, wenn damit die personifizierte Gestalt gemeint ist und nicht der abstrakte Begriff.

Ansonsten erfolgt Kleinschreibung (z.B. *embryo, zelotypia, emptores*).

In der Handschrift ist die Groß- oder Kleinschreibung manchmal schwer erkennbar, vor allem in den vertonten Teilen. Dies bezieht sich vorrangig auf die Buschstaben S und L.

### **3. Sonstige Veränderungen im Bereich der Orthographie.**

- a) Gelegentlich erfolgen Anpassungen an die klassische Orthographie, z.B. in *ocius* (statt *ocyus*), *Corydon* (statt *Coridon*), *aufer* (statt *auffer*), *porrige* (statt *porige*).
- b) Inkohärente Schreibweisen desselben Wortes innerhalb der Handschrift werden vereinheitlicht, daher wird *Iupiter* (*Jupiter*) immer zu *Iuppiter* korrigiert.

### **4. Veränderungen im Bereich der Interpunktion.**

Hier sind Textteil und Musikteil streng zu unterscheiden. Im Textteil konnte die originale Orthographie meist übernommen werden, da sie die syntaktischen Einheiten häufig klar zum Ausdruck bringt.<sup>4</sup> Der Musikteil hingegen ist in der Handschrift ganz ohne Interpunktion geschrieben, so dass sie vom Herausgeber in Anlehnung an die Interpunktion des Textteils komplett ergänzt werden musste.

---

<sup>4</sup> Die Interpunktion hatte in der Frühen Neuzeit generell einen etwas anderen Sinn als heute. Vgl. dazu das Diskussionsprotokoll zu Mundts Referat: „Herr Roloff meinte, daß der Leser früherer Zeiten nicht Nebensätze gesehen habe, die durch Interpunktion hervorgehoben werden, sondern Texteinheiten.“ (Mundt 1992, S. 191).

Für die Textkonstitution gelten folgende Grundregeln:

- a) Punkt, Semikolon und Doppelpunkt werden genau unterschieden und entsprechend ihrer logischen Funktion korrigiert.
- b) Haupt- und Nebensätze werden durch Komma getrennt, nicht aber Partizipialkonstruktionen und A. c. I.
- c) In der Handschrift finden sich sehr häufig Kommata innerhalb von Aufzählungen, speziell vor *et, vel* und *...que*. Diese Kommata werden nur dann beibehalten, wenn sie eine Strukturierungshilfe beim Lesen längerer Sinneinheiten darstellen.
- d) Vor und nach Vokativen werden Kommata immer ergänzt.
- e) Fragezeichen in indirekten Fragen werden durch Punkte ersetzt.
- f) Nach Imperativen wird stets ein Ausrufezeichen gesetzt.

## 5. Veränderungen im Bereich der Akzente.

Die barocke Latinität kennt die drei Akzente Akut, Gravis und Zirkumflex. Sie dienen vor allem der besseren Unterscheidung mehrdeutiger Wörter, so dass sie eine große Lesehilfe darstellen. Im einzelnen sind dies:

- a) der Akut vor enklitischen Schlussilben (z.B. in *Martíque* oder *estísne*),
- b) der Gravis zur Bezeichnung nicht-deklinierter Formen (z.B. in *hìc, facilè, causà* oder *quàm*),
- c) der Zirkumflex zur Bezeichnung des lang gesprochenen Ablativ Singular (*monetâ falsoriâ, tuâ culpâ*) und der Kurzform der 3. Person Plural Indikativ Perfekt Aktiv (*affluxêre, prohibuêre*).

In die Setzung von Akzenten wurde nur in seltenen Fällen aufgrund textimmanenter Analogien eingegriffen.

## 6. Veränderungen bei den deutsch geschriebenen Textpassagen.

Diese Passagen werden so weit wie möglich original erhalten, mit Ausnahme der Groß- und Kleinschreibung, die an die Regeln der heutigen Orthographie vorsichtig angepasst wurde, um kein Missverhältnis zum lateinischen Text entstehen zu lassen.

## 7. Kennzeichnung korrupter Textstellen durch Cruces.

Dies betrifft nur eine einzige Textstelle (Szene 6, Vers 48): +lus τo+.

## Prinzipien der Übersetzung

1. Ziel der Übersetzung ist ein heute verstehbarer Text, der auch den Ausgangspunkt für eine Bearbeitung zu Aufführungszwecken bieten kann. Sie soll also sowohl wissenschaftlichen als auch praktischen Ansprüchen genügen.
2. Die gewählte Sprache versucht einen Mittelweg zwischen gehobener Schriftsprache und Gesprächston. Für lateinische Gesprächsfloskeln werden die deutschen Äquivalente verwendet (z.B. *Was denn?*, *Sieh einer an*).
3. Im Interesse der Einheitlichkeit sind auch die Partien „übersetzt“, die original in (barockem) Deutsch geschrieben sind. Diese Partien erscheinen in der Übersetzung kursiv gedruckt.

# Verzeichnis der Rollen

*In Klammern angegeben sind sämtliche Auftrittsszenen der jeweiligen Figur.  
P = Prolog, I = Interludium, E = Epilog, s = Stumme Rolle*

## Sprechrollen:

### Götter:

Jupiter (1, 9, 10s)  
Plutus (1, 3, 4, 5, 6, 7s, E)  
Labor (1s, 2, 8)  
Mars (1, 7s, 8s)  
Merkur (1)  
Hymenaeus (10, E)  
Juno (1, 6, 7, 10, E)  
Minerva (1, 7, E)  
Venus (1)

### Menschen:

Der Herold (2)  
Ein Junge (2, 6, 8)  
Autolycus (3)  
Der Spieler (3)  
Irus (4)  
2 Söhne des Irus (4)  
Gehilfe des Plutus (4, 5)  
Reichlinus (5)  
3 Kandidaten (6)  
Der Kleriker (6)  
Irgendwer (6)  
3 Studenten (7)  
4 Soldaten (8)  
Französischer Gesandter (9)  
Spanischer Gesandter (9)  
Amaryllis (10, 11)  
Corydon (10)  
Menalcas (10)  
3 Tote (11)  
Der Pförtner (11)

## Gesangsrollen:

### 4 Sänger mit wechselnden Rollen:

**Tenor:** Hercules (P, I, E)  
**Alt:** Virtus (P), Otium (I),  
Hymenaeus (E)  
**Sopran I:** Omphale (P), Iuventus (I),  
Amor (E)  
**Sopran II:** Nympha II (P), Cupido (I),  
Timor (E)

### 4 weitere Sänger im Epilog, die sonst auch in Sprechrollen auftreten:

**Tenor I:** Mars (E)  
**Tenor II:** Minerva (E)  
**Alt:** Plutus (E)  
**Sopran:** Juno (E)

# Besetzung des Instrumentalensembles

## **Grundbesetzung:**

1. Violinen

2. Violinen

Basso Continuo

2 Oboen (nur Nr. 1, 4, 10, 30, 31, im Wechsel mit Violinen)

Fagott (nur Nr. 1, 4, zusammen mit Basso)

## **Besonders hervortretende Instrumente:**

1 Trompete (nur Nr. 10)

1 Oboe (nur Nr. 15)

2 Flauti piccoli (nur Nr. 21)

1 Chalumeau (nur Nr. 28)

2 Violoncelli (Nr. 2 und Nr. 30)

NUNDINAE DEORUM  
LABORE OMNIA VENDENTIUM

Götter Marckt,  
die alles umb Arbeit verkauffen.

5

DRAMA

Augustissimis Caesareisque Maiestatibus

IOSEPHO I.

et

WILHELMINAE AMALIAE

10

A

Caesareo Domus Professae Societatis Iesu Gymnasio

in scenam datum  
anno 1711  
ipsis Calendis Ianuariis,

15

dum litterariis victoribus Caesareâ munificentia  
praemia decernerentur.

Musicam composuit  
perillustris D. Iacobus Stupan ab Ehrenstein,  
S. C. M. Dapifer.

DER MARKT DER GÖTTER,  
DIE ALLES FÜR ARBEIT VERKAUFEN

DRAMA

für die erhabensten kaiserlichen Majestäten

JOSEPH I.

und

WILHELMINE AMALIE

szenisch aufgeführt  
vom kaiserlichen Gymnasium  
des Professhauses der Gesellschaft Jesu

am 1. Januar 1711,

als den Siegern im Bildungswettstreit  
durch kaiserliche Großzügigkeit ihre Belohnungen zugeteilt wurden.

Die Musik schrieb  
der hochangesehene Herr Jakob Stupan von Ehrenstein,  
Truchsess seiner kaiserlichen Majestät.

[fol. 2 r sqq.]  
PROLOGUS.

*Sinfonia.*

[fol. 9v]  
Omphala.

*Aria.*

Iam quieti, iam sopori  
Hercules se captum dat.  
Neque posthac se labori  
indulgere fixum stat.

5

[fol. 13r]

Noster est Hercules,  
Nymphae, gaudete!  
In hoc otio amoeno,  
in blanda quiete,  
in nostro choro  
deliciis pleno  
vitam beatam aget.

10

Hercules.

Noster est Hercules,  
Bellae Nymphae,  
de vestro sinu

15

Omphala.

res me nulla dimovebit.  
An semper arridebit  
hic suavian?

Hercules.

Numquam non libebit  
vos inter oblectari.

20

Virtus.

Vester est Hercules,  
Nymphae, gaudete!  
O res bella visu,  
res digna risu!

25

Nympha 2da.

Hercules, magno prognatus Deo,  
imbelli latet in Gynecaeo.  
Quae importuna nobis ogganis!  
Omphala una hoc pectus occupavit et fascinavit.

PROLOG

[Nr. 1]

*Ouvertüre*

[Nr. 2]

*Arie*

Omphale:

Der Ruhe  
und dem Schlaf  
gibt sich Hercules jetzt anheim,  
und es steht fest, dass er sich hernach  
nicht mehr an die Arbeit begeben wird.

[Nr. 3]

*[Rezitatia]*

Omphale:

Hercules gehört uns,  
freut euch, ihr Nymphen!  
In dieser vergnüglichen Muße,  
in angenehmer Ruhe,  
bei unserer Musik,  
voll Spielerei,  
wird er ein glückliches Leben führen.

Hercules:

Hercules gehört uns,  
freut euch, ihr Nymphen!  
Schöne Nymphen,  
aus eurer Nähe

Omphale:

wird mich nichts mehr wegführen!  
Wird es dir denn auch immer gefallen,  
hier ein angenehmes Leben zu führen?  
Immer werde ich es genießen,  
mich bei euch zu entspannen.

Hercules:

Hercules gehört euch,  
freut euch, ihr Nymphen!  
Welch eine Lage: hübsch anzuschauen,  
aber wie lächerlich!

Tugend:

Hercules, der Abkömmling eines großen Gottes,  
versteckt sich in einem ungefähricen Frauengemach!  
Welche Unverschämtheiten schwatzt du da?  
Einzig Omphale hat dieses Herz erobert und bezaubert.

2. Nymphe:



[fol. 14v]

*Aria.*

Ne sperne Deas Nymphas,  
has bellas, blandas, tenellas,  
incertâ spe.  
Capta choreas,  
lude amores,  
duri labores  
non sunt pro te.

30

[fol. 17v]

*Virtus.*

Et non te sines hoc somno excitari,  
hunc veterum dissipari?  
En quae te facta manent,  
quae spectra domanda,  
quam grandia patrandâ.  
Pereol Nymphae, iuvate,  
aut Herculem celate!  
Non te pudet? Terreris,  
latibulo te tueris?

35

*Hercules.*

*Virtus.*

[fol. 18r]

[*Aria.*]

Dissolve catenas  
dedecoris plenas,  
quos vincetus teneris,  
et fabula fis.  
Heroem te monstra,  
debella haec monstra,  
et Hercules sis.

45

[fol. 21v]

Quam invito,  
quam irato  
sum natus fato,  
si non ante quiescam,  
quam haec monstra compescam.  
Sed vides:  
si dederis Nympharum castra,  
ut in caelo lucebis,  
scriberis inter astra,  
inter Deos locum habebis.

55

60

[Nr. 4]  
[Nymphen:]

*Arie*

Verachte nicht die göttlichen Nymphen,  
diese hübschen, zarten, zierlichen Wesen,  
durch unbestimmte Hoffnung.  
Schwing dich auf zum Tanz,  
lass dich auf Liebesspiele ein,  
harte Arbeiten  
sind nichts für dich.

[Nr. 5]  
Tugend:

[*Rezitativ*]

Wirst du dich nicht aus dieser Trägheit aufrütteln lassen,  
nicht diesen Schlummer verscheuchen?  
Sieh, welche Arbeiten dich noch erwarten,  
welche Ungeheuer du bezwingen,  
welche großen Taten du vollbringen musst.  
Ich bin verloren!

*Hercules:*

Helft mir, ihr Nymphen,  
versteckt den Herkules!  
Schämst du dich nicht?  
Du schrickst zusammen?  
Du verbirgst dich in einem Schlupfwinkel?

Tugend:

[Nr. 6]  
[Tugend:]

*Arie*

Löse die Ketten,  
die voll Schande sind,  
mit denen du in Banden geschlagen bist  
und zum Gespött wirst!  
Zeige dich als Held,  
kämpfe diese Ungeheuer nieder,  
und sei ein Herkules!

[Nr. 7]  
[Tugend:]

[*Rezitativ*]

Unter welch ungünstigem,  
welch zornigem Stern  
bin ich geboren,  
wenn ich nicht ruhe,  
ehe ich diese Ungeheuer bezwungen habe!  
Aber du wirst sehen:  
wenn du das Lager der Nymphen verlassen hast,  
wirst du am Himmel erstrahlen,  
wirst unter die Sterne aufgenommen werden,  
wirst einen Platz unter den Göttern finden.

Stas, ignave,  
 en quam suave,  
 si Virtuti dederis te.  
 Nymphas sperne,  
 palmam cerne,  
 pro supernae,  
 pro aeternae  
 gloriae spe.

65

Heu, quis sopor me hactenus tenuit vinculatum,  
 amoribus illigatum.  
 Evigilo pro aeterna laude.  
 Tuus est Hercules,  
 Virtus, applaude!  
 Pro quiete ignava,  
 pelta armatus et clava,  
 orbem monstris elibero,  
 arduam Virtutis viam in eo.

70

75

Quando tam laeta,  
 tamque beata,  
 laborum meta,  
 en sequor te.  
 Monstra domabo  
 Furiis armata,  
 ut rupes stabo,  
 tentate me!

80

85

Da stehst du, Feigling,  
 sieh, wie herrlich es sein wird,  
 wenn du dich der Tugend anvertraut hast.  
 Verachte die Nymphen,  
 blick auf die Siegespalme  
 um der Hoffnung  
 auf höheren,  
 ewigen Ruhm willen!

Ach, welche Trägheit hielt mich bisher gefangen,  
 in Liebesabenteurer verstrickt?  
 Ich erwache für den ewigen Ruhm.  
 Dir gehört Herkules,  
 o Tugend, gratuliere mir!  
 Anstelle der unwürdigen Muße  
 bewaffne ich mich mit Schild und Keule,  
 befreie ich die Welt von Ungeheuern,  
 beschreite ich den steilen Pfad der Tugend.

Da du ja so glücklich  
 und selig machst,  
 hehres Ziel der Arbeit,  
 wohlan, so folge ich dir.  
 Ich werde Ungeheuer bezwingen,  
 die mit Furien gewappnet sind;  
 wie ein Felsen werde ich dastehen,  
 greift mich nur an!

[fol. 29r]

## INDUCTIO PRIMA.

Dii multis querelis pulsati, velut invalescentibus nimium malis artibus  
pessimis mortaliū optimē esset, vetus Senatus consultum consensu  
instaurant, quo prohibentur Dii ullum bonorum genus hominibus conferre,  
nisi exhibitā, quam *Labor* gignāset, monetā.

5

### Personae:

Iuppiter. Iuno. Mars. Minerva. Plutus. Mercurius. Venus. Labor.

Mercurius.

Pudet, pudet me Deum esse.

Iuppiter.

Ecquid tibi in te displicet?

Mercurius.

Si, ut nunc agitur, actum iri proscissem,  
numquam Deus factus fuissen.

Iuppiter.

Edic verò, quid tantum tibi dolorem creet?

Mercurius.

Deorum immortalium res pessimo sunt loco sitae.

Iuppiter.

Gigantes iterum quid novi tentant?

Mercurius.

De Gigantibus nihil scio, sed hoc scio,  
quod quidvis esse mallem, quam Deus.

Iuppiter.

Insanis, Mercuri? Quid tandem è terris  
affers mali? -----

Mercurius.

Conqueruntur de Diis homines.

Iuppiter.

Perimus! an etiam de me?

Mercurius.

Et plurimum. Et de Iunone uxorcuiā tuā.

Iuno.

De me? -----

Mercurius.

Ita, de te, et de Marte, de Venere, Pluto,  
Minerva, et Diis omnibus.

Iuppiter.

Et quid?

Mercurius.

Paucis dico. Arguunt vos, ó Dii, quod non, ut aequum  
esset, dona vestra, et bona hominibus dividatis.

Aiunt: iam in more esse, ut pessimi optimè habeant, ut iis

rei sit quàm minimum, qui virtutis plurimum teneant.

Inertissimos quosque, ventri deditos ac somno, insuper et

ex dolis technisque consueto, [fol. 29v] Deorum dono

felices esse, et aureis splendere amniculis, et sapidos cibos

comedere, et primos in civitatibus conspici.

Frugi verò homines et recti tenaces attritis vestri sagis,

et vilibus vesci dapibus; cum laboribus suis conflictati

et pauperes, et in ultimis esse.

Deinde dicunt homines: hoc si Dii viderent, et ferrent, aut

regendi artem penitus oblitos, aut senio tardari, aut aliud

agere, aut hyemes dormire totas, et aestates integras.

35

## ERSTER AUFTRITT

Da die Götter von vielen Beschwerden beunruhigt worden sind, dass es aufgrund einer allzu  
großen Zunahme übler Handlungsweisen den Schlechtesten unter den Menschen am besten  
ergehe, erneuern sie übereinstimmend einen alten Senatsbeschluss, demzufolge es den Göttern  
verboten ist, den Menschen irgendwelche Güter zukommen zu lassen, außer wenn mit Geld  
bezahlt werde, das Labor (die Arbeit) beschafft habe.

Personen: Jupiter, Juno, Mars, Minerva, Plutus, Merkur, Venus, Labor.

Merkur:

Ich schäme, ja schäme mich, ein Gott zu sein.

Jupiter:

Missfällt dir irgendetwas an dir selbst?

Merkur:

Wenn ich vorher gewusst hätte, dass es um uns geschehen sein wird,  
wie es jetzt geschieht, wäre ich niemals ein Gott geworden.

Jupiter:

Sag doch, was dir so einen großen Schmerz bereitet!

Merkur:

Die Sache der unsterblichen Götter steht äußerst schlecht.

Jupiter:

Wagen die Giganten wieder einen neuen Vorstoß?

Merkur:

Über die Giganten weiß ich nichts, aber das eine weiß ich:  
dass ich alles andere lieber wäre als ein Gott!

Jupiter:

Du bist verrückt, Merkur! Was hast du denn so Schlechtes von der  
Erde zu berichten?

Merkur:

Die Menschen beschweren sich über die Götter.

Jupiter:

Schockschwerenot! Etwa auch über mich?

Merkur:

Ja, und mehr noch: auch über deine Frau Juno.

Juno:

Über mich?

Merkur:

Ja, über dich, und über Mars, Venus, Plutus, Minerva und sämtliche  
Götter.

Jupiter:

Und weswegen?

Merkur:

Ich will es kurz machen. Sie klagen euch an, ihr Götter, dass ihr eure  
Gaben und Güter den Menschen nicht so zuteilt, wie es rechtens  
wäre. Sie sagen: es sei bereits Sitte, dass es den übelsten Leute am  
besten ergehe, dass sie sich hingegen für diejenigen überhaupt nicht  
interessierten, welche am tüchtigsten seien. Gerade die Faulsten, die  
sich nur ihrem Magen widmeten und dem Schläfe dazu, die sich an  
List und Tücke gewöhnt hätten, seien durch das Geschenk der Götter  
glücklich, schummerten von goldenen Ringen, äßen saftige Speisen  
und würden in ihren Ländern als die Wichtigsten betrachtet. Die  
braven Menschen aber, die den rechten Pfad einschlugen, trügen  
zerschlissene Mäntel und ernährten sich von einfachen Mahlzeiten.

Sie schlügen sich mit ihrer Arbeit herum und seien arm, ja am Ende.  
Außerdem sagen die Menschen: wenn die Götter dies sähen und  
zuließen, hätten sie entweder die Regierungskunst völlig verlernt,  
oder seien infolge von Vergeisung lahm geworden, oder täten etwas  
anderes, oder aber sie schliefen den ganzen Winter und dazu den  
kompletten Sommer lang.

30

40	Iuppiter. Mercurius.	Ista quidem. Patere, ut pertexam: quin etiam fuere, qui vel Deos, vel res humanas Diis cordi negarent esse, nec dignos, quos fana exstruant, et statuas inauratas ex ore locent, festa dicant, thus urant, preces et vota pangant. Horum nihil iam ab hominibus mereri Deos. Heu! heu!	<b>Jupiter:</b> <b>Merkur:</b>	Sieh einer an. Lass mich fortfahren: ja es gab sogar einige, die abstritten, dass die Götter [sic] oder die Angelegenheiten der Menschen den Göttern am Herzen lägen, dass sie es nicht wert seien, ihnen Tempel zu erbauen oder goldgeschmückte Statuen ihrer Gesichter aufzustellen, Feste zu feiern, Weihrauch zu verbrennen, Bitten und Gelübde auszusprechen. Nichts von diesen Dingen verdienten die Götter mehr von den Menschen. Oje, oje! Man spottet über uns wie über die Schreckgespenster kleiner Kinder, und verwendet uns nur noch für die Prologe von Komödien, und um die Gedichte von Poeten auszufüllen. Allein das Schicksal und die üblen Künste gelten als Götter. Und glaubst du, dass die Vorwürfe wahr sind, die die klagenden Menschen gegen uns erheben? Ganz ohne Zweifel.
45	Iuppiter. Mercurius.	Risui habemur, velut parvulorum terricula, neque usui ulli, nisi in Comoediarum prologos, et faciendâ carmina poetarum. Fortuna sola, et malae artes sunt pro Diis. Et credis veras esse, quas queruli homines in nos iaciunt criminationes? Nihil dubito.	<b>Jupiter:</b> <b>Merkur:</b>	Man spottet über uns wie über die Schreckgespenster kleiner Kinder, und verwendet uns nur noch für die Prologe von Komödien, und um die Gedichte von Poeten auszufüllen. Allein das Schicksal und die üblen Künste gelten als Götter. Und glaubst du, dass die Vorwürfe wahr sind, die die klagenden Menschen gegen uns erheben? Ganz ohne Zweifel.
50	Iuppiter.	Nescis, ut sint homines? Quis facere satis, aut satis dare nemo hominum queat, nemo Deorum. Aequum pro iniquo habent, candidum perinde insectantur, ac atrum. Tum indignissimi quique, et qui nihil merentur; clamant quam impotentissime; deberi sibi omnia putant. Nimium es credulus, Mercuri.	<b>Jupiter:</b>	Man spottet über uns wie über die Schreckgespenster kleiner Kinder, und verwendet uns nur noch für die Prologe von Komödien, und um die Gedichte von Poeten auszufüllen. Allein das Schicksal und die üblen Künste gelten als Götter. Und glaubst du, dass die Vorwürfe wahr sind, die die klagenden Menschen gegen uns erheben? Ganz ohne Zweifel.
55	Mercurius. Iuppiter.	Atqui dum terras pervolito, ipse ego et hocce, et hucce ipsis vidi. Quid denique? Proborum hominum industriam sperni; malas artes et ignaviam admirationi esse. Semper ita fuit.	<b>Merkur:</b> <b>Jupiter:</b>	Man spottet über uns wie über die Schreckgespenster kleiner Kinder, und verwendet uns nur noch für die Prologe von Komödien, und um die Gedichte von Poeten auszufüllen. Allein das Schicksal und die üblen Künste gelten als Götter. Und glaubst du, dass die Vorwürfe wahr sind, die die klagenden Menschen gegen uns erheben? Ganz ohne Zweifel.
60	Mercurius.	Sed nunquam ut nunc. Sed ubi hoc vidisti?	<b>Merkur:</b>	Man spottet über uns wie über die Schreckgespenster kleiner Kinder, und verwendet uns nur noch für die Prologe von Komödien, und um die Gedichte von Poeten auszufüllen. Allein das Schicksal und die üblen Künste gelten als Götter. Und glaubst du, dass die Vorwürfe wahr sind, die die klagenden Menschen gegen uns erheben? Ganz ohne Zweifel.
65	Iuppiter. Mercurius.	Ubi? Londini, et Hafniae, et Holmiae, et Hagae, et [fol. 30r] Lutetiae, et Cracoviae, et Berolini, et Romae, et Moscuae, et etiam Viennae.	<b>Jupiter:</b> <b>Merkur:</b>	Man spottet über uns wie über die Schreckgespenster kleiner Kinder, und verwendet uns nur noch für die Prologe von Komödien, und um die Gedichte von Poeten auszufüllen. Allein das Schicksal und die üblen Künste gelten als Götter. Und glaubst du, dass die Vorwürfe wahr sind, die die klagenden Menschen gegen uns erheben? Ganz ohne Zweifel.
70	Iuppiter. Mercurius.	Etiam Viennae? Nec alibi? Etiam in monasteriis, in parvis oppidis, in curiis, domibus, ubique. Malis artibus nihil impervium est. Ni remedium malo fiat, Deum fama, res hominum pessum eunt.	<b>Jupiter:</b> <b>Merkur:</b>	Man spottet über uns wie über die Schreckgespenster kleiner Kinder, und verwendet uns nur noch für die Prologe von Komödien, und um die Gedichte von Poeten auszufüllen. Allein das Schicksal und die üblen Künste gelten als Götter. Und glaubst du, dass die Vorwürfe wahr sind, die die klagenden Menschen gegen uns erheben? Ganz ohne Zweifel.
75	Iuppiter. Mercurius. Iuppiter.	In tanta perversitate, ac numero hominum, equid tu remedii censes? Mederi quidem in promptu est. Est apud homines proverbium vetus: Deos labore omnia vendere. Scio.	<b>Jupiter:</b> <b>Merkur:</b> <b>Jupiter:</b>	Man spottet über uns wie über die Schreckgespenster kleiner Kinder, und verwendet uns nur noch für die Prologe von Komödien, und um die Gedichte von Poeten auszufüllen. Allein das Schicksal und die üblen Künste gelten als Götter. Und glaubst du, dass die Vorwürfe wahr sind, die die klagenden Menschen gegen uns erheben? Ganz ohne Zweifel.
			<b>Jupiter:</b> <b>Merkur:</b> <b>Jupiter:</b>	Man spottet über uns wie über die Schreckgespenster kleiner Kinder, und verwendet uns nur noch für die Prologe von Komödien, und um die Gedichte von Poeten auszufüllen. Allein das Schicksal und die üblen Künste gelten als Götter. Und glaubst du, dass die Vorwürfe wahr sind, die die klagenden Menschen gegen uns erheben? Ganz ohne Zweifel.

**Merkur:** Und vor 9000 Jahren war dieses Gesetz so heilig, dass niemand glücklich war außer durch eigenen Verdienst und Arbeit.  
**Jupiter:** Ich erinnere mich.  
**Merkur:** Jetzt beschweren sich die Menschen, dass dieses Sprichwort bloße Worte enthalte, aber in Wirklichkeit ungültig sei.  
**Was nun?**  
**Merkur:** Daher beantrage ich, ihr Götter, dass ihr den Menschen, die auf eurem Markt kommen werden, um dort einzukaufen, keinerlei Güter überlasst, außer denen, die glaubhaft gemacht haben, dass ihnen die Arbeit am Herzen liegt.  
**Jupiter:** Na gut, aber alle werden behaupten, dass sie arbeiten, niemand wird seine Faulheit zugeben. Und lügen ist ja so einfach...  
**Merkur:** Einst wurde auf dem Markt der Götter kein Geld angenommen, das nicht Labor in seiner Werkstatt und mit seinem Bild geprägt hatte. Genau diese Sitte soll wiederhergestellt werden, dann wird weder für Lügen noch für Spitzfindigkeit weiterhin Platz bleiben.  
**Jupiter:** Du bist weise, Merkur!  
**Merkur:** Ich habe einige Münzen dieser Art zur Hand, die allerdings von Alter und Rost angefressen sind.

**Juno:** Lass doch mal sehen. Was ist das für ein Bild?  
**Merkur:** Sie zeigt das Bild eines pfütgenden Ochsen, eines arbeitsamen Tieres.  
**Minerva:** Lass mich auch mal sehen!  
**Merkur:** Sogar die Göttinnen sind neugierig?  
**Minerva:** Was sind denn das für Schriftzeichen rundherum?  
**Merkur:** Das ist das Prägezeichen des beharrlichen Kaisers: „An die Arbeit“.

**Jupiter:** Los, Labor, präge die größtmögliche Menge dieser Münzen. Ich lasse es ein- für allemal ausrufen: keiner wird von mir ein Kommando erhalten, der nicht in dieser Währung bezahlt.  
**Mars:** Und von mir keiner einen Sieg oder Beute.  
**Plutus:** Keinen Reichtum.  
**Juno:** Ich werde keinen Ruhm zu einem anderen Preis verleihen.  
**Minerva:** Wenn ich jemandem für etwas anderes Bildung gewähre, will ich keine ehrbare Göttin mehr sein.  
**Venus:** Ich werde nur denen, die arbeiten, noch Liebesfreuden zuteil werden lassen.  
**Jupiter:** Merkur, schreibe das auf die Tafeln und trage Sorge dafür, dass jeder Sterbliche es wisse. Wir gehen, um unsere Waren auf dem Forum durchzumustern.

**Mercurius.** Et ante novem milia annorum lex haec tam sancta erat, nullus ut beatus esset, nisi suo merito, et labore.  
**Iuppiter.** Memini.  
**Mercurius.** Nunc queruntur homines: in hoc proverbio verba esse, rei nihil subesse.  
**Iuppiter.** Quid dein?  
**Mercurius.** Igitur auctor sum, ut hominibus in vestrum forum, ó Dií, emendi gratia venturis, nihil boni conferatis, nisi qui fidem fecerint, laborem sibi cordi esse.  
**Iuppiter.** Probè: sed laborare se omnes dicent, ignaviam profitebitur nemo. Et mentiri facillimum est.  
**Mercurius.** Olim in foro Deorum moneta nulla recipiebatur, nisi quam Labor suá in officinâ, suâque imagine signâset. Hic ipse mos revocetur, atque ita nec mendacio, nec scrupulo locus manebit super.  
**Iuppiter.** Sapiens es, Mercuri.  
**Mercurius.** Et sunt mihi ad manum nummi aliquot eiusmodi, sed vetustate exesi, et rubigine.

**Juno.** Ut videam. Qualis haec imago?  
**Mercurius.** Bovis arantis speciem refert, laboriosi animalis.  
**Minerva.** Ut et ego videam.  
**Mercurius.** Etiam Deae curiosae sunt?  
**Minerva.** Quaeenam hae circum litterae? [fol. 30v]  
**Mercurius.** Tessera est pertinacis Caesaris: *Laboremus*.

**Iuppiter.** Age Labor, et quantam maximam potes vim numismatum procude. Ego hoc semel edico:  
 nemo à me imperium consequetur, nisi hác monetâ.  
**Mars.** Nec à me victoriam, aut spolia.  
**Plutus.** Nec opes.  
**Juno.** Nec honorem alio pretio ego distraham.  
**Minerva.** Dea honesta non sim, si alio eruditionem ego cuiquam cedo.  
**Venus.** Nec deliciae nisi laborantibus per me obvenient.  
**Iuppiter.** Mercuri, haec in tabulas refer, atque ut nemo mortalium id nesciat, curam gere. Nos merces nostras in forum recensitum abimus.

## INDUCTIO SECUNDA.

Edicit nundinas Praeco adesse quantocius iussis, quibus opes, honorem, victoriam, eruditionem, delicias, impertium, Regnum denique Coelorum emere animus esset.

5  
Personae:  
Labor. Puer. Praeco.

Labor.

I saltu in officinam, puer; edic à me servitiis, hodie tum quindena nummum millia excudant; contendant lacertos, ita iussum ab Diis; ni maturent opus, malum sensuros. Quid hoc? Puer, comedis? Farcire buccas prope ante Deos, aut homines Diis pares?

Puer.

At tu iussisti.

Labor.

Ego?

Puer.

Tu dixisti, ne umquam otier.

Labor.

Ut vores etiam?

Puer.

Atqui edo, ne otier, et ne otier, dormio etiam saepe.

Labor.

Aufer te hinc ocius, impudens insectum, imperata fac.

Puer.

Facio.

Labor.

At in me nihil iam morae est, ò Praeco, quin iam nunc voce [fol. 31r] quanta potes, Deorum nundinas edicas.

20

Praeco.

Audite mortales, summi, medii, infimi; Dii hoc in loco vaenum habebunt res pulcherrimas, magnas, raras.

Adeste, quibus opes emere animus; adeste, seu quos honor pungit, seu doctrina proplacet, seu victoria, seu imperium. Quantum concipere animo quisque possit, tantum aderit mercium. Sed scito, ò hominum genus, Diis hanc sedere sententiam: nisi qui monetam attulerit à Labore signatam, ei obventurum funditus nihil. Non sunt pro ignavis nundinae. Laborantibus iam nunc libertas est emendi. Adeste sine mora, paulò supra horam durabunt nundinae.

25

30

## ZWEITER AUFTRIIT

Ein Herold verkündet, dass entsprechend dem Befehl so schnell wie möglich ein Markt stattfinden solle für diejenigen, welche im Sinn hätten, Reichtum, Ehre, Sieg, Bildung, Liebe, Herrschaft und schließlich das Himmelreich zu kaufen.

Personen: Labor, ein Junge, der Herold.

Labor:

Geh rasch in die Werkstatt, Junge, und gib den Arbeitern von mir die Weisung, dass sie noch heute 15.000 Münzen schlagen sollen. Sie sollen ihre Armmuskeln anstrengen, denn so ist es von den Göttern angeordnet: wenn sie die Arbeit nicht schnell ausführen, sollen sie es übel zu spüren bekommen. Was soll das? Du isst etwas, Junge? Stopfst dir den Mund voll so nahe bei den Göttern? Sind denn Götter und Menschen gleich?

Aber du hast es doch angeordnet.

Ich?

Labor:

Du hast gesagt, ich solle niemals müßig sein.

Junge:

Auch dass du schlafen sollst?

Labor:

Aber ich esse doch, um nicht müßig zu sein, und um nicht müßig zu sein, schlafe ich auch oft.

Labor:

Verschwinde ganz schnell von hier, unverschämtes Insekt, und führe den Befehl aus!

Mache ich.

Junge:

Für mich gibt es jetzt keinerlei Anlass zur Verzögerung mehr, sodass du, Herold, mit hochehobener Stimme den Markt der Götter ausrufen kannst.

Labor:

Der Herold:

Hört her, ihr Menschen, hohe, mittlere und niedrige! Die Götter bieten an diesem Ort sehr hübsche, bedeutsame und seltene Gegenstände zum Kauf an. Kommt her, wenn ihr im Sinn habt, Besitztümer zu erwerben! Kommt auch ihr, die der Ruhm reizt, oder denen die Gelehrsamkeit gut gefällt oder ein Sieg oder ein Kommando! Es sind so viele Waren vorhanden, wie ein jeder fassen kann. Aber wisse, o Menschengeschlecht, dass die Götter folgenden Beschluss gefasst haben: wer kein Geld mitbringt, das von Labor geprägt worden ist, der wird gänzlich leer ausgehen. Dieser Markt ist nichts für Faulpelze. Für die, die arbeiten, besteht bereits jetzt die Freiheit zu kaufen. Kommt ohne Zögern her, der Markt wird etwas über eine Stunde andauern!

### INDUCTIO TERTIA.

Caeteros inter, qui opes empturi ad Pluti tabernam confluerant, Autolycus quidam falsariarum clavium fascem, alter Lusorias chartas pro pretio offerunt; uterque non sine minis à Pluto reiectus.

5 Personae:  
Plutus. Autolycus. Lusor.

Autolycus.

Facile est Diis, miseris mortalibus duras leges scribere, dum ipsi ad mensam considerent, et nectar bibunt, et ambrosiam; et a prandio temulentí, et nugantes invicem per Caeli rimas in homines despiciunt durissimè laborantes, arantes, negotiantes, formicarum instar, huc illuc commeantes. Atqui mihi iam à teneris solenne fuit, laborem horrere ut pestilentissimam pestilentiam; vagari per angiportus, per tabernas, per omnes vicorum angulos. Mox et parvulos obulos, cruciferos dein coepi clepere, sed timidè et pueriliter. Adultior florenos, et aureos surripui, sed audacter, et viribilter. Et hanc artem eò provexi, ut furtum mihi iam pro aratro sit, pro agro. Felix sum, et sine labore, quod noctu confecti rei, per diem abligurio. Rideo mihi in sinum, cum video, ut pro me laborent alii, velut de re publica bene merito è publico mihi victus detur. Et videbo, num quae praeda per has nundinas incidat in casses. Nundinae sunt furtibus festa solennissima.

Túne es Deus, qui pecunias vendit? [sol. 31v]

Vendo, si emptores fuerint.

Pecunias quis quaeo non emat? Hac una re homo homine felicior est. Qui plurimum pecuniae habet, rex est, et qui plus habet, is maior rex est.

Ita quidem: appetunt omnes; at pretium persolvere non perinde omnibus pronum. Scis, quam monetam Dii lege sacrata sanxerint?

Scio.

Et habes?

Nihil. At si hunc fascem dederó?

5 Personae:  
Plutus. Autolycus. Lusor.

Autolycus.

Facile est Diis, miseris mortalibus duras leges scribere, dum ipsi ad mensam considerent, et nectar bibunt, et ambrosiam; et a prandio temulentí, et nugantes invicem per Caeli rimas in homines despiciunt durissimè laborantes, arantes, negotiantes, formicarum instar, huc illuc commeantes. Atqui mihi iam à teneris solenne fuit, laborem horrere ut pestilentissimam pestilentiam; vagari per angiportus, per tabernas, per omnes vicorum angulos. Mox et parvulos obulos, cruciferos dein coepi clepere, sed timidè et pueriliter. Adultior florenos, et aureos surripui, sed audacter, et viribilter. Et hanc artem eò provexi, ut furtum mihi iam pro aratro sit, pro agro. Felix sum, et sine labore, quod noctu confecti rei, per diem abligurio. Rideo mihi in sinum, cum video, ut pro me laborent alii, velut de re publica bene merito è publico mihi victus detur. Et videbo, num quae praeda per has nundinas incidat in casses. Nundinae sunt furtibus festa solennissima.

Túne es Deus, qui pecunias vendit? [sol. 31v]

Vendo, si emptores fuerint.

Pecunias quis quaeo non emat? Hac una re homo homine felicior est. Qui plurimum pecuniae habet, rex est, et qui plus habet, is maior rex est.

Ita quidem: appetunt omnes; at pretium persolvere non perinde omnibus pronum. Scis, quam monetam Dii lege sacrata sanxerint?

Scio.

Et habes?

Nihil. At si hunc fascem dederó?

### DRITTER AUFTRIIT

Unter anderen, die in der Absicht, Reichthümer zu erwerben, zum Marktstand des Plutus herbeigeströmt sind, bietet ein gewisser Autolycus ein Bündel gefälschter Schlüssel und ein anderer Spielkarten als Bezahlung an. Beide werden unter Drohungen von Plutus abgewiesen.

Personen: Plutus, Autolycus, ein Spieler.

Autolycus:

Es ist einfach für die Götter, den armen Menschen harte Gesetze aufzuertlegen, während sie selbst an der Tafel Platz nehmen und Nektar und Ambrosia trinken. Schon zum Frühstück sind sie berauscht, bereden miteinander unnütze Dinge und schauen durch die Ritzen des Himmels auf die Menschen herab, die sehr hart arbeiten, pflügen, Geschäfte machen und wie die Ameisen hin- und herlaufen. Für mich aber war es schon von Kindesbeinen an ein heiliger Brauch, vor der Arbeit zurückzuschauern wie vor der allergefährlichsten Seuche, und herumzustreifen durch die Gassen, durch die Kneipen und durch alle Winkel der Ortschaft. Schon bald habe ich angefangen, kleinere Geldbeträge und Münzen zu stehlen, aber noch ganz schüchtern und wie ein Knabe. Als junger Mann habe ich mir Taler und Goldstücke unter den Nagel gerissen, aber schon recht kühn und wie ein Erwachsener. In dieser Kunst habe ich es so weit gebracht, dass der Diebstahl für mich an die Stelle des Pflugs und des Ackers getreten ist. Ich lebe glücklich und frei von Arbeit, und von den Dingen, die ich nachts zusammengetragen habe, genieße ich tagsüber den Ertrag. Ich krümme mich vor Lachen, wenn ich sehe, wie die anderen für mich arbeiten, und wie mir ein Unterhalt gewährt wird wie einem Mann, der sich um den Staat gut verdient gemacht hat. Jetzt will ich schauen, ob ich von diesem Markt irgendwelche Beute in meine Kasse schaffen kann. Märkte sind ja für Diebe höchste Freudenfeste.

He du, bist du ein Gott, der Schätze verkauft?

Ja, falls sich Käufer einfänden sollten.

Wer, bitte, sollte denn keinen Reichtum erwerben wollen? Einzig dadurch ist doch ein Mensch glücklicher als der andere. Wer sehr viel Geld hat, ist ein König, und wer noch mehr hat, der ist ein größerer König.

Ja, schon: alle streben danach, aber durchaus nicht allen ist es möglich, den Preis dafür zu zahlen. Weißt du, welche Währung die Götter durch heiliges Gesetz festgelegt haben?

Ja, weiß ich.

Und hast du sie?

Kein Stück. Aber wenn ich dir dieses Bündel gebe?

**Plutus:** Mit einem solchen Bündel kannst du von mir ein solches Bündel kaufen.

**Autolycus:** Wenn ich büßen muss, dann soll das mein Trost sein: dass ich büße, ohne zu arbeiten. Pferde werden mich zum Galgen schleppen und der Henker wird mich die Treppe hochschleifen.

**Plutus:** Verschwinde!

**Autolycus:** Das hier ist mein Richtschwert: Plutus, der Markt, der Verkäufer und der Käufer.

**Plutus:** Der Henker und Folterer. Wo du auch gehen und stehen magst, wirst du dir den Hals abschnüren.

**Autolycus:** Der Pfarrer wird nichts für die Beerdigung verlangen.

**Der Spieler:** Guten Tag, Plutus, was für ein reicher Händler bist du! Was ist denn das da?

**Plutus:** Das hier ist eine ungeheure Menge pures Gold, unbearbeitet oder geformt.

**Der Spieler:** Das ist hübsch und ein Genuss für die Augen! Und das dort?

**Plutus:** Edelsteine und Perlen erster Größenordnung.

**Der Spieler:** Du glücklicher Gott! Und auf diesem Regal?

**Plutus:** Riesige Mengen Silber. In diesen Kisten befinden sich goldene und silberne Tücher, Porzellanvasen, Bilder, Decken und belgische Teppiche. Aber dies hier und das, das da und jenes, alles das ist auf keinen Fall für dich bestimmt.

**Der Spieler:** Du bringst mich um, Plutus! Warum denn nicht?

**Plutus:** Weil du zu der Sorte Menschen gehörst, die nicht eine einzige Münze rechtmäßig erworben haben.

**Der Spieler:** Sieh doch, diese hübschen bunten Spielkarten!

**Plutus:** Verschwinde!

**Der Spieler:** Hier ist das Spielgeld, man nennt es „die Geber“.

**Plutus:** Verschwinde!

**Der Spieler:** Aber dieses Geld hat mir große Mengen echtes Geld eingebracht!

**Plutus:** Das mag sein, aber Gewinne durch Glücksspiel sind unredliche Gewinne. Was aber durch Arbeit verdient wurde, lieben wir sehr und behüten es wie unsere eigenen Nachkommen. Unehrenhafte Spielgewinne haben nichts Beständiges in sich: wie sie durch Zufall herbeigeflossen sind, so gehen sie durch Zufall wieder verloren.

**Der Spieler:** Gib mir, was ich wünsche, Plutus, ich wünsche keine Predigt!

**Plutus:** Von mir wirst du nichts herauserschlagen.

**Der Spieler:** Nicht aus diesem Regal?

**Plutus:** Nein.

**Der Spieler:** Auch nicht aus jenem?

**Plutus:** Auch nicht.

**Der Spieler:** Und aus dem hier?

**Plutus:** Nein und nochmals nein!

35 **Plutus.** Tali fasce, talem â me emes fascem.  
**Autolycus.** Si pendendum sit, id mihi solatio erit, quod sine labore pendebo. Equi me ad furcam trahent, et per scalas carnifex.

40 **Plutus.** Hoc ferrum mihi et Plutus est, et nundinae, et venditor, et emptor.  
**Autolycus.** Et carnifex, et tortor. Quo feras referas, collum tibi obserabis.  
**Plutus.** Parochus pro sepultura nil exigit.

45 **Lusor.** Salve, ô Plute, quam dives es institor! Quid illud?  
**Plutus.** Hic vis ingens auri puri, seu crudi, seu cusi.  
**Lusor.** Rem venustam, et oculis salubrem! Et ibi?  
**Plutus.** Gemmae, uniones primae magnitudinis.  
**Lusor.** Felicem te Deum! Et in illis forulis?  
**Plutus.** Argenti massae grandes, in his cistis pannu aurei, argentei, vasa porcellana, picturae, stragula, tapetes Belgici.  
**Lusor.** Sed hic et hic, et ibi, et ibi, et nihil omnino pro te.  
**Plutus.** Exanimas me, ô Plute. Cur?  
**Lusor.** Quia ex eo es hominum genere, quibus iustae monetae ne nummus est.

55 **Lusor.** Chartas viden has bellulas pictas!  
**Plutus.** Apage.  
**Lusor.** En monetam lusoriam, Dantes vocant.  
**Plutus.** Apage. [fol. 32r]  
**Lusor.** Atqui haec moneta mihi verae monetae acervos grandes peperit.

60 **Plutus.** Ista quidem, sed lusorum lucra adulterina sunt lucra. Quae labore parta sunt, deamamus, custodimus ut genuinos proles. Spuria è lusu lucra solidi nil habent; ut affluxère temere, temere diffiuunt.  
**Lusor.** Quod peto, da, Plute, non peto concionem.  
**Plutus.** A me extundes nihil.  
**Lusor.** Nec ex illo forulo?  
**Plutus.** Neque.  
**Lusor.** Nec ex illo?  
**Plutus.** Neque.  
**Lusor.** Neque ex hoc?  
**Plutus.** Neque, neque.



Lusor. Et omnino nihil?  
Plutus. Nihil, neque, omnino.  
Lusor. Sed tu in divinum tuum caput has chartas habe.  
Plutus. Interficio! Satellites!

75

#### INDUCTIO QUARTA.

Irus Deorum decreto inito, neque nundinis sibi opus, et satis artium dicitans, quis vitam commodius, quam splendidius toleraret, ab auscultante ex insidiis satellite in Laboris ergastulum compingitur.

Personae:  
Irus. Eius duo filii. Plutus. Satellites.

5

Irus. Dum vivo, dum mendico, monetae, quam Dii vellent, nihil in stipem accepi, nec accipiam. Otium namque ferè mendicos facit. Otium noster morbus est, quo si liberemur, sanissimi sumus.

10

Ein armer Man, der schon 36 Jahr kein Guld nicht zehren kan, umb Gottes willen ein Kretzer, will gern ein Zweyer herausgöben. Vatter unßer etc.

Deorum mercibus neutiquam egeo, neque ut paupertatem mihi tollant, preces fundo; quin immo, quod pauper non sim, paupertati debeo, et mendicandum mihi foret, nisi [fol. 32r] mendicus essem. Haec gralla magni instar est capitalis, haec lacerna victum mihi probet, et cibum, nec aureo illam panno demutem.

15

Ein armer stokblindler Man, der schon 16 Jahr kein Stuch sieht, bittt ihr Gstreng umb 1000 Gottes willen. Heyllige Maria. P.

20

Rideo scilicet, cum per fabrorum plateam transiens video, ut grandes malleos sublimè tollant, gemant ad incudem alii, alii oculos propè +expisciant+, tota die nec guttulum quietis degustent, dum ego commilitonibus nugans,

25

Der Spieler: Überhaupt gar nichts?  
Plutus: Nichts, rein gar nichts.  
Der Spieler: Dann spür mal diese Karten an deinem göttlichen Kopfe!  
Plutus: Hilfe, ich werde umgebracht! Wache!

#### VIERTER AUFTRIIT

Nach dem Inkrafttreten des Götterdekrets behauptet Irus, er benötige keinen Markt und er verfüge über genügend Kunstfertigkeiten, um damit sein Leben ziemlich angenehm und glänzend durchzuführen. Von einem Wächter, der aus dem Hinterhalt zuhört, wird er in Labors Zuchthaus gesteckt.

Personen: Irus, seine zwei Söhne, Plutus, Wächter.

Irus: Solange ich lebe, solange ich Bettler bin, habe ich von dem Geld, welches die Götter verlangen, nichts als Almosen genommen und werde auch nichts nehmen. Denn der Müßiggang macht einen ja beinahe zum Bettler. Die Muße ist unsere Krankheit: wenn wir von ihr geheilt würden, wären wir völlig gesund.<sup>1</sup>

Ich bin ein armer Mann, der schon 36 Jahre kein Glied rühren kann... um Gottes willen, einen Kreuzer! Ich will gerne einen Zweyer herausgeben! Vater unser etc.

Die Waren der Götter benötige ich überhaupt nicht; ich ergehe mich auch nicht in Gebeten, dass sie die Armut von mir nehmen sollen. Im Gegenteil: dass ich nicht arm bin, verdanke ich der Armut, und ich müsste betteln gehen, wenn ich kein Bettler wäre. Diese Krücke ist so etwas wie ein großes Kopfkissen, dieser Umhang verschafft mir Lebensunterhalt und Nahrung, und nicht um ein Goldstück möchte ich ihn gegen ein Stück Tuch umtauschen.

Ein armer, stockblinder Mann, der schon 16 Jahre kein Stück sieht, bittet euer Gstreng um tausend Gottes willen. Heilige Maria pp.

Ich lache freilich, wenn ich durch die Handwerkerstraße gehe und sehe, wie sie große Hämmer in die Höhe heben, wie die einen am Amboss ächzen, den anderen fast die Augen herausfallen, wie sie den ganzen Tag lang nicht ein Tröpfchen Ruhe genießen, während ich mit meinen Kollegen Unsinn und Scherze treibe und dabei weder

<sup>1</sup> Die folgenden kursiv gedruckten Teile sind im Original deutsch geschrieben. Zum Zweck der sprachlichen Vereinheitlichung gebe ich sie hier in modernem Deutsch wieder.

iocans, nec rei cuiusquam egeo, nec rationem expositorum reddere cuiquam teneor.

Bitte den Herrn doch gar schön, bin schohn zweymahl von denen Rebellen abbrenndt, daß ich mit Weib undt Kindt mueß betteln gehn. Heyllig, Heyllig, etc.

30

Totus meus labor in eo versatur, ut observem, quibusnam in templis indulgentiae plenariae, aut devotiones novae, aut processiones; maxime quando Caesar distribuat. Novus Mons Calvariae reditus nostros mirificè augebit. Tum nihil mihi charius est, ac iubilaeum, ubi dant serio homines.

35

Umb Gottes willen, ein armer abgedankhter Caprall, hab dem Kayßer im vorigen Türkhen Krieg 200 Jahr gedient, undt 1727 in der Belagerung vor Constantinopel bleibirt.

40

Nec inonestam duco artem, quam profiteor. Splendidissimi quique de nostro sunt grege. Scribit quis schedam, da taxam; servitium haud magnum quis prostitit, da salarium, da stipendium. Servit quis Caesari, da bona, arces, fundos. Hos magnos si petere non pudet, quae mihi verecundia siet mei officii.

45

Ein armer krumper Man mit 29 lebendigen Kindern. p.

De liberis porro nihil sollicitus sum. Lacerna haec et gralla eis opulenta erit haereditas. Agite, filii, specimen date, num teneatis, quae docui. Iam ego sum dominus, ut vos geritis?

50

Ich bitt euer Gstreng umb einen Pfening, will fleißig vor die armen Seelen beten, undt vor die heyllige Dreyfältigkeith.

Puer 1.

Irus.

Puer 2.

Irus.

Puer 1. A ja, ja, ihr Gnaden. [fol. 33r]

Irus.

Puer 1. Nihls, nihls.

Irus.

Puer 1. A ja, ja, ihr Durchlaucht. Spiezbuoben, auf die Seiten.

Puer 1.

an irgendetwas Mangel habe noch gezwungen bin, für alltägliche Dinge irgendiemandem Rechenschaft abzulegen.

Ich bitte den Herrn doch gar schön: ich bin schon zweimal von den Rebellen niedergebrannt worden, so daß ich mit Weib und Kind betteln gehen muss. Heilig, heilig etc.

Meine ganze Arbeit besteht darin, dass ich beobachte, in welchen Kirchen es vollkommene Ablässe, neue Opferkollekten oder Prozessionen gibt, besonders dann, wenn der Kaiser etwas verteilt. Der neue Kalvarienberg wird unsere Einkünfte auf wundersame Weise vermehren. Schließlich ist mir nichts lieber als ein Jubiläum, wenn die Menschen ernsthaft etwas geben.

Um Gottes willen, ich bin ein armer abgedankter Unteroffizier, ich habe dem Kaiser im vorigen Türkenkriege 200 Jahre lang gedient, und wurde 1727 bei der Belagerung vor Constantinopel verletzt.

Ich halte die Kunstfertigkeit, die ich beruflich ausübe, nicht für unehrenhaft. Gerade die angesehensten Leute sind aus unserer Herde. Jemand schreibt ein Blatt Papier: zahle eine Gebühr dafür! Jemand bietet eine kleine Dienstleistung an: zahle eine Vergütung, zahle eine Unterstützung! Jemand dient dem Kaiser: zahle mit Gütern, Burgen und Grundstücken! Wenn ich mich nicht schäme, diese bedeutenden Leute zu belangen, welche Zurückhaltung sollte ich mir dann bei meiner Arbeit auferlegen?

Ich bin ein armer krummer Mann mit 29 lebenden Kindern pp.

Bezüglich der Zukunft der Kinder bin ich überhaupt nicht besorgt. Dieser Umhang und diese Krücke werden ihr reiches Erbe sein. Los, Kinder, gebt einen Beweis, ob ihr behalten habt, was ich euch gelehrt habe. Bin ich nun Herr darüber, wie ihr euch benehmt?

1. Junge:

Irus:

2. Junge:

Irus:

1. Junge:

Irus:

2. Junge:

Irus:

1. Junge:

Ich bitte euer Gstreng um einen Pfennig, ich will fleißig für die armen Seelen beten und zur heiligen Dreyfältigkeit.

Gut. Ich habe kein Kleingeld, schert euch fort.

Ach doch, doch, euer Gnaden.

Entfernt euch, es ist nichts da.

Ach doch, doch, euer Exzellenz.

Nichts da, nichts da.

Ach doch, doch, euer Durchlaucht.

Ihr Spitzbuben, auf die Seite!

Ach doch, doch, eure päpstliche Heiligkeit.

**Irus:** Ich sehe wohl, für einen Kreuzer werdet ihr mich schließlich zu Gott Vater machen.  
**2. Junge:** Ja, ja!

**Irus:** Was für kluge und fein gebildete Kinder habe ich doch! Kinderchen, das hier ist euer Erbe.  
**Plutus:** Was sind das für Ungeheuer von Müßiggängern! Los, Wächter, lege ihnen Fesseln an und sperre sie ins Zuchthaus.  
**Irus:** Oje, ich bin es nicht!  
**Plutus:** Dieses Gesetz muss man bei öffentlichen Dieben anwenden. Sie verbergen ihre Faulheit unter der Bezeichnung Bettelarmut. Wer als erster einem Faulen eine Spende gegeben hat, der war sicherlich selbst keiner Spende würdig. Kümmer dich inzwischen um den Marktstand!  
**Helfer des P.:** Du sollst weder an meiner Zuverlässigkeit noch an meiner Wachsamkeit zweifeln.

**FÜNFTER AUFTRIIT**  
*Der Alchimist Reichlin empfindet Überdruß am ertraglosen Rauch und erbittet von Plutus Reichthümer unter dem Vorwand, dass er den Namen eines Arbeitenden durch eine ganz besondere Methode trage. Außerdem verspricht er einige Tropfen Sonnenfarbe, und geht schließlich leer aus.*

**Personen:** Reichlin, Plutus, Helfer des Plutus.

**Reichlin:** Wird hier nicht auch Gold verkauft?  
**Helfer:** Gewaltige Mengen Gold, unbearbeitet und geformt. Wenn du auch nur ein kleines Stückchen davon in deinen Besitz gebracht hast, wirst du sogleich reich sein. Aber mein Herr ist überaus hart, er hat schon viele mit leeren Händen weggeschickt.  
**Reichlin:** Warum?  
**Helfer:** Er verkauft nur etwas an Leute, die arbeiten. Falls du zu dieser Gruppe gehörst, werde ich ihn herrufen, denn er ist gerade eben nach Hause gegangen.  
**Reichlin:** Ruf ihn!  
**Helfer:** Komm her, Plutus! Kundschaft, Plutus!

**Plutus:** Aha, einer, der meinen Laden leerkaufen wird. Was gefällt dir denn von meinen Waren am besten, guter Mann?  
**Reichlin:** Geheimnisvolles, hummlisches Salz der Weisheit ist hier verborgen, aus einem sind zwei geworden, aus zweien wieder eines, und aus einem alles.

**Irus.** Ich sieh woll, endlich umb ein Kreuzer werd ihr miß zu Gott Vatter machen.  
**Puer 2.** A ja, ja.

**Irus.** Ut scitos, politulos pueros habeo.  
**Plutus.** Filioi, haec vestra est haereditas.  
 Quae haec otiosorum portenta! I satelles, vincula iniice, in ergastulum rape.  
**Irus.** Heu, non sum ego.  
**Plutus.** Lex isthaec pro publicis furibus habenda.  
 Ignaviam pro mendicitatis titulo habent. Qui primus pigro stipem dedit, ne stipe quidem dignus fuit.  
 Tu interim tabernae curam gere.  
**Ephebus Pluti.** Nec de fide mea dubites, nec de vigilantia.

**INDUCTIO QUINTA.**  
 Reichlinus Alchymista sterilis fumi pertaesus, opes à Pluto eo titulo precatur, quòd laborantis nomen praecipua quadam ratione gereret, promissis insuper guttis aliquot tincturae solis, et vacuus abit.

**5 Personae:** Reichlinus. Plutus. Pluti Ephebus.

**Reichlinus.** Annon hic aurum venditur?  
**Ephebus.** Auri massae ingentis crudi et cusi. Si vel particulam inde nactus fueris, momento dives eris; sed herus meus oppido durus est, et iam haud paucos vacuos dimisit.  
**Reichlinus.** Quare?  
**Ephebus.** Nisi laborantibus vendit nihil; horum si de numero fueris, evocabo eum, nam rectè nunc domum concessit.  
**Reichlinus.** Evoca.  
**Ephebus.** Ades, Plute! Emptores, Plute!

**Plutus.** Eccum, qui officinam evacuefaciet meam, ecquid tibi meis in mercibus praecipue aridet, bone vir? [fol. 33v]  
**Reichlinus.** Arcanus hic latet, et caelestis sal sapientiae, ex uno factus duo, et rursus ex duobus unum, et ex uno omnia.

**Plutus:** Was soll denn das bedeuten? Du sollst mir sagen, was dir von meinen Waren gefällt!

**Reichlin:** Ich habe einen spagirischen Löwen genommen, der nicht seiner Eingeweide beraubt, sondern auf philosophische Art in der Sonne gebraten worden ist. Den habe ich drei Wochen lang in Mineralwasser gekocht. Und da ist der goldene Regen des Jupiter herausgekommen, der wahre Sprudelquell der Venus, der Schweiß der Pallas, die Metamorphose des Aktæon und der wahrhaftige geheimnisvolle Stein.

**Plutus:** Aber nun sag doch, was du kaufen willst.

**Reichlin:** Hinzugefügt habe ich ein Gläschen Sonne, das nur Philosophen bekannt und von jeglicher Erdschwere frei ist, und unter dem der versteckte Kern der Welt verborgen liegt.

**Plutus:** Alle Wetter! Sag, was du kaufen willst, sage ich!

**Reichlin:** Hinzu kam philosophischer Weingeist, im Tartarus geschwängert.

**Plutus:** Oje oje! Kauf oder verschwinde!

**Reichlin:** Daraufhin habe ich ihn ausgetragen bei der Temperatur, mit der ein Embryo im Mutterleib gewärmt zu werden pflegt.

**Plutus:** Los, kauf jetzt, oder geh mir wenigstens nicht auf die Nerven!

**Reichlin:** Und das hier ist die Medizin, welche jede einzelne Krankheit bei allen körperlichen und himmlischen Geschöpfen heilt.

**Plutus:** Ach, die Pest soll diesen Schwätzer befallen!

**Reichlin:** Und diesen Stein, der bisher vom Mantel der Dunkelheit umhüllt war, hat kein Weiser vor mir deutlicher enthüllt. Hier sind für dich, Plutus, zehn Tropfen des Himmelsschatzes. Du aber sollst nur im Gegenzug soviel Gold auszahlen, wie ich brauche.

**Plutus:** Aber du brauchst doch gar kein Gold, wenn du den echten Mutterleib des Goldes und ein künstliches Bergwerk in deinem Glas hast.

**Reichlin:** Noch habe ich den Kreislauf der Manipulationen nicht abgeschlossen. Ich muss noch 15 Pfund Merkurstein kaufen.

**Plutus:** Aber du hast einen spagirischen Löwen, der nicht seiner Eingeweide beraubt ist, sondern auf philosophische Art in der Sonne gebraten wurde.

**Reichlin:** Und ebenso für den Ankauf von fünf Pfund Ammoniaksalz zehn Goldstücke, die verlange ich, Plutus!

**Plutus:** Aber du hast doch ein Gläschen Sonne, das nur den Philosophen bekannt und von Erdschwere frei ist, und unter dem der versteckte Kern der Welt verborgen liegt.

**Reichlin:** Hörst du, was ich will? Geld, um zwei Wagen Kohlen zu kaufen.

**Plutus:** Aber du hast doch philosophischen Weingeist, im Tartarus geschwängert.

**Reichlin:** Das weiß ich, ich will Geld.

20 **Plutus.** Quid ad me haec? È mercibus quid proplaceat, edicas.  
**Reichlinus.** Recepi Leonem Spagiricum non evisceratum, sed in sole philosophicè assatum; hunc excoxi in rore minerali tribus hebdomadis. Et inde prodiit aureus hic Iovis imber, Veneris vera scaturigo, sudor Palladis, metamorphosis Actæonis, verus lapis occultus.  
**Plutus.** Sed tu dic, quid emere velis.  
**Reichlinus.** Addidi vitriolum solis non nisi philosophis notum, et ab omni terrestreitate liberum, sub quo latet centrum mundi absconditum.  
**Plutus.** Pereo! Dic, quid emere velis. Hoc dico.  
**Reichlinus.** Accessit spiritus vini philosophicus Tartaro impraegnatus. Heu, heu! Aut eme, aut abi.  
**Reichlinus.** Dein digessi calore tanto, quanto embryo in utero solet foveri.  
**Plutus.** Eme, eme, aut saltem ne me eneca.  
**Reichlinus.** Et haec illa est medicina, quae morbos singulos in omnibus creaturis corporeis, et coelestibus consanat.  
**Plutus.** Heu, pestis hunc blateronem invadat.  
**Reichlinus.** Et hunc lapidem peplo obscuritatis hactenus involutum nemo sophorum ante me clariùs reseravit. En tibi, ó Plute, caelestis thesauri decem guttas, sed tu vicissim aurum numeres mihi, quantum opus.  
**Plutus.** Tibi vero auro nihil opus, qui auri veram matricem in vitro habeas, et mineram artificialem.  
**Reichlinus.** Nondum circulum manipulationum absolvi.  
**Plutus.** Coemendae mihi sunt adhuc Mercurii librae quindecim. Sed tu habes Leonem Spagiricum non evisceratum, sed in sole philosophicè assatum.  
**Reichlinus.** Item pro coemendis salis amoniaci libris quinque aureos decem, hoc peto, ó Plute.  
**Plutus.** Sed tu habes vitriolum solis non nisi philosophis notum, ab omni terrestreitate liberum, sub quo centrum mundi latet absconditum.  
**Reichlinus.** Audin, quid velim? Pecuniam ad coemenda duo carbonum plaustra. [fol. 34r]  
**Plutus.** Sed tu habes spiritum vini philosophicum Tartaro impraegnatum.  
**Reichlinus.** Scio ista, pecuniam volo.

**Plutus:** Aber du hast die Medizin, welche die einzelnen Krankheiten bei allen körperlichen und himmlischen Geschöpfen heilen soll.  
**Reichlin:** Weißt du, was ich will?  
**Plutus:** Und hast ihn bei der Temperatur ausgetragen, mit der ein Embryo im Mutterschoß gewärmt zu werden pflegt.  
**Reichlin:** Aber du hast den Stein, der bisher vom Mantel der Dunkelheit umhüllt war. Du treibst mich zum Wahnsinn!

**Plutus:** Durch Arbeit, guter Mann, durch Arbeit muss man Reichtum zu gewinnen suchen, nicht durch Rauch. Wenn du diese Währung nicht besitzt, wirst du nichts von mir davontragen.  
**Reichlin:** Ich bin der Arbeit so sehr zugetan, dass man mich den „Arbeiter“ nennt.  
**Plutus:** Ja freilich, wie man eine Schildkröte „die Schnelle“ nennt oder einen Wolf „Wächter der Schafe“. Es gibt nichts Fauleres als eure Arbeit, bei der ihr Glauben, Reichtum und Religionen zusammenkocht.  
**Reichlin:** Ich sehe: die Ehrsucht befällt dich, Plutus, du fürchtest, dass dir ein Chemiker die Herrschaft über den Reichtum entreißt. Aber ich werde auch ohne deine Gnade einen Stein kochen, der bewirkt, dass die Menschen von Plutus nichts mehr erbitten.  
**Plutus:** Mir kommen die Tränen.

#### SECHSTER AUFTRITT

*Durch dieses Beispiel vorsichtiger geworden und hinlänglich über die bei den Göttern gebräuchliche Währung informiert, kaufen Leute, die nach einer Amtsstellung trachten, von Juno vorzügliche Waren, d.h. geistliche und weltliche Würden. Nicht dasselbe Schicksal erleiden diejenigen, die versucht haben, Juno durch Bitten und Beschwörungen zu erweichen.*

*Personen: Juno, Plutus, ein Junge, 1. Kandidat, ein Diener, 2. und 3. Kandidat, ein Kleriker, Irgendwer.*

**1. Kandidat:** Hier?  
**Irgendwer:** Am zweiten Marktstand auf der linken Seite.  
**1. Kandidat:** Danke schön. Werden hier Amtsstellen verkauft?  
**Plutus:** Dort, bei Juno.  
**1. Kandidat:** Aber hier ist keine Juno.  
**Junge:** Sie plaudert mit Ceres. Warte, ich werde sie rufen.

**1. Kandidat:** Es wird Zeit, dass ich mich hervortue. Ich habe alles gelernt, was die Professoren lehren; fünf Jahre lang habe ich erschöpfend Jura studiert, fünf weitere Jahre war ich Lehrer meiner Gefährten und Geleitschutz in die Provinzen; drei Jahre war ich

60 **Plutus.** Sed tu habes medicinam, quae singulos morbos curet in omnibus creaturis corporeis, et caelestibus.  
**Reichlinus.** Scin, quid velim. --  
**Plutus.** Et digessimus calore, quo embryo in utero solet foveri.  
**Reichlinus.** Sed tu habes lapidem peplo obscuritatis hactenus involutum. Ad insaniam me redigis.

65 **Plutus.** Labore, labore, bone vir, quaerendae opes, non fumo; hanc nisi monetam habeas, nihil à me auferes.  
**Reichlinus.** Labori addictus sum adeo, ut *Laborantem* me vocent.  
**Plutus.** Nempe ut celeram testudinem, et lupum ovium custodem. Vestro labore nihil otiosius, quo fidem, opes, religionem concoquitis.  
**Reichlinus.** Video, zelotypia te, Plute, tangit; times, ne opum regnum tibi chymica eripiat; at ego tuis ingratiis lapidem coquam, qui faciat, ut nihil iam à Pluto petant homines.  
**Plutus.** Fleo.

#### INDUCTIO SEXTA.

5 **Cautiores** hoc exemplo, qui honorem ambiebant, atque usitatâ apud Deos monetâ affatim instructi, egregias à Iunone merces, sacras dignitates, et profanas coemut. Non eadem fortuna illi, qui precibus, ac obtestationibus emollire Iunonem conabantur.

**Personae:** Iuno, Plutus, Puer, Candidatus primus. [Famulus.] Candidatus secundus. Tertius. Clericus. Quivis.

10 **Candidatus 1.** Hic?  
**Quivis.** Ad sinistram secundâ tabernâ.  
**Candidatus 1.** Grates habeo. Hicne honores vaeneunt?  
**Plutus.** Apud Iunonem, ibi.  
**Candidatus 1.** Atqui hic nulla est Iuno.  
**Puer.** Confabulatur cum Cerere. Resiste, dum advocem. [fol. 34v]

15 **Candidatus 1.** Tempus est, ut elucter. Didici omnia, quae Magistri docent; Ius exhausi quinquennio; quinquennio altero

comitum Paedagogus, et in provincias Ductor; triennio  
 Legationis Secretarius; et iam in negotiis quintum in  
 annum versor; et privatus adhuc, et inglorius in umbra  
 haereo. Sed opportune de his nundinis rescii. Ave,  
 Tonantis uxor, et soror. Aiunt dignitates tibi vaenales.  
 Omnis generis. Hic illa prima munita. Praefectus Praetorii,  
 Supplicum Libellorum Magister.  
 Nihil hoc pro me.  
 Hic Proregum, Praetorum, Provincialium Quaestorum,  
 Legatorum tituli.  
 Omnia me altiora sunt.  
 Hic viliora quaequam: Consul, Syndici, Iudicis, Senatoris,  
 Iudicii Assessoris.

20

Candidatus 1.

Iuno.

25

Candidatus 1.

Iuno.

Candidatus 1.

Iuno.

30

Candidatus 1.

Iuno.

35

Candidatus 1.

Iuno.

Candidatus 1.

Iuno.

40

Candidatus 1.

Puer.

45

Candidatus 1.

Puer.

50

Candidatus 1.

Puer.

55

Candidatus 2.

Iuno.

26

Gesandtschaftssekretär, bin jetzt schon das fünfte Jahr im  
 Berufsleben. Und immer noch stehe ich als Privatmann ohne Ruhm  
 im Schatten. Aber zur günstigen Zeit habe ich von diesem Markt hier  
 gehört. Guten Tag, du Gattin und Schwester des Donnerers. Man  
 sagt, du verkaufst Amtsstellungen?

**Juno:** Jeder Art. Hier sind die Dienststellen ersten Grades: Vorsteher der  
 Verwaltung und Aufseher über die Bittschriften.

**1. Kandidat:** Das ist nichts für mich.

**Juno:** Hier sind die Amtstitel eines königlichen Statthalters, vorsitzenden  
 Richters, Provinzschatzmeisters und königlichen Gesandten.

**1. Kandidat:** Das ist mir alles zu teuer.

**Juno:** Hier ist etwas Billigeres: Ratsherr, Anwalt, Richter, Abgeordneter,  
 Gerichtsassessor.

**1. Kandidat:** Was ist denn das Schwarze da?

**Juno:** Der ganzseidene Ärmel des Konsuls von Hirsau, den ich als Rarität  
 aufbewahre.

**1. Kandidat:** Das ist nicht mein Metier.

**Juno:** Hier ist die Würde eines stellvertretenden Ratsherrn, eines Rats.

**1. Kandidat:** Das letzte möchte ich. Was kostet es?

**Juno:** Warte, ich schaue im Katalog nach... 115 Münzen des rechtschaffenen  
 Geldes, welches, wie du weißt, vom Götterkollegium vorgeschrieben  
 worden ist.

**1. Kandidat:** Davon habe ich schon mehr als genug. Zahl ab!

**Juno:** Recht so. Nimm den glückbringenden Titel und genieße ihn! Was  
 kann ich für dich tun, guter Mann?

**1. Kandidat:** Los, Junge, melde meiner Frau, dass ich Rat bei der Kirche geworden  
 bin.

**Junge:** Ja, ihr Gestreng.

**1. Kandidat:** „Euer Gnaden“, in Zukunft.

**Junge:** Ja, ihr Gestreng, also muss ich ihr Gestreng in Zukunft mit „euer Gnaden“  
 anreden?

**1. Kandidat:** Lass doch dieses blödsinnige (?) „ihr Gestreng“ weg!

**Junge:** Wie muss ich aber zur strengen Frau sagen?

**1. Kandidat:** Ich sage dir: zur gnädigen Frau, unter Weglassung des „Gestreng“.  
 Dieser Junge besitzt wirklich nicht ein Gramm Hirn.

**Juno:** Ich kann nicht anders.

**2. Kandidat:** Du verlangst zu viel.

**Juno:** Ich habe es nie zu anderem Preis verkauft.

**2. Kandidat:** So viel zahle ich nicht.

**Juno:** Was, für die Würde eines Sekretärs zwölf Münzen? Wenn du acht  
 dazulegst, kannst du sie mitnehmen.

Legationis Secretarius; et iam in negotiis quintum in  
 annum versor; et privatus adhuc, et inglorius in umbra  
 haereo. Sed opportune de his nundinis rescii. Ave,  
 Tonantis uxor, et soror. Aiunt dignitates tibi vaenales.  
 Omnis generis. Hic illa prima munita. Praefectus Praetorii,  
 Supplicum Libellorum Magister.  
 Nihil hoc pro me.  
 Hic Proregum, Praetorum, Provincialium Quaestorum,  
 Legatorum tituli.  
 Omnia me altiora sunt.  
 Hic viliora quaequam: Consul, Syndici, Iudicis, Senatoris,  
 Iudicii Assessoris.  
 Quid illud nigrum?  
 Est manica holoserica Consulis in Hirsau,  
 quam asservo pro raritate.  
 Nec ista mei sunt fori.  
 Hic Praetura Proconsulis, Consiliarii.  
 Ultimum est, quod peto; quanti aestimas?  
 Sine: Commentarios inspiciam. Centum quindecim  
 nummis probae monetae, quam scis ab Deum collegio  
 praescriptam.  
 Hæc ego dudum abundo. Numera.  
 Rectè. Tolle felicem titulum, et fruere.  
 Quid vobis allubescit, bone vir?  
 I puer, nuncia meae Dominae in templo me Consiliarium  
 factum.  
 Ja, ihr Gestreng.  
 Ihr Gnade, imposterum.  
 Ja, ihr Gstreng, so muess ich ihr Gstreng hinfihero  
 ihr Gnaden schelten?  
 Omittas illud + ius rō+ Ihr Gstreng. [fol. 35r]  
 Wie muess ich aber zur strengen Frauen sagen?  
 Dico tibi, zur gnädigen Frauen omisso Gstreng.  
 Iste puer profectò nec drachmam habet cerebri.  
 Non possum aliter.  
 Nimum petis.  
 Numquam aliter vendidi.  
 Tantum non dabo.  
 Quid? Secretarii dignitatem 12 nummis?  
 Si octo addideris, tollas licet.

Candidatus 2. Iuno.	Ut ne tricer, en quattuor superaddo. Si vel meus maritus Iuppiter emptum adesseset, leviori pretio haud cederem.	<b>2. Kandidat:</b> <b>Juno:</b>	Um keine Schwierigkeiten zu machen: da, ich lege vier hinzu. Sogar wenn mein Mann Jupiter zum Kauf käme, würde ich sie nicht zu einem günstigeren Preis verkaufen.
Candidatus 2. Iuno.	Tam dives Dea, tam tenax! Dea non Dea, meum peto.	<b>2. Kandidat:</b> <b>Juno:</b>	Du bist eine so reiche, so beharrliche Göttin. Göttin hin oder her: ich verlange, was mir zusteht.
Candidatus 2. Iuno.	Sic nihil tecum negotii erit. Et mihi nihil.	<b>2. Kandidat:</b> <b>Juno:</b>	Dann komme ich nicht ins Geschäft mit dir. Ich auch nicht.
Candidatus 2. Iuno.	Vale. En alia dignitas, sed Supernumerarii, et eris Supernumerarius vigesimus nonus. Et hanc tibi decem omnino nummis cedo.	<b>2. Kandidat:</b> <b>Juno:</b>	Leb wohl! Sieh mal hier, eine andere Amtsstellung, und zwar die eines „Überzähligen“, du wirst der 29. Überzählige. Diese Amtsstellung überlasse ich dir für insgesamt 10 Münzen.
Candidatus 2. Iuno.	Ita quidem, si etiam trecentos annos mihi vendideris, vix enim prius pensione gaudebo. Vale. Heus, heus, aufer, quod cupis. Sed donatam tibi dic hanc mercem, non emptam. Bene est.	<b>2. Kandidat:</b> <b>Juno:</b>	Die nehme ich nur, wenn du mir noch 30 Jahre dazuverkaufst, denn ich werde mich kaum eher an meiner Pension erfreuen. Leb wohl! He, he, nimm mit, was du willst. Aber behaupte, dir sei diese Ware geschenkt worden, nicht verkauft. Na gut.
Candidatus 2. Iuno.	Cuperem Senatoriam dignitatem. Et ego Laboris monetam. Huius mihi nihil admodum est, sed mille aureos tibi clam in manum imprimo. Non advertent Dii caeteri. Portentum! Num et Deos pecuniâ putas corrumpi posse? Vide commendatitias à Mercurio. Amicus Mercurius, sed tute tibi sis Mercurius, tute commendes. Et ab Apolline. [fol. 35v] Tute tibi Apollo sis. Et à Libero Patre.	<b>3. Kandidat:</b> <b>Juno:</b>	Ich hätte gern die Würde eines Ratsherrn. Und ich das Geld des Labor. Davon habe ich so gut wie nichts, aber ich drücke dir unauffällig tausend Goldstücke in die Hand. Die anderen Götter werden es nicht bemerken. Du Scheusal! Glaubst du etwa, man könnte auch die Götter mit Geld bestechen? Sie her, ein Empfehlungsbrief von Merkur. Merkur ist ein Freund, aber du musst selbst dein Merkur sein, dich selbst empfehlen.
Candidatus 3. Iuno.	Amicus Liber, sed tute sis tibi Liber. Et à magno Mogole. Et à magno Sophi, et à Preteianne, et à Tartarorum Chamo, et à Turcico Sultano. Tute tibi Soldanus, et Chamus, et Mogol, et Apollo sis, et Mercurius. Sine labore obtines nihil. Sentient repulsam.	<b>3. Kandidat:</b> <b>Juno:</b>	Und von Apollo. Du musst für dich selbst Apollo sein. Und von Vater Liber. Ein Freund ist Liber, aber du musst für dich selbst Liber sein. Und vom Großmogul. Und vom türkischen Sultan. Du musst für dich selbst Soldanus, Chamus, Mogul, Apollo und Merkur sein. Ohne Arbeit bekommst du nichts.
Candidatus 3. Iuno.	Et quid tibi in votis est, bone vir? Aliquid per me. Episcopatus, Abbatiae, Canonicatus, Praepositurae, Guardianatus? Hoc non. Pinguia beneficia, ecquid placet?	<b>3. Kandidat:</b> <b>Juno:</b> <b>Kleriker:</b> <b>Juno:</b> <b>Kleriker:</b> <b>Juno:</b>	Sie werden die Zurückweisung zu spüren bekommen. Und was sind deine Wünsche, guter Mann? Etwas für mich. Ein Bischofsamt, eine Abtei, eine Domherrnstelle, eine Propstei, ein Priorat? Das nicht. Fette Pfründe, magst du die?

Clericus.	Omnes.	<b>Kleriker:</b>	Alles.
Iuno.	Vis dicere: omnia.	<b>Juno:</b>	Du meinst: alle.
Clericus.	Omnes, omnia, hoc Ludimagistri sciunt.	<b>Kleriker:</b>	Alle, alles – das wissen die Lehrer.
Iuno.	Facetus hic homo est. At habes Laboris monetam?	<b>Juno:</b>	Dieser Mann ist ein Witzbold. Aber hast du denn das Geld des Labor?
Clericus.	Sum pauper sacerdos.	<b>Kleriker:</b>	Ich bin ein armer Priester.
Iuno.	Sed Dii prohibuère aliter vendi.	<b>Juno:</b>	Aber die Götter haben es verboten, auf andere Art zu bezahlen.
Clericus.	Da, da, mea filia, Parochiam, rogo te humilissimè.	<b>Kleriker:</b>	Gib mir doch, meine Tochter, eine Pfarrei, ich bitte dich demütigst.
Iuno.	Precibus Deae non moventur.	<b>Juno:</b>	Göttinnen lassen sich nicht durch Bitten erweichen.
Clericus.	Ergo tu es Dea?	<b>Kleriker:</b>	Also bist du eine Göttin?
Iuno.	Dea, et Iuno, ut scias.	<b>Juno:</b>	Die Göttin Juno, damit du es weißt.
Clericus.	Vis dicere, una Sancta. Nam Dii et Deae pridem moriverunt. Et in toto Breviario nulla est Sancta nomine Iuno. Sed si danda sit mihi Parochia, es magna Sancta.	<b>Kleriker:</b>	Du willst sagen: eine Heilige. Denn die Götter und Göttinnen sind einst <i>gestorbt</i> . <sup>2</sup> Und im ganzen Brevier gibt es keine Heilige mit Namen Juno. Aber wenn <i>du</i> mir eine Pfarrei <i>geben</i> , bist du eine große Heilige. O heilige Juno, du wirst meine Hauptpatronin sein, und ich werde meinen Pfarrkindern erzählen, <i>du seist</i> eine große Heilige. Ich bitte dich.
Iuno.	Ô Sancta Iuno, tu eris mea Patrona principalis, et narrabo meis Parochianis, quod sis una magna Sancta. Rogo te. Ut te tua ignorantia in malam rem cum tua sancta. Si laborare tuum fuisset, si taedia litterarum exhaustire, Parochiam Caesaream.	<b>Juno:</b>	Dass deine Ignoranz dich zum Teufel schicke mit deiner Heiligen. Wenn die Arbeit deine Sache gewesen wäre und du den Überdruß gegen Wissenschaft überwunden hättest, wüsstest du genau, was es mit Juno auf sich hat, und erieltest von mir eine kaiserliche Pfarrei.
Clericus.	Syntaxim audiii Lepanti in Affrica.	<b>Kleriker:</b>	Ich habe in Lepanto in Afrika <i>dem Grammatik</i> studiert.
Iuno.	Va, va via.	<b>Juno:</b>	Weg da, geh deines Wegs.

<sup>2</sup> Die lateinischen Grammatikfehler des Klerikers werden in der Übersetzung nachgeahmt und durch Kursivdruck kenntlich gemacht.



[fol. 36 r sqq.]

## INTERLUIDIUM.

Otium.

*Sinfonia.*

Adagio,  
lento assai,  
largo, posato.

[fol. 36v]

Et ego mercator,  
et magis placebit meum forum  
quam omnes merces Deorum.  
Hic omnis generis nugae,  
hic lascivae cantiones,  
hic cultri ad famam scindendam,  
hic obsceni sermones,  
hic arma ad vindictam quaerendam,  
hic bellum par et indissolubile,  
egestatem, voluptatem,  
hic diaboli pulvilli.

[fol. 37v]

*Aria.*

Hic cubo libenter,  
hic placet haerere,  
sedere, sedere libenter.  
Quando sum lassus,  
hoc me pulvillo refocillo.  
Hae meae sunt aedes,  
est gaudii plena,  
est sedes amaena,  
est plane pro me.

Hic assuevi quiete captare,  
novos dolos et fraudes parare;  
quin im' et Daemonibus summis,  
his mollibus plummis  
nil suavius est.

Nil aveillet,  
vis nulla me pellet,  
hic rego,

hic Dominus sum.

Hoc pulvinar, hoc blandulum fractum  
est Daemoni gratum;  
hic Daemon moratur,  
iocatur non ioco, sed re.

## ZWISCHENSPIEL

[Nr. 11]

[*Einleitung*]

Adagio,  
lento assai,  
largo, posato!

Müßiggang:

[Nr. 12]

[*Rezitativ*]

Auch ich bin ein Kaufmann,  
und meinen Marktstand wird man mehr mögen  
als alle Waren der Götter.  
Hier gibt es Kleinigkeiten jeder Art,  
hier gibt es frivole Gesänge,  
hier gibt es Messer, um die Ehre abzuschneiden,  
hier gibt es schmutzige Gespräche,  
hier gibt es Waffen, um die Freiheit zu suchen,  
hier gibt es das schöne, unzertrennliche Paar:  
Armut und Vergnügen,  
hier gibt es die Kissen des Teufels.

[Nr. 13]

*Arie*

Hier liege ich gerne,  
es gefällt mir, hier zu verweilen,  
hier sitze ich gerne.  
Wenn ich müde bin,  
erhole ich mich auf diesem Kissen.  
Dies ist mein Tempel,  
er ist voll Freude,  
ein lieblicher Ort,  
ganz und gar für mich.  
Hier bin ich gewohnt, Ruhe zu finden,  
neue Listen und Bosheiten zu ersinnen.

[Müßiggang:]

Ja sogar für die obersten Dämonen  
ist nichts angenehmer  
als diese weichen Daunen.  
Nichts wird mich fortjagen,  
keine Gewalt wird mich vertreiben,  
hier regiere ich,  
hier bin ich Herrscher.  
Dieses Polster, dieses liebreizende Bett  
ist dem Dämon willkommen.  
Hier verweilt der Dämon,  
und treibt Späße, doch nicht im Scherz, sondern in Wirklichkeit.

[Nr. 14] [Müßiggang:]	[Rezitatio] Sind das nicht hübsche Waren? Macht euch keine Sorgen um den Preis: sogar wenn ihr sie umsonst mitnehmt, werdet ihr mir einen Gefallen tun.
[Nr. 15] [Müßiggang:]	<i>Arie</i> Schlaf und Ruhe, Müßiggang und süßes Leben, sind Waren für die Götter. Arbeit, Schweiß und Müdigkeit gehören in das Reich der Geringer <sup>3</sup> .
[Nr. 16] Die Jugend: Cupido:	[Rezitatio] Was sind das hier für Waren? Kann man sie kaufen? Es sind Scherze und Witze, es sind Pfeil und Bogen, mit denen die Herzen durchbohrt werden.
[Nr. 17] [Cupido:]	<i>Arie</i> Pfeil und Bogen zu verkaufen das ist Cupidos Sitte, seine alte Gabe ist es, die Fackel zu schleudern. Wenn einem, o freundliche Menschheit, der Sinn nach Einkaufen steht, falls es Käufer geben sollte, so weise ich keinen zurück, wie forsch er auch sein mag.
[Nr. 18] Die Jugend:  Müßiggang:	[Rezitatio] Und was kostet dieser Bogen, mit dem ich der Geliebten nachstelle? Du wirst merken, dass ich keinesfalls knauserig bin. Was kostet das Vergnügen? Ich überlasse niemandem das Vergnügen, der nicht zusammen mit ihm die Armut annimmt.

<sup>3</sup> Oder: „in das Reich der Unterwelt“.

[fol. 41v]	An non bellae merces? Nec de pretio vos angetis. Si vel gratis tolletis, mihi gratum facietis.
[fol. 41v]	<i>Aria.</i> Somnus, quies, otium, suaviari merces sunt pro superis. Labor, sudor, fatigari est pro regnis inferis.
[fol. 45v] Iuventus. Cupido.	Et quanam hae merces, an venales? Sunt ioci, sunt sales, sunt arcus, sunt tela, quae corda figuntur.
[fol. 46r]	<i>Aria.</i> Arcus, sagittas vendere Cupidinis est mos, antiqua eius dos spargere facem. Si cui, o blanda gens, emendi inest mens, si fuerint emptores, recto neminem quamvis petacem.
[fol. 50r] Iuventus.  Otium.	Et quanti hunc arcum, quo insidier amatae? Senties me nequaquam parcum, quanti voluptatem? Nemini cedo voluptatem, nisi qui una tollat egestatem.

*Aria.*

Voluptam porrige,  
non curat nunc,  
quid post eveniat,  
Iuventae flos.

65

Parum prospicere,  
quid post futurum,  
se parum angere,  
quid post futurum,  
hic est Iuventae mos.

70

**Hercules.**

Quid hoc?

In opprobrium Deorum  
otium habere forum?

75

Non fero!

Huc pharetram et clavam,  
ut pestem hanc ignavam  
neci dem, prosternam.

**Otium.**

At mihi huc, pedes, ut fugiam.  
Portentum, sine bello, sine telo  
conficio hoc bellum.

80

**Hercules.**

En, ut sua sponte

taberna armorum,  
officina vitiorum  
solvitur, concidit.

85

Arcus franguntur,  
cum nec tanguntur,  
nimirum hic est,  
ut vulgo canitur.

90

*Aria.*

Otia si tollas,  
rumpuntur, franguntur  
Cupidinus arcus.  
Ora, labora,  
labora vel ora,  
sis otii parcus.

95

**Finis Interludii.****[Nr. 19]****[Müßiggang:]***Arie*

Überlass dich dem Vergnügen,  
nicht sorgt sich jetzt darum,  
was später geschieht,  
die Blüte der Jugend.

Zu wenig vorauszuschauen,  
was später geschehen wird,  
sich zu wenig Sorgen zu machen,  
was später geschehen wird,  
das ist die Sitte der Jugend.

**[Nr. 20]****Herkules:***[Rezitativ]*

Was soll das?

Zum Spott über die Götter  
hält die Muße einen Markt ab?

Das ertrage ich nicht!

Hierher mit dem Köcher und der Keule,  
auf dass ich dieses faule Ungeheuer  
töte und niederstrecke.

Hierher zu mir, ihr Füße, auf dass ich fliehe!  
Du Ungeheuer, ohne Kampf und ohne Waffe  
gewinne ich diesen Krieg.

Sieh da, wie aus eigenem Antrieb  
die Werkstätte der Waffen,  
die Schmiede der Laster

sich auflöst und zusammenbricht!

Die Bögen werden zerbrochen,  
ohne dass man sie anrührt.

Gewiss ist es hier so,  
wie man gemeinhin singt:

**Müßiggang:****Herkules:****[Nr. 21]****[Herkules:]***Arie*

Wenn du den Müßiggang forttreibst,  
dann wird zerbrochen und zerstört  
Cupidos Bogen.

Bete und arbeite,

arbeite oder bete,

sei sparsam mit dem Müßiggang!

**Ende des Zwischenspiels.**

[fol. 63r]

### INDUCTIO SEPTIMA.

Aegrè fert Mimerva raros circa se emptores, quódque primae notae merces situ sibi perirent, levissima quoque ut philosophica pallia levissimò dividendere opus haberet.

5

**Personae:**

Minerva. Iuno. Mars. Plutus. Studiosus primus. Studiosus secundus.  
[Studiosus tertius.]

Iuno.

Compator tibi, Minerva, quòd rarus adeò emptor est apud te.

10

**Minerva.**

Iuno compatitur Miervae! Plurimùm Iunoni obligatur Minerva.

Iuno.

Ut delicata Dea est Minerva! Ut tenerum sentit! At plures olim erant avidi scientiarum.

Minerva.

Quòd pauciores nunc sint, tuà culpà accidit.

15

**Iuno.**

Meâ? Neminem ego ab te arceo.

Minerva.

Cùm honores non nisi litteratis paterent, et solidè eruditiss, maximè fiebant ad me concursus; modò cùm rudissimè homines, lignè, ac lapidei, ac vervecini sunt honoratissimi, despectui sum, et in solitudine. Da mihi seriò doctos, et in cute; spondeo non defuturos honores. Doctores passim habeo infinitos. Sed admodum paucos doctos; quod tua pace dixerim.

20

**Iuno.**

Minerva.

Cuperem mihi lauream proferri. Poeticam, an Philosophicam?

Studiosus 1.

Minerva.

Poeticam. En specimen doctrinae: tres epigrammatum centurias. En et hic pretium.

25

Studiosus [2.]

Studiosus [3.]

Studiosus [2.]

Studiosus [3.]

Studiosus [2.]

Expectet per amorem Dea, tamen nondum totum dixi. Nego, nego, nego minorem. Adhuc semel ponam hunc syllogismum, attendat bene. Minor est falsa, quod manifestè ostendo.

Attendat, videt, sic est syllogismus: Non contingit, ut quidam non homo possit ridere, sed quandoque contingit, ut nullus non lycisca, et non lapis latrabilis sit non homo; ergo contingit, et non contingit, ut non [fol. 63v] lycisca, non risibilis, non non lapis, non, non, non latrabilis sit.

35

### SIEBTER AUFTRITT

Minerva ärgert sich darüber, dass so wenige Käufer zu ihr kommen, weil die erstklassigen Waren ihr durch die Lage (ihres Standes) verloren gegangen sind, so dass sie auch ganz unbedeutende Dinge wie zum Beispiel Philosophiemantel zu ganz geringem Preis verkaufen muss.

**Personen:** Minerva, Iuno, Mars, Plutus, 1. Student, 2. Student, 3. Student.

**Iuno:**

Ich habe Mitleid mit dir, Minerva, weil so wenig Kundschaft zu dir kommt.

**Minerva:**

Iuno bemitleidet Minerva! Minerva ist Iuno sehr hoch verpflichtet.

**Iuno:**

Was für eine höfliche Göttin Minerva doch ist! Wie zartfühlend sie ist! Aber früher waren mehr Leute begierig nach Bildung.

**Minerva:**

Dass es jetzt weniger sind, geschieht durch deine Schuld.

**Iuno:**

Durch meine Schuld? Ich halte niemanden von dir fern.

**Minerva:**

Als die Amtsstellungen noch nur den Belesenen und solide Gebildeten offenstanden, gab es bei mir den größten Zulauf. Seit aber die ungebildeten Menschen, die Holzköpfe, Steinklötze und Hammel die angesehensten sind, werde ich verachtet und bin einsam.

**Iuno:**

Zeig mir die wirklich durch und durch Gebildeten; ich verspreche dir, dass die Ehrungen für sie nicht ausbleiben werden.

**Minerva:**

Überall habe ich unermesslich viele Doktoren.

**Iuno:**

Aber sehr wenig Gebildete, wie ich zu deiner Beruhigung sagen möchte.

**1. Student:**

Ich möchte gern, dass mir ein Lorbeerkranz verliehen wird.

**Minerva:**

In Poetik oder in Philosophie?

**1. Student:**

In Poetik. Hier, das ist der Beweis für meine Kenntnisse: dreihundert Epigramme. Und hier ist die Bezahlung.

**2. Student:**

Die Göttin möge lebenswürdigerweise warten, denn ich habe noch nicht alles gesagt.

**3. Student:**

Nein, nein, nein, ich bestreite den Untersatz.

**2. Student:**

Ich will noch einmal diesen Syllogismus setzen, passen Sie gut auf!

**3. Student:**

Der Untersatz ist falsch, wie ich deutlich zeigen kann.

**2. Student:**

Geben Sie acht, man sieht, so geht der Syllogismus: „Es kommt nicht vor, dass jemand, der kein Mensch ist, lachen kann; aber gelegentlich kommt es vor, dass jemand, der keine Hündin und kein bellfähiger Stein ist, ein Mensch ist. Also kommt es vor und kommt nicht vor, dass eine Nicht-Hündin nicht lachfähig, kein Nicht-Stein und nicht nicht bellunfähig ist.“

- 3. Student:** Der Untersatz ist so falsch wie die Eide von Franzosen.  
**2. Student:** Wiederholen Sie, mein Herr, wiederholen Sie!  
**3. Student:** Der Untersatz ging so: „aber manchmal kommt es vor, dass ein Nicht-Hund...“  
**2. Student:** Behalten Sie meine Worte bei! Ich habe nicht einfach „Hund“ gesagt, sondern „Hündin“, das ist von Bedeutung.  
**3. Student:** Aber es kommt oft vor.  
**2. Student:** Manchmal kommt es vor, nicht oft.  
**3. Student:** Ich bestreite den Untersatz, das „manchmal“ und das „oft“, den „Hund“ und die „Hündin“.  
**2. Student:** Sie wollen der Schwierigkeit entgehen. Zurück zur Ordnung!  
**3. Student:** Ich bestreite alles, von der Wurzel her, von Grund auf.

**2. Student:** Dieser Syllogismus ist schweiftreibend für dich. Wir wollen ihn morgen diskutieren. Wir wünschen einen Philosophenmantel, o Minerva, da wir uns in ausgezeichneter Weise mehr als die anderen hervorgetan haben. Hier sind meine Konklusionen, die ich mit Auszeichnung verteidigt habe.

**Minerva:** Ich gebe zu, dass die Logik zum Teil eine praktische Wissenschaft ist.  
**3. Student:** Ich habe sie aber nicht wegen Mangels an Lebensunterhalt verteidigt, sondern habe dreimal im Examen Distinktionen vorgelegt: einmal virtual, das zweite Mal intentional, das dritte Mal essentiell und existentiell.

**Minerva:** Sieh mal da, liebe Juno, über solche Dinge unterhalten sich die Philosophen und Lehrer.

## ACHTER AUFTRITT

*Eine Schar Soldaten wird von Autolykus und Iruus, welche sich über die jüngst erfolgte Zurückweisung grämen, zu einem Verbrechen angetrieben: sie schicken sich an, den Marktstand des Mars auszulündern, und die Gelegenheit ist günstig, weil Mars bei Vulkan zum Frühstück eingeladen ist. Der verbrecherische Raub wäre erfolgreich gewesen, wenn sie nicht von Labor, der zur rechten Zeit Wache hielt, abgewehrt und unterjocht worden wären.*

**Personen:** Mars, ein Diener, Soldaten 1-4, Labor, Leibwächter.

- 1. Soldat:** Mars ist nicht da, die Gelegenheit ist günstig. Du greifst rechts an und du links, du hältst dem Diener den Mund zu, damit er uns nicht durch sein Schreien verrät. Ich werde persönlich das Beste unter den Waren aufstöbern, ihr holt die Komparsen herbei. In einem Nu wird dieser Raub uns das verschaffen, was die Arbeit vieler Jahre nicht verschaffen würde.  
**2. Soldat:** Wir machen unsere Sache, du machst deine.

- Studiosus 3.** Minor est tam falsa, quàm Gallorum iuramenta.  
**Studiosus 2.** Resumat, mi Domine, resumat.  
**Studiosus 3.** Minor sic fuit: sed quandoque contingit, ut non canis.  
**Studiosus 2.** Servet mea verba: non dixi canis simpliciter, sed lycisca, hic est vis.  
**Studiosus 3.** Sed subinde contingit.  
**Studiosus 2.** Quandoque contingit, non subinde.  
**Studiosus 3.** Nego minorem et quandoque, et subinde, et canem, et lyciscam.  
**Studiosus 2.** Vult effugere difficultatem. In forma.  
**Studiosus 3.** Nego totum radicitus, funditus.

**Studiosus 2.** Iste syllogismus tibi sudorem excutit. Cras illum exdisputabimus. Petimus pallium philosophicum, o Minerva, egregiè pro caeteris meriti. En meas conclusiones maximâ laude à me propugnatas.  
**Minerva.** Logicam asserimus scientiam partim practicum esse.  
**Studiosus 3.** Ego quidem non defendi ob sumptuum defectum, sed in examine ter distinxi: semel per *virtualiter*, secundò per *intentionaliter*, tertio per *quiditatè* et *existentiàliter*.

**Minerva.** Vide, vide, mea Iuno, pro his rebus Philosophi fabulantur, et Magistri.

## INDUCTIO OCTAVA.

Militum manus ab Autolyco ac Iro, quibus nupera repulsa dolebat, ad facinus incitata, Martis tabernam diripere parant; et favebat occasio, quòd Mars apud Vulcanum pransum aberat, et procedebat sacrilega rapina, ni ab excubante opportunè Labore repulsi, sub iugum mitterentur.

**Personae:**  
 Mars. Puer. Miles primus, secundus, tertius, quartus. Labor. Satellites.

- Miles 1.** Abest Mars, favet occasio. Tu dextram invade, tu laevam, tu pueri os comprime, ne clamore nos prodât. [fol. 64r] Ego cominus explorabo mercium meliora, vos socios accersite.  
**Miles 2.** Rapina nobis momento pariet, quod multorum labor annorum non pareret.  
 Nostra nos, tu tua age.

**1. Soldat:**  
**Diener:**  
 Guten Tag, hübscher Junge, bist du etwa der Sohn des Mars?  
 Ha, ha, ha, ich hätte bessere Kleidung und ein schöneres Gesicht,  
 wenn ich der Sohn des Mars wäre. Ich wurde in der Schlacht bei  
 Saragossa gefangen genommen und dem Mars geschenkt, der jetzt  
 meinen Dienst in seiner Werkstatt in Anspruch nimmt.  
 Wo ist denn Mars, dein Herr?  
 Er speist bei Vulkan, dem Diana einen sehr schönen Hirsch von der  
 Jagd zum Geschenk gemacht hat. Möchtest du, dass ich ihn hole?  
 Keinesfalls! Zeig mir nur ein wenig deine Waren!  
 Hier ist das Abzeichen eines Dekurio und eines Centurio. Dies ist der  
 Kolonel, dies der Leutnant, dies der Wachpräfekt; dies ist das  
 Abzeichen eines Reiterpräfekten und dies sind Marschallstäbe.

**1. Soldat:**  
**Diener:**  
 Was sind das denn für Blätter mitten unter den Militärsachen?  
 Verschiedenes: „Te Deum laudamus“ erster, zweiter und dritter  
 Güte. Eines von dem Verfasser... kann ich nicht lesen, das andere von  
 dem Verfasser Herrn Joseph... es ist unleserlich geschrieben.  
 Was bedeuten diese Trompeten?  
 Den unsterblichen Ruhm, die höchste Belohnung für große  
 Feldherren. Und was gefällt dir am besten?  
 Ich würde gern Colonel werden, was kostet das?  
 3000 Münzen.  
 Gold- oder Silbermünzen?  
 Weder Gold noch Silber, sondern es gibt eine neue Art von Geld, auf  
 dem ein Ochse dargestellt ist, geschmückt mit den Worten „An die  
 Arbeit“. Auch Adelige sollen kommen, um es zu kaufen, auch die,  
 die bei Hof willkommen sind und die Reichen. Wem dieses Geld  
 fehlt, der wird kein Fahnenträger, ja nicht einmal Dekurio.

**1. Soldat:**  
**Diener:**  
**Labor:**  
**1. Soldat:**  
**Labor:**  
 Ich verstehe. Kameraden, frisch ans Werk!  
 Mars, Mars, Vater Mars, Diebel Gewalt! Mars!  
 Was ist das für ein Frevel?  
 Macht weiter!  
 Leibwächter, leistet Widerstand, ergreift die aufrührerische Schar  
 und unterjocht sie! Lernet, ihr Dummköpfe, dass Kriegsbeute durch  
 Arbeit, nicht durch Raub errungen wird. Nur dem, der  
 Nachtwachen, Hungern, Gefahren, Unbill durch Sonne und Regen,  
 Schläge, Wunden, alles Schlimme und Harte ertragen kann, werden  
 Beute und Auszeichnungen eines Kriegers zuteil. Aber wer sind  
 diese edlen Käufer da?

Miles 1.  
 Puer.  
 15  
 Salve pulchelle, num tu Martis es filius?  
 Hi, hi, hi! Melior mihi vestis, pulchrior vultus foret, si  
 Martis essem filius. Captus fui ad Saragossam in proelio,  
 Martique donatus, qui nunc in fornice meâ operâ utitur.  
 Ubi autem Mars, herus tuus?  
 Apud Vulcanum edit, cui Diana pulcherrimum è  
 venatione cervum dono dedit. Vis advocem illum?  
 Neutiquam. Tu tuas merces mihi offende parumper.  
 Hic Decurionis, Centurionis; hic Colonelli; hic  
 Lieutenantii, hic Vigiliarum Praefecti; hic Equitum  
 Magistrî insignia, hic Marescallorum baculi.

Miles 1.  
 Puer.  
 20  
 Quid autem illae chartae inter castrensia bona?  
 Sunt varia. Te Deum laudamus, primae, secundae, tertiae  
 magnitudinis. Unum authore (nescio legere), alterum  
 authore Sig. Iosepho - (male res scripta est).  
 Quid illae tubae denotant?  
 Famam immortalè, magnorum Ducum maximum  
 praenium. Et quid tibi arridet maximè?  
 Colonellus esse cuperem, quanti?  
 Ter mille nummis.  
 Aureis, an argenteis?  
 Nec aureis, nec argenteis. Sed est novum monetæ genus  
 bovem referens, et verbo Laboremus insigne. Et nobiles  
 emptum veniant, et in aula gratiori, et divites; quem haec  
 moneta deficit, nec signifer fit, quin nec Decurio.

Miles 1.  
 Puer.  
 Labor.  
 Miles 1.  
 Labor.  
 40  
 Intellego. Socii, ad opes alacres.  
 Mars, Mars, Marspiter, fures! vis! Mars!  
 Quid hoc sacrilegi?  
 Insistite.  
 Obsiste, Satelles, cape rebellem manum, atque sub iugum  
 mitte. Discite, insani, labore belli praemia, non rapinâ  
 venire. Qui vigiliis, inedium, pericula, [fol. 64r] solis  
 iniurias ac imbrium, verbera, vulnera, mala omnia ac dura  
 ferre possit, huic spolia, dignitates bellicas soli obvenire.  
 Sed qui hi emptores nobiles?

## INDUCTIO NONA.

Iuppiter regna victoriarum praemia vendebat, variis regum Legatis ambittiose licentibus. Prae caeteris felix fuit, qui ex ultima Hesperia se advenisse dicebat, cui Iuppiter regna, provincias, insulas magno numero admittitur, testatus: multis retrò saeculis ab nullo regum monetam melioris notae, aut maiori numero sibi oblatam.

5

### Personae:

Iuppiter. Legatus Hisp[aniae]. Legatus Regis Galliae.

### Iuppiter.

Redde, redde: nullatenus haec tua erunt.

### Legatus Galliae.

At tu dedisti, Iuppiter.

### Iuppiter.

Incurioso mihi, et oscitanti erepta sunt. Redde, nì pro fure haberi velis, et plecti.

### Legatus Galliae.

Sed Rex meus sumptibus immensis, et labore isthaec sibi lucra confecti.

### Iuppiter.

Non disputo, id semel edico, in texendo malo dolo, in iniuria inferenda, in emendis proditionibus nihil admodum laboris esse, et qui hac monetâ emerit imperium falsoriâ, ei nequaquam constiturum. Vacuo mihi excedendum sit ex hoc foro?

### Legatus Galliae.

Ut aiunt. Quid tu peregrini es hominis?

20

### Legatus Hisp.

Sum Regius Legatus.

### Iuppiter.

Unde?

### Legatus Hisp.

Ex regno, quod in Europa situ proximum est Africae.

### Iuppiter.

An eius Regis Legatus es, qui in iuventae flore à Patre, et Patria, avitâque aulae deliciis avulsus; et velut exul, maria immensa itinerando fuit emensus, et terras pugnando?

25

### Legatus Hisp.

Illi.

### Iuppiter.

An illius, qui periculis innumeris in tentorio, sub pellibus, in fame, et siti regnum suum, ut Catholici Regnum Caelorum solent, obtinuit?

30

### Legatus Hisp.

Ipsitus.

### Iuppiter.

An eius, qui inaudito exemplo, civium amore in obsessam [fol. 65r] se urbem inclusit?

### Legatus Hisp.

Ipsitus.

### Iuppiter.

An eius, qui ad Caesaraugustam suo ductu, suo consilio, sua manu victoriam peperit clarissimam?

35

## NEUNTER AUFTRIIT

*Jupiter veräußert Königreiche als Belohnungen für Siege, wobei verschiedene königliche Gesandte eifrig Angebote machen. Glücklicher als die übrigen ist einer, der behauptet, aus dem äußersten Winkel des Abendlandes hergekommen zu sein. Diesem verleiht Jupiter Königreiche, Provinzen und Inseln in großer Zahl, wobei er versichert, dass ihm seit vielen hundert Jahren von keinem König eine Währung besserer Prägung oder in größerer Menge angeboten worden sei.*

*Personen: Jupiter, ein spanischer Gesandter, ein Gesandter des französischen Königs.*

### Jupiter:

Gib das zurück! Das wird auf keinen Fall dir gehören!

### Frz. Gesandter:

Aber du hast es mir gegeben, Jupiter!

### Jupiter:

Es wurde mir entrisen, als ich sorglos und schläfrig war. Gib es zurück, wenn du nicht für einen Dieb gehalten und bestraft werden willst!

### Frz. Gesandter:

Aber mein König hat sich diese Reichtümer mit ungeheuren Kosten und durch Arbeit beschafft.

### Jupiter:

Ich diskutiere nicht, das sage ich ein für allemal: im Stricken böser Intrigen, im Unrecht, in verräterischem Verkauf ist überhaupt keine Arbeit enthalten; und wer seine Herrschaft mit diesem gefälschten Geld erkauft hat, für den wird sie keinen Bestand haben.

### Frz. Gesandter:

Wie, ich sollte mit leeren Händen von diesem Marke fortgehen?

### Jupiter:

So sagt man. Was bist du für ein Ausländer?

### Span. Gesandter:

Ich bin ein königlicher Gesandter.

### Jupiter:

Woher?

### Span. Gesandter:

Aus dem Reich, das innerhalb Europas am nächsten an Afrika liegt.

### Jupiter:

Bist du etwa ein Gesandter jenes Königs, der in der Blüte seiner Jugend von Vater, Heimat und den Freuden des angestammten Hofes losgerissen wurde, und wie ein Vertriebener gewaltige Meere als Reisender durchmaß und die Erde als Kämpfender?

### Span. Gesandter:

Ja.

### Jupiter:

Etwa jenes Königs, der unter unzähligen Gefahren im Zelt, im Winterquartier, bei Hunger und Durst sein Reich behauptet hat, wie die Katholiken das Himmelreich zu behaupten pflegen?

### Span. Gesandter:

Ja.

### Jupiter:

Etwa jenes Königs, der in nie gehörtem Beispiel, aus Liebe zu seinen Bürgern, sich in eine belagerte Stadt hat einschließen lassen?

### Span. Gesandter:

Ja.

### Jupiter:

Etwa jenes Königs, der bei Saragossa unter eigener Führung, durch eigenen Ratschluss und mit eigener Hand den allerglänzendsten Sieg errungen hat?

Legatus Hisp.  
Iuppiter.

40

Iste ipse meus Rex est.  
Ac dignus, cui, quantum velit, mercium admetior.  
En Hispaniam! Praeter hanc particulam en Siciliam,  
Neapolim, Mediolanum, excipe quid permodicum.  
En Belgicas provincias, paululum licet accisas.  
Hic Americana regna, insulis tamen quibusdam demptis.  
Hic ille terris felix imperet, et in nepotibus perenniter.  
Nemo umquam hominum felicius emit.

45

Legatus Hisp.

#### INDUCTIO DECIMA.

Amaryllis rustica puella fortuito in hoc forum delata, cum caeteris mercibus minus caperetur, divitem denique, et multorum iugerum maritum, eumque apprime laboriosum comparat ab Hymenaeo.

5

Personae:

Amaryllis. Mars. Minerva. Iuppiter. Plutus. Hymenaeus. Corydon.

Amaryllis.

Ubi sum? Puto in nundinas incidi. At tales nundinas, dum vivo, non vidi.

Plutus.

Ades, puella! Nil tibi his è mercibus aridet?

10

Iuno.

En hic munia varia: Consiliarii, Senatoris, Praetoris.

Amaryllis.

Non intelligo Graecè.

Mars.

Vis fieri Campi Marescallus?

Amaryllis.

Quid? hi hi.

Mars.

Generalis Campi Marescallus?

Amaryllis.

Hi hi he! vos Turcicè loquimini!

Mars.

Aut Marescalli Locumtenens?

Amaryllis.

Hi hi, he he, tamen dixi, non intelligo Graecè, nec Turcicè.

Mars.

Aut Legionis Instructor?

Amaryllis.

Hi hi, he he, stultam me facitis.

Minerva.

Hoc esset planè Ungaricum.

Amaryllis.

An Medicinae Doctor? [fol. 65v]

Minerva.

Hi hi he.

Amaryllis.

An Rector Magnificus?

Iuppiter.

Hi hi, he he.

Amaryllis.

Vis fieri Regina Monomopatae, aut...

Amaryllis.

Hi hi he. Mei Domini, estisne Algerienses, an vero

Amstelodamenses mercatores?

Span. Gesandter: Genau der ist mein König.

Jupiter:

Er ist würdig, dass ich ihm so viele Waren zuteile, wie er möchte. Hier ist Spanien! Außer diesem Stückchen Land nimm dazu noch Sizilien, Neapel und Mailand, etwas ganz Unbedeutendes. Nimm die belgischen Provinzen, wenn auch ein wenig verkleinert. Hier sind die Reiche von Amerika, wobei allerdings einige Inseln weggenommen wurden. Dort soll jener glücklich über die Länder regieren, und zwar durch seine Nachkommen für immer.

Span. Gesandter: Noch nie hat ein Mensch glücklicher eingekauft.

#### ZEHNTER AUFTRITT

Das Bauernmädchen Amaryllis, die es zufällig auf diesen Markt verschlagen hat, wird von den anderen Waren weniger in Barn gezogen, erwirbt jedoch schließlich von Hymenaeus einen reichen Ehemann mit einem großen Ackerland, und zwar einen, der in erster Linie arbeitsam ist.

Personen: Amaryllis, Mars, Minerva, Jupiter, Plutus, Hymenaeus, Corydon.

Amaryllis:

Wo bin ich? Ich glaube, ich bin auf einen Markt geraten. Aber so einen Markt habe ich meinen Lebttag noch nicht gesehen.

Plutus:

Komm her, Mädchen! Gefällt dir nichts von diesen Waren?

Iuno:

Sieh her, hier gibt es verschiedene Ämter: Rat, Senator, Prätor.

Amaryllis:

Ich verstehe kein Griechisch.

Mars:

Möchtest du Feldmarschall werden?

Amaryllis:

Wie bitte? Hi, hi.

Mars:

Generalfeldmarschall?

Amaryllis:

Hi, hi, hi. Ihr sprecht türkisch!

Mars:

Oder Stellvertreter des Marschalls?

Amaryllis:

Hi, hi, hi. Ich habe doch gesagt, ich verstehe weder griechisch noch türkisch.

Mars:

Oder Heeresinstrukteur?

Amaryllis:

Hi, hi, hi, ich macht mich ganz närrisch. Das ist bestimmt ungarisch.

Minerva:

Oder Doktor der Medizin?

Amaryllis:

Hi, hi, hi.

Minerva:

Oder Universitätsrektor?

Amaryllis:

Hi, hi, hi.

Jupiter:

Möchtest du Königin von Monomotapa werden, oder...

Amaryllis:

Hi, hi, hi. Meine Herren, seid ihr Algerier oder etwa Kaufleute aus Amsterdam?





Amaryllis.  
Corydon.  
Menalcas.

70

Ó mi Corydon, ergo me ama.  
Tempus non habeo, exeo in agrum.  
Quid hoc, Amarylli, oblitus fors es, quod tuus sim  
sponsus?  
Iam emi alium, nec te volo.  
Nec te volo?

Amaryllis.  
Menalcas.  
Amaryllis.

Tu sedere ad fornacem, diceris irritare puellas, parum  
laborare. Talem ego virum! pigrum! Ne nubam tibi, nec  
nuptura sum, nec nubenda, nec spero fore, ut nubam. Ego  
tecum, mi Corydon, in agrum.

75

### INDUCTIO ULTIMA.

Duo defunctorum manes furtim in Regno Caelorum irrepere parantes, ab  
excubitore, nescio quo, aditu prohibentur; quòd hoc eiusmodi Regnum esset,  
quod non nisi *violenti raperent*. Vim verò tentantes et vi arcentur,  
intelliguntque serum nunc laborem, et nundinas clausas.

5

Personae:

Umbra prima. Umbra secunda. Umbra tertia. Ianitor. Amaryllis.

Amaryllis.

Heu spectral manes! Menalca!

Umbra 1.

Siste, nil noxae capies.

Amaryllis.

Heu! heu! [fol. 66v]

Umbra 1.

Non devorant vivos mortui.

Amaryllis.

Heu! heu!

Umbra 1.

Edic, quà tenendum!

Amaryllis.

Heu! heu! Quid vultis?

Umbra 1.

Quaenam via est ad Regnum Caelorum?

Amaryllis.

Tamen in ipso limine estis.

Umbra 1.

Hicne est aditus?

Amaryllis.

Hic.

Umbra 1.

Sanè putidus; haec est tela solum, et hoc lignum.

Intus sunt splendentia templa, et horti immensi.

20

Umbra 2.

Melius exploremus omnia. Soli sumus, nemo pro foribus  
excubat Deum! Quam beata lux oculos reverberat!  
Agedum, vim admoveamus, tu illam remove valviam,  
hanc ego submoveo, sed lenissimo ductu, ne Ianitorem  
strepitu officii commoneamus.

25

Amaryllis:

Ach mein Corydon, so liebe mich denn.

Corydon:

Ich habe keine Zeit, ich gehe aufs Feld.

Menalcas:

Was soll das, Amaryllis, hast du vielleicht vergessen, dass ich dein  
Verlobter bin?

Amaryllis:

Ich habe gerade einen anderen gekauft und will dich nicht mehr.

Menalcas:

Will dich nicht mehr??

Amaryllis:

Du sitzt am Ofen, verdreht mit deinen Späßen den Mädchen den  
Kopf, und arbeitest zu wenig. So einen faulen Mann hatte ich! Ich  
will dich nicht heiraten, werde dich nicht heiraten, darf dich nicht  
heiraten und ich hoffe, dass ich dich nicht heiraten muss. Ich gehe  
mit dir aufs Feld, mein Corydon.

### LETZTER AUFTRITT

Die Seelen von zwei Verstorbenen, welche sich anschlicken, heimlich in das Himmelreich  
einzudringen, werden von irgendeinem Wächter am Zugang gehindert. Dem dieses Reich sei  
zwar von der Art, dass es nur die Gewalttätigen an sich rissen. Aber diejenigen, die Gewalt  
anwenden, werden auch mit Gewalt abgewehrt und sehen ein, dass die Mühe nun zu spät  
kommt und dass der Markt beendet ist.

Personen: Schatten 1 bis 3, der Türhüter, Amaryllis.

Amaryllis:

Oje, Ungeheuer! Geister! Menalcas!

1. Schatten:

Bleib da, du wirst keinen Schaden nehmen.

Amaryllis:

Ach weh!

1. Schatten:

Die Toten verschlingen keine Lebenden.

Amaryllis:

Ach weh!

1. Schatten:

Seg uns, wo es langeht!

Amaryllis:

Ach weh! Was wollt ihr denn?

1. Schatten:

Welches ist der Weg zum Himmelreich?

Amaryllis:

Aber ihr seid doch schon an der Türschwelle.

1. Schatten:

Ist hier der Zugang?

Amaryllis:

Ja, hier.

1. Schatten:

Ziemlich modrig, hier gibt es nur Spinnengewebe, und das hier ist  
Holz.

Amaryllis:

Drinne gibt es glänzende Tempel und unermessliche Gärten.

2. Schatten:

Lasst uns alles besser erkunden. Wir sind allein, keiner von den  
Göttern hält Wache vor der Tür. Welch ein seliges Licht blendet die  
Augen! Los, lasst uns Gewalt anwenden! Drücke du den Türflügel da  
vorn ein, ich hebe diesen hier an, aber mit ganz sanftem Druck,  
damit wir den Türhüter nicht durch den Lärm an seine Aufgabe  
erinnern.

<b>Türhüter:</b>	Was sind das für unverschämte Seelen? Ihr wollt euch das Himmelreich erschleichen? Wer seid ihr denn und woher kommt ihr?
<b>1. Schatten:</b>	Ich bin Markgraf im Königreich Neapel, in dieser Stunde gestorben.
<b>Türhüter:</b>	Und du?
<b>2. Schatten:</b>	Ich bin der Herkunft nach Franzose, ich bin an einer tödlichen Wunde gestorben, die ich bei Saragossa davongetragen habe, wo ich Colonel war.
<b>Türhüter:</b>	Und was wollt ihr?
<b>1. Schatten:</b>	Was Leute wollen, die an der Tür stehen: eintreten.
<b>Türhüter:</b>	Aber wo ist das Geld, ohne das niemand den Himmel erkauf?
<b>1. Schatten:</b>	Also ist sogar der Himmel käuflich?
<b>Türhüter:</b>	Ja.
<b>1. Schatten:</b>	Aber ich hörte immer, wie man sagte, um des Geldes willen seien viele dem Himmel verloren gegangen; man könne alles mit Geld kaufen außer dem Himmel.
<b>Türhüter:</b>	Ohne das Geld des Labor werdet ihr nicht hineinkommen.
<b>1. Schatten:</b>	Aber das ist doch Simonie!
<b>2. Schatten:</b>	Hältst du uns etwa für Japaner? Denen legen die Bonzen, wenn sie gestorben sind, eine Münze in den Mund, um den Himmel zu erkaufen.
<b>Türhüter:</b>	Wie auch immer es bestellt sein mag bezüglich Simonie und Japan: wenn ihr nicht glaubhaft machen könnt, dass ihr im Leben eifrig gearbeitet habt, werdet ihr nicht hineinkommen.
<b>1. Schatten:</b>	Ich habe sehr viel gearbeitet. Ich bin fast zwanzig Jahre lang bei Hof ein- und ausgegangen, bei Kälte und Hitze; die Schmähungen, die ich ertragen habe, sind unzählbar.
<b>Türhüter:</b>	Das bedeutet nichts für das Himmelreich.
<b>1. Schatten:</b>	Meinen Feinden bin ich als Schmeichler entgegengetreten, in politischen Friedenszeiten habe ich sehr viele Intrigen gesponnen.
<b>Türhüter:</b>	Das bedeutet nichts für das Himmelreich.
<b>2. Schatten:</b>	Ich habe von Jugend auf Kriegsdienst geleistet, habe an diesem Körper 23 Wunden empfangen und war dem König treu bis zum letzten Atemzug.
<b>Türhüter:</b>	Das bedeutet nichts für das Himmelreich. Denn dieses erleidet Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich.
<b>1. Schatten:</b>	Also lasst uns die Waffen ergreifen, die die Erben auf unserem Grabhügel niedergelegt haben, und Gewalt anwenden.

<b>Ianitor.</b>	Quid hoc impudentium manium? Vos Regnum Caelorum furabimini? Quinam estis, an unde?
<b>Umbra 1.</b>	Ego sum Marchio in Regno Neapolis hac hora mortuus.
<b>Ianitor.</b>	Et tu?
<b>Umbra 2.</b>	Gallus sum gente; perii vulnerere, quod ad Saragossam lethale accepi, ubi colonellus fueram.
<b>Ianitor.</b>	Quid autem vultis?
<b>Umbra 1.</b>	Quod ii, qui ad portam sunt, intrare.
<b>Ianitor.</b>	At ubi moneta, sine qua Caelum nemo emit?
<b>Umbra 1.</b>	Ergo vaenale caelum etiam est?
<b>Ianitor.</b>	Vaenale.
<b>Umbra 1.</b>	Atqui id ego semper dici audii: pecuniae causâ multos caelo excidere; pecuniâ emi posse omnia, praeter caelum.
<b>Ianitor.</b>	Sine Laboris moneta non subibitis.
<b>Umbra 1.</b>	Atqui haec Simonia est.
<b>Umbra 2.</b>	An nos Iapones putas, quibus defunctis Bontii nummum in os inferunt ad coemendum Caelum? [fol. 67r]
<b>Ianitor.</b>	Ut et sit de Simonia, et Iaponia; nisi fidem faciatis vos strenuè in vita laborâsse, non intrabitis.
<b>Umbra 1.</b>	Laboravi plurimum. Aulam trivi annis propè viginti; per frigus, aestus, indigna, quae pertuli, innumera.
<b>Ianitor.</b>	Nihil hoc pro Regno Caelorum.
<b>Umbra 1.</b>	Inimicis me meis blandum ostendi, iniurias plurimas concoxi silentio politico.
<b>Ianitor.</b>	Nihil hoc pro Regno Caelorum.
<b>Umbra 2.</b>	Militiam secutus à puero, corpore hoc excepti viginti et tria vulnera, Regi fidus usque ad anhelitum ultimum.
<b>Ianitor.</b>	Nihil, nihil hoc pro Regno Caelorum.
<b>Umbra 1.</b>	Hoc enim verò vim patitur, et violenti rapiunt illud. Igitur arma, quae in tumultum coniecère haeredes, corripimus, et vim inferamus.

Ianitor.  
Umbra 3.

60

Tu verò quid?  
Sum vetula 93 annorum, hac hora in Suevia zu Bregetz  
catarrho suffocata. Et en monetam, quam cupis.  
Proba est, et indicat: te liberos magnâ industriâ educâsse.  
Ita.  
Tribus quavis die horis preces fudisse.  
Ita.  
Facultates labore partas, cum pauperibus habuisse  
communes.  
Ita.  
Hoc equidem est pro Regno Caelorum.

Umbra 1.  
Ianitor.  
Umbra 1.  
Ianitor.

70

Perrumpamus unâ.  
Cavete.  
Heu nos, heu! In quas cavernas!  
Discite, ô hominum genus, haec vita vestra nundinorum  
tempus est: nunc coemere licet coelestia bona; nec labor  
ullus est nimius, quo caelum emitur, neque hoc delictis,  
non saltibus, non voluptatibus emitur. [fol. 67v] Si aliud  
quid labor vester spectat, vestrae omnes sollicitudines  
nugae sunt, et infantium lusus, pupae, purum  
Nihil.

Finis.

75

[fol. 68r sqq.]  
EPILOGUS.

[fol. 69v]  
Hercules.

5  
Hymen.  
Mars.

Sinfonia.

Vestra, ô Dii, adeste ope,  
sub onere fatisco prope.  
Succurrite laboranti,  
Europam portanti.  
I Amor, et humeros succolla.  
I Timor, submittite colla, fulci fatigatum.

Türhüter:  
3. Schattien:

Was ist mit dir?

Ich bin eine Greisin von 93 Jahren, die in dieser Stunde in Bregetz in Schwaben an einem Katarh erstickt ist. Und hier ist das Geld, das du verlangst.

Es ist rechtmäßig erworben und beweist, dass du mit großem Fleiß deine Kinder großgezogen hast.

Ja.

Türhüter:  
3. Schattien:

Dass du jeden Tag drei Stunden lang gebetet hast.

Ja.

Türhüter:  
3. Schattien:

Dass du das Vermögen, welches du durch Arbeit erworben hast, mit den Armen geteilt hast.

Ja.

Türhüter:  
3. Schattien:

Das bedeutet allerdings etwas für das Himmelreich.

Lasst uns zusammen gewaltsam durchbrechen!

Hütet euch!

O wehe uns, in was für einen Abgrund stürzen wir!

Lerne daraus, o Menschengeschlecht: euer Leben hier ist die Zeit des Marktes. Jetzt ist es möglich, himmlische Güter zu erwerben, und keine Arbeit ist zu hart, sich damit den Himmel zu erkaufen. Man kann ihn weder durch Vergnügungen noch durch Tänze noch durch Liebeslust erstehen. Wenn eure Arbeit auf etwas anderes gerichtet ist, sind all eure Bemühungen unnütze Flausen, Kinderspiele, Puppen, reines Nichts.

Ende.

EPILOG

*Ouvertüre*

[Nr. 22]

[Rezitativ]

Steht mir mit eurer Hilfe bei, ihr Götter,  
ich ermatte beinahe unter der Last.

Herkules:

Kommt und helf dem Arbeiter,  
dem Träger Europas!

Geh, Amor, und stärke seine Schultern!

Mars:  
Geh, Timor, richte seinen Hals empor und stütze den Ermüdeten!

[fol. 70r]

[Amor.]  
Tuo amore, magne heros, nunc Europae salus stat.  
Laudem tibi hanc amici imo totus orbis dat.

[Timor.]

Tuo timore, magne heros, nunc Europae salus stat.  
Quin iurati inimici, imo totus orbis dat.

10

[fol. 74v]

Mars.  
Vos quoque, ó Deorum vulgus,  
e vestro mercatu  
magnum Austriæ Herculem ornate,  
vestris donis ornate, cumulate.

[fol. 74v]

Plutus.

*Aria.*  
Auri facundæ  
se pandant venæ,  
thesauris plenæ,  
ó mundi spes.  
Pactoli undæ,  
et opulenta  
Hermi fluentia,  
his dignus es.

15

[fol. 76r]

Iuno.  
Nec Deorum cuiquam Iuno cedit,  
hæc tuba Herculis laudes clanget,  
dotes et merita panget.  
Famam eius immortalem  
usque perennabit, decantabit.

25

[fol. 76v]

*Aria.*  
Quidquid sinu hoc bonorum  
et honorum  
latet, tibi consecro.  
Quidquid vendo gratiarum,  
quidquid mihi gloriarum,  
dives in te prodigo.

30

[fol. 79v]

Minerva.  
Neque ego in celebrando Hercule ero postrema.

[Duett]

Auf der Liebe zu dir, starker Held, beruht nun das Wohl Europas.  
Dieses Freundeslob zollt dir jetzt der ganze Erdkreis aus tiefstem Herzen.

[Nr. 24]

Amor:

Timor:

Auf der Furcht vor dir, starker Held, beruht nun das Wohl Europas.  
Mögen sich auch die Feinde verschwören, der ganze Erdkreis zollt es dir aus tiefstem Herzen.

[Rezitativ]

Auch du, Götterschar,  
von deinem Markte  
ehre den großen Herkules Österreichs,  
ehre und überhäufe ihn mit deinen Geschenken!

[Nr. 25]

Mars:

*Arie*

Öffnen sollen sich Adern,  
reich an Gold,  
voll von Schätzen,  
o Hoffnung der Welt.  
Die Wogen des Pactolus  
und der reiche  
Strom des Hermus:  
deren bist du würdig.

[Nr. 26]

Plutus:

[Rezitativ]

Iuno wird keinem von den Göttern nachstehen,  
diese Trompete wird das Lob des Herkules erschallen lassen,  
verkünden wird sie seine Vorzüge und Verdienste.  
seinen unsterblichen Ruhm  
wird sie immerfort weitertragen und besingen.

[Nr. 27]

Juno:

*Arie*

Was auch immer in dieser Brust an Gütern  
und an Ehre  
verborgen ist, weihe ich dir.  
Jede Gunst, die ich anbiete,  
alles, was nur an Ruhm zukommt,  
gebe ich reiche Frau für dich her.

[Nr. 28]

[Juno:]

[Rezitativ]

Auch ich will bei der Feier für Herkules nicht zurückstehen!

[Nr. 29]

Minerva:

[fol. 80r]

35

*Aria.*  
Eius gestis enarrantis,  
celebrandis  
desudabit mea mens;  
omnis una celebrabit,  
laborabit  
erudita gens.

40

[fol. 88r]  
Chorus.

Inter Deos collocetur  
Dii super Hercules.  
Inter astra numeretur  
astris maior Hercules.

*Finis.*

[Nr. 30]  
[Minerva:]

*Arie*  
Beim Preisen seiner Taten,  
bei der Feier für sie,  
wird mein Geist schwitzen.  
Gemeinsam feiern  
und arbeiten  
wird die ganze gebildete Gesellschaft.

[Nr. 31]  
Alle:

[*Schlusschor*]  
Unter die Götter soll Herkules eingereicht werden,  
ja über die Götter hinausgehoben!  
Unter die Sterne soll Herkules gezählt werden,  
der bedeutender ist als die Sterne!

*Ende.*

## Dokumentation der Texteingriffe des Herausgebers

Die fett gedruckten Ziffern beziehen sich auf die Zeilenangaben. Vor der eckigen Klammer steht die edierte Fassung, hinter der Klammer die Fassung der Handschrift.

### Titelblatt

- 3 Marckt.] Marck:  
 4 die] Die  
 4 umb] Umb  
 4 verkauffen] Verkauffen  
 8 et] Et  
 11 Gymnasio] Gymnasio,  
 12 scenam datum] Scenam Datum  
 13 anno] Anno  
 14 ipsi] Ipsi  
 14 Januarii.] Januarii  
 15 dum] Dum  
 15 litterariis victoribus] Litterariis Victoribus  
 15 munificentia] Munificentia  
 16 praemia] Praemia  
 16 decernerentur.] decernerentur  
 18 ab Ehrenstein.] Ab Ehrenstein  
 19 Dapifer.] Dapifer

### Prologus

Die gesamte Interpunktion ist vom Herausgeber ergänzt, bis auf folgende Ausnahmen, bei denen der Urtext bereits interpungiert ist:

- 13 gaudete.  
 31 spe.  
 35 te.  
 44 tueris.  
 62 ignave,  
 78 in eo.  
 82 te.  
 1 quieti, iam] quieti iam  
 9 choro] Choro  
 19 Numquam] Nunquam  
 21 Vester] vester  
 23 O res bella] O Res bellae  
 31 incertâ fol. 16r, 16v] incerta fol. 15r; 15v  
 32 Capta] capta  
 34 duri] Duri  
 38 En] en

- 39 domanda] domonda  
 40 patrandâ] dotranda  
 43 Terrors] terrens  
 51 Hercules fol. 21v quater] hercules fol. 21r semel  
 59 caelo] Caelo  
 64 Virtuti] virtuti  
 72 Evigilo] evigilo  
 74 Virtus] virtus  
 75 Pro] pro  
 77 monstri] montris  
 78 Virtutis] virtutis  
 81 laborum] Laborum

### Szene 1

- 1 Inductio prima.] Inductio 1a  
 5 Labor] Labor  
 6 Personae:] Personae  
 7 Iuppiter. Iuno. Mars. Minerva. Plutus. Mercurius. Venus. Labor.] Iuppiter. Iuno, Mars, Minerva, Plutus, Mercurius, Venus, Labor.  
 8 Deum] DEUM  
 9 te] Te

- 10 Si, ut] Si ut  
 11 numquam] nunquam  
 11 Deus] DEUS  
 16 Deus] DEUS  
 17 Insanis.] Insanis  
 17 Quid] quid  
 18 affers] Affers  
 23 Ita, de te] Ita de Te  
 26 vos.] vos  
 30 quosque.] quosque  
 30 dedito ac] dedito, ac  
 30 somno, insuper] somno. Insuper  
 31 dolis] dolis,  
 31 consuetos.] consutos  
 32 anniculis] amiculis  
 34 homines] homines,  
 35 laboribus] Laboribus  
 37 hoc] Hoc  
 41 Deos] DEOS

- 43 dicant] dicent  
 44 preces et] preces, et  
 45 Deos] DEOS  
 46 Heu] heu  
 47 Risui] risui  
 48 prologos] Prologos  
 49 poetarum] Poetarum  
 53 Queis] queis  
 54 Deorum] DEORUM  
 58 Nimium] nimium  
 58 credulus.] credulus  
 61 denique?] denique.  
 62 sperni:] sperni:  
 65 numquam] nunquam  
 67 Hafniae] Hafniae  
 67 Holmiae] Holmiae  
 70 Nec] nec  
 72 Malis] malis  
 72 Ni] ni  
 73 Deum] DEUM  
 73 pessum eunt.] pessumeunt.  
 77 Deos] DEOS  
 77 labore] Labore  
 80 labore] Labore  
 85 author] Author  
 85 forum, ô Di.] forum ô Dij  
 87 labore] Laborem  
 88 laborare] Laborare  
 88 ignaviam] Ignaviam  
 91 officinâ.] officina,  
 94 es.] es  
 97 Qualis] qualis  
 98 laboriosi] Laboriosi  
 100 Deae] DEAE  
 102 Caesaris:] Caesaris  
 102 Laboremus.] Laboremus.  
 104 edico: nemo] edico. Nemo  
 105 imperium] Imperium  
 106 victoriam] Victoriam  
 108 distraham.] distraham  
 109 Dea] DEA  
 109 eruditionem] Eruditionem  
 111 laborantibus] Laborantibus  
 113 Nos] nos

### Szene 2

- 1 secunda.] 2da

- 2 quantocius] quantocius  
 2 honorem.] Honorem,  
 3 eruditionem, delicias, imperium.] Eruditionem, Delicias, Imperium,  
 5 Personae:] Personae  
 6 Labor. Puer. Praeco.] Labor. Puer. Praeco.  
 7 officinam, puer:] officinam Puer:  
 7 servitiis] Servitiis  
 8 lacertos] Lacertos  
 9 Diis:] Dijs,  
 10 Puer.] Puer  
 10 Farcire] farcire  
 10 Deos] DEOS  
 14 unquam] unquam  
 16 Aufér] Aufer  
 16 ocius.] ocius  
 19 est, ô Praeco] est ô Praeco  
 20 Deorum] DEORUM  
 24 honor] Honor  
 25 imperium] Imperium  
 26 scito.] scito  
 28 Non] non  
 29 ignavis] Ignavis  
 29 libertas] Libertas

### Szene 3

- 1 tertia.] 3tia.  
 5 Personae:] Personae.  
 13 labore] Laborem  
 15 Mox] mox  
 21 re publica] republica  
 24 Deus] DEUS  
 26 Hac] hac  
 27 rex] Rex  
 28 rex] Rex  
 29 omnes:] omnes:  
 30 Scis] scis  
 36 labore] Labore  
 45 Salve.] Salve  
 45 Quid] quid  
 47 Et ibi?] et ibi?  
 49 Deum] Et] DEUM] et  
 52 pro te] pro Te  
 53 me.] me  
 53 Cur?] cur?  
 58 lusorium] Lusorium

62 lusorum luca] Lusorum Luca  
 62 sunt luca] sunt Luca  
 64 luca] Luca  
 64 habent;] habent,  
 66 da,] da  
 73 Neque, neque.] Neque, Neque.  
 76 tu] Tu

**Szene 4**

1 quarta.] 4ta.  
 2 Deorum] DEORum  
 5 Personae:] Personae.  
 6 filii] Filij  
 11 Glied] glied  
 12 umb] Umb  
 20 stokhblindter Man] Stokhblindter man  
 29 Rebellen] rebellen  
 30 bettel] bettlen  
 31 labor] Labor  
 35 Tum] tum  
 37 willen,] willen  
 37 Caprall,] Caprall  
 38 dem] den  
 38 gedient,] gedient  
 43 Servit] servit  
 46 Man] man  
 48 Agite,] Agite  
 52 Selen] selen  
 53 Dreyfaltigkeith,] Dreyfaltigkeith  
 54 ich] ich  
 55 A ja, ja,] a Ja Ja  
 57 A ja, ja,] a Ja, Ja  
 58 Nihts,] nihts  
 59 A ja, ja,] a Ja, Ja  
 60 Spiezbuoben,] Spiezbuoben  
 60 Seiten] seiten  
 62 A ja, ja,] a Ja, Ja  
 66 Filioi,] filioi  
 69 Heu,] Heu  
 71 Qui] qui

11-13 Dieser Abschnitt wird zitiert in: *Weilen, Theatergeschichte Wiens*, S. 38: „Ein armer Mann, der schon 36 Jahr kein ghid nicht rühren kann, Umb gottes willen, ein Kreuzer, will gern ein zweyer heraussgöben. Vater unser etc.“

20-21 *Weilen, a.a.O.*: „Ein armer Strohlinder Man, der schon 16 Jahr kein stich sieht, bittet ihr gstreng umb tausend Gotts willen. Heylige Maria etc.“  
 28-30 *Weilen, a.a.O.*: „Bitt den Herrn doch gar schön, bin schon zweymahl von denen Rebellen abbrent, dass ich mit Weib und Kindt muss bettlen gehn. Heyllig, heyllig etc.“  
 37-39 *Weilen, a.a.O.*: „Umb gottes willen ein armer abgedanckter Carprall, hat den Kayser im vorigen Türckien Krieg zweihundert Jahr gedient und 1727 in der Belagerung von Constantinopel blessirt.“  
 46 *Weilen, a.a.O.*: „Ein armer Krumper man mit 29 lebendigen Khindern etc.“  
 52-64 *Weilen, a.a.O.*:

„Erster Knabe: Ich bitt Eur gstreng vmb einen pfenig, will fleyssig vor die arme seeln beten, vund vor die Heylige Dreyfaltigkeith.  
 Irus: Probè. Ich hab nichts Kleine, schert's Euch.  
 Zweiter Knabe: A Ja Ja ihr Gnaden.  
 Irus: Packht Euch, es ist nichts da.  
 Erster Knabe: A Ja ja ihr Excellentz.  
 Irus: Nichts, nichts.  
 Zweiter Knabe: A Ja Ja ihr Durchlaucht.  
 Irus: Spizbuoben auf die seiten.  
 Erster Knabe: A Ja Ja ihr päpstliche Heyligkeit.  
 Irus: Ich sich woll, endlich vmb ein Kreuzer werd ihr mich zu Gott Vatter machen.  
 Zweiter Knabe: A Ja Ja.“

**Szene 5**

1 quinta.] 5a.  
 3 laborantis] Laborantis  
 4 solis] Solis  
 5 Personae:] Personae.  
 6 Reichlinus. Plutus.] Reichlinus, Plutus,  
 8 cusi. Sij] cusi. si  
 9 eris;] eris:  
 12 laborantibus] Laborantibus  
 12 nihil,] nihil,  
 15 Ades,] Ades  
 15 Emptores,] emptores  
 17 arridet,] arridet  
 20 E mercibus] e mercibus  
 23 Et inde] et inde  
 25 Actaeonis, verus] Actaeonis. verus  
 26 dic,] dic:  
 30 Dic,] dic:  
 30 velis. Hoc] velis? hoc

31 Tartaro] tartaro  
 32 Heu, heu! Aut] Heu heu! aut  
 33 embryo] Embryo  
 38 Heu,] Heu  
 40 tibi, ð Plute,] tibi ð Plute  
 45 Coemendae] coemendae  
 50 peto,] peto  
 62 embryo] Embryo  
 65 Labore, labore, bone vir,] Labore, Labore bone vir  
 66 auferes] auferes  
 67 *Laborantem*] *Laborantem*  
 69 Vestro] vestro  
 69 religionem] Religionem,  
 71 zelotypia] Zelotypia  
 71 te, Plute,] te Plute  
 71 tangit,] tangit,  
 72 chymica] Chymica

**Szene 6**

1 sexta.] 6ta.  
 6 Personae:] Personae.  
 7 primus.] 1us.  
 7 secundus.] 2dus.  
 8 Tertius,] 3tius.  
 2 honorem] Honorem  
 2 Deos] DEOS  
 4 profanas] prophanas  
 5 conabantur,] conabatur  
 11 honores] Honores  
 14 Resiste,] resiste,  
 16 Ius] Jus  
 16 quinquennio,] quinquennio:  
 17 provincias] Provincias  
 20 Ave,] Ave  
 21 soror. Aiunt] soror. aiunt  
 23 Supplicum Libellorum] supplicum libellorum  
 28 quaeepiam,] quaeepiam.  
 28 Iudicis] Iudicis  
 29 Iudicii] Iudicij  
 31 Consulis] consulis  
 36 Centum] centum  
 37 Detim] DEŪM  
 41 allubescit,] allubescit  
 44 Ja,] Ja  
 45 Gnade,] Gnade

46 Ja,] Ja  
 50 zur gnädigen] Zur Gnädigen  
 51 puer] Puer  
 54 Numquam] Nunquam  
 56 Quid?] Quid  
 58 tricer,] tricer:  
 61 Dea] DEA  
 62 Dea non Dea,] DEA non DEA,  
 71 aufer,] aufer,  
 78 Nium] num  
 78 Deos] DEOS  
 80 sed tute] sed Tute  
 80 tute] Tute  
 90 Sine labore] sine Labore  
 92 est,] est  
 96 Hoc] hoc  
 97 beneficia] Beneficia  
 99 dicere,] dicere  
 104 Da, da, mea filia,] Da, da mea filia  
 106 Dea] DEA  
 107 Dea] DEA  
 111 Ō] ō  
 111 tu] Tu  
 115 neque, quid rei sit] Juno,] neque quid rei sit, Juno  
 118 Va, va] va. va

**Interludium**

*Die gesamte Interpunktion ist vom Herausgeber ergänzt, bis auf folgende Ausnahme, bei denen der Urtext bereits interpungiert ist:*  
 3 possato.  
 48 figurtur.  
 56 petacem.  
 61 voluptatem.  
 63 egestatem.  
 72 mos.  
 80 prosternam.  
 91 canitur.  
 97 parcus.  
 3 largo] Largo  
 7 Hic] hic  
 8 cantiones] Cantiones  
 13 egestatem] Egestatem  
 15 Hic] hic



- 18 Quando] quando  
 20 Hae] hae  
 24 Hic] hic  
 26 Daemonibus] Demonibus  
 29 Nil] nil  
 33 Hoc] hoc  
 38 Nec] nec  
 46 Sunt] sunt  
 47 tela] tella  
 55 s] Si  
 55 emptores] Emptores  
 60 Senties] senties  
 64 porrige] porrige  
 74 In opprobrium] in opprobrium  
 76 Non] non  
 77 Huc] huc  
 79 nec] Neci  
 83 En] en  
 96 otij] obij
- Szene 7**  
 1 septima.] 7ma.  
 5 Personae:] Personae.  
 6 primus.] 1mus.  
 6 secundus.] 2dus.  
 8 tibi.] tibi  
 10 Plurimum] plurimum  
 12 Dea] DEA  
 12 Ut] ut  
 12 At] at  
 15 Neminem] neminem  
 15 te] Te  
 16 eruditus.] eruditus;  
 24 Cuperem] cuperem  
 26 epigrammatum] Epigrammatum  
 27 centurias] Centurias  
 28 Dea] DEA  
 30 syllogismum] Syllogismum  
 34 lycisca] Lycisca  
 35 lycisca] Lycisca  
 37 iuramenta] iuramenta  
 38 Resumat.] Resumat  
 39 fuit.] fuit;  
 40 verba.] verba,  
 40 lycisca] Lycisca  
 45 lyciscam] Lyciscam  
 46 In forma] in forma
- 48 Cras] cras  
 49 philosophicum.] philosophicum  
 50 Minerva.] Minerva  
 54 examine] Examine  
 54 distinxi:] distinxi.  
 54 virtualiter] virtualiter  
 55 intentionaliter] intentionaliter  
 55 quiditative] quiditative  
 55 existentialiter] existentialiter  
 56 Vide, vide.] Vide, vide
- Szene 8**  
 1 octava.] 8va.  
 2 Autolyco] Autolico  
 3 parant.] parant  
 6 Personae:] Personae.  
 7 primus, secundus, tertius, quartus.]  
 1. 2dus. 3tius. 4tus.  
 8 occasio. Tu] occasio. tu  
 11 labor] Labor  
 15 Melior] melior  
 16 Captus] captus  
 18 Mars] Mars  
 20 venatione] Venatione  
 20 Vis] vis  
 26 Deum] DEUM  
 26 secundae, tertiae] 2dae, 3tae  
 27 authore] Authore  
 27 legere).] legere)  
 28 authore] Authore  
 28 scripta est.] scripta est)  
 30 immortalam.] immortalam  
 36 bovem] Bovem  
 36 Laboremus] Laboremus  
 39 Socii.] socii  
 42 provincias] Provincias  
 43 Obsiste.] Obsiste  
 44 Discite, insani.] Discite insani  
 44 labore] Labore  
 46 iniurias ac] injurias, ac
- Szene 9**  
 1 nona.] 9na  
 2 Iuppiter] Iupiter  
 3 Iuppiter] Iupiter  
 3 regna, provincias, insulas] regna, Provincias, Insulas
- 7 Personae:] Personae.  
 10 dedisti, Iuppiter] dedisti Iupiter  
 11 Redde.] redde  
 13 labore] Labore  
 17 laboris] Laboris  
 18 imperium] Imperium  
 18 falsoriã.] falsoriã  
 21 regius] Regius  
 22 Iuppiter:] Iupiter.  
 24 legatus es.] legatus es?  
 29 illius.] illius?  
 30 regnum suum] Regnum suum  
 33 eius.] eius?  
 33 exemplo] exemplo  
 36 eius.] eius?  
 40 Hispaniam! Praeter] Hispaniam.  
 praeter  
 43 insulis] Insulis  
 44 ille] Ille
- Szene 10**  
 1 decima.] 10ma  
 4 laboriosum] Laboriosum  
 5 Personae:] Personae.  
 6 Iuppiter] Iupiter  
 6 Corydon] Coridon  
 7 Puto] puto  
 9 Ades.] Ades  
 9 Nil] nil  
 11 Graecè] graecè  
 12 Campi Marescallus] campi marescallus  
 15 Hi hi he! hi hi he!  
 15 Turcicè] turcicè  
 17 Graecè] graecè  
 18 Instructor?] instructor?  
 25 aut...] aut  
 26 Mei Domini.] mei Domini  
 27 Amstelodamenses]  
 Amstelodamenses  
 28 Iuppiter] Iupiter  
 29 Deus] DEUS  
 40 generis:] generis.  
 40 laboriosos] Laboriosos  
 43 Virum] virum!  
 44 Hoc] hoc  
 45 dico, virum] dico, Virum
- 48 Audite.] Audite.  
 51 En] en  
 52 esse. Mi Corydon.] esse: mi Corydon!  
 53 maritus! Da] maritus; da  
 57 supra.] supra;  
 58 Laboremus.] Laboremus.  
 61 decem.] decem.  
 62 Caecilia:] Caecilia  
 62 Catharina:] Catharina,  
 70 hoc.] hoc  
 72 te] Te  
 73 volo?] volo.  
 76 Ne] ne  
 77 tecum, mi Corydon.] tecum mi Corydon
- Szene 11**  
 1 ultima.] Ultima  
 3 eiusmodi] ejusmodi  
 4 violenti raperent.] violenti raperent.  
 5 nundinas] Nundinas  
 6 Personae:] Personae.  
 7 prima.] 1a.  
 7 secunda.] 2da.  
 7 tertia.] 3a.  
 8 spectra] Spectra  
 13 tenendum] tenendum?  
 14 Quid] quid  
 22 Deum] DEUM!  
 22 Quam] quam  
 23 Agedum.] Agedum  
 26 Vos] vos  
 27 estis.] estis?  
 30 gente:] gente,  
 38 excidere:] excidere.  
 39 Laboris] laboris  
 41 putas.] putas?  
 45 viginti:] viginti:  
 46 indigna.] indigna  
 64 labore] Labore  
 70 nos, heu! In] nos! heu! in  
 71 Discite.] Discite  
 71 genus] Genus  
 75 labor] Labor

## Epilog

*Die gesamte Interpunktion ist vom*

*Herausgeber ergänzt, bis auf folgende*

*Ausnahmen, bei denen der Urtext bereits*  
*interpungiert ist:*

6 fatigatum.

14 cumulate.

22 es.

27 decantabit.

33 prodigo.

38 gens.

5 Amor] amor

6 Timor] timor

10 Quin] quin

17 thesauris] Thesauris

18 spes] Spes

21 Hermi] hermi

24 Herculis] hercules

26 Famam] famam

27 perennabit,] perenabit

42 super] super

43 Inter] inter

*nem quamvis petacem... Ad capo.*  
*Inventus.*  
*Et quanti hunc arcu quo insidiat a*  
*mate sentis me nequaquam parcum quanti volup*  
*otium*  
*tatem. Nemini cedo volup-tatem*

Faksimile eines Notenblatts (fol. 50r) aus der Handschrift ÖNB Mus. Hs. 16.903.  
 Das Blatt enthält das Ende von Nr. 17 und den Beginn von Nr. 18.

# Editionsgrundsätze für den Notenteil

Für die Edition des Musikteils habe ich mich an der Ausgabe des Jesuitendramas *Mulier fortis* orientiert (Denkmäler der Tonkunst in Österreich, Bd. 152). Außerdem habe ich die Editionsrichtlinien der Neuen Bach-Ausgabe sowie der Hallischen Händel-Ausgabe als Anhaltspunkte verwendet.<sup>5</sup>

Die vorliegende Edition verfolgt ein doppeltes Ziel: Der Notentext soll einerseits wissenschaftlich abgesichert sein, andererseits eine Grundlage für mögliche Aufführungen bieten. Daher wurde im Haupttext auf verwirrende Zusätze wie gestrichelte Linien, kursiv gedruckte Noten etc. verzichtet, um die Noten auch für nicht-professionelle Musiker eindeutig lesbar zu machen. Die für den Musikwissenschaftler interessante Dokumentation der authentischen Schreibweisen ist hingegen Aufgabe des anschließenden kritischen Berichts.

## Generelle Prinzipien der Textgestaltung (ohne Einzeldokumentation):

1. Alle **Notenhälse** werden in moderner Weise ausgerichtet. In der Hs. finden sich gelegentlich Notenhälse rechts unten, z. B. im *Adagio*-Teil von Nr. 1.
2. Eine moderne **Partituranordnung** mit der Abfolge Bläser, Sänger, Streicher wird eingehalten.
3. Die **Notenschlüssel** werden entsprechend den heutigen Konventionen gesetzt. Im Falle des vorliegenden Stücks, das keine Bratschenstimmen enthält, finden daher ausschließlich Violin- und Bassschlüssel Verwendung. Die Handschrift verwendet für die Singstimmen stets Sopran-, Alt- oder Tenorschlüssel.
4. Die **Anfangs- und Schlussstriche** werden aus optischen Gründen deutlich markiert. In der Hs. findet sich am Anfang eines Stücks kein Strich, am Ende ein Doppelstrich.
5. Die **Stimmbezeichnungen** werden durchgehend in italienischer Sprache dargeboten. Die Handschrift verwendet diese nur selten, nämlich zu Beginn der Prolog-Sinfonie und bei auffälligen Besonderheiten der Instrumentierung.
6. Eine **Generalbass-Bezifferung** liegt in der Handschrift nicht vor. Ich habe auf eine eigene Ergänzung bzw. Aussetzung verzichtet, da dies bei einer Aufführung einem erfahrenen Cembalisten überlassen werden sollte.

---

<sup>5</sup> Appel, B. R. u.a.: Editionsrichtlinien Musik, Kassel u.a. 2000 (Musikwissenschaftliche Arbeiten, Bd. 30).

7. **Akzidentien** werden in heute üblicher Weise gesetzt, d.h. sie gelten jeweils für einen ganzen Takt. Auf das Setzen von Vorsichtsakzidenzien wird, mit Ausnahme von Überbindungen in einen folgenden Takt, generell verzichtet. Die Handschrift setzt zusätzliche Vorzeichen gelegentlich auch dann, wenn sie in einem Takt schon einmal vorgekommen sind.

8. Die dynamischen **Vortragsbezeichnungen** *f*, *p* und *pp* erscheinen immer abgekürzt. In der Handschrift sind sie ausgeschrieben (*forte*, *piano* und *pianissimo*).

9. Die **Überschriften** und die **Nummerierung** der einzelnen musikalischen Teile sowie die **Taktzahlen** sind zum Zweck der Orientierung im Stück vom Herausgeber ergänzt. Lediglich die Begriffe *Aria* und *Sinfonia* tauchen in der Handschrift auf. Für die Gattungsbezeichnungen (*Recitativo*, *Coro*) wurde konsequent die italienische Form gewählt.

### **Eingriffe des Herausgebers mit Einzeldokumentation:**

1. Die **Violincello-Stimme** wird konsequent im Bassschlüssel notiert. An einigen genau bezeichneten Stellen verwendet die Handschrift den Tenorschlüssel.

2. Das **Auflösungszeichen** wird konsequent nach heutiger Konvention verwendet. Die Handschrift verwendet gelegentlich statt des Auflösungszeichens je nach Auflösungsrichtung entweder ein # oder ein b.

3. Die **Tonartvorzeichnungen** werden entsprechend der heute üblichen Vorstellung von Dur-Moll-Tonalität gesetzt. Dabei ergeben sich in einigen Fällen Abweichungen von der Handschrift. Die Rezitative erscheinen dort ohne Rücksicht auf den harmonischen Verlauf meist ohne Vorzeichnung, bei den Arien kommen nur bis zu zwei b- und bis zu drei #-Vorzeichen vor.

4. Gelegentlich, vor allem in den Rezitativen, wird eine Ganze statt zwei Halber Noten mit **Haltebogen** geschrieben. Dies ist regelmäßig der Fall, wenn in der Handschrift in der Mitte des betreffenden Taktes ein Akkoladenumbruch vorliegt.

5. **Phrasierungsbögen** werden, wo dies möglich ist, in Analogie zu unmittelbar benachbarten ähnlichen Stellen ergänzt.

6. Die **Balkung** von Achtel- und Sechzehntelgruppen erfolgt bei Singstimmen nach den Textsilben, bei Instrumentalstimmen nach musikalisch sinnvollen Einheiten. Sie folgt in der Regel der Hs., seltene Abweichungen werden im kritischen Bericht dokumentiert.

# Prologus

## Nr. 1: Sinfonia.

Allegro

Oboe 1  
Oboe 2  
Fagotto  
Violino I  
Violino II  
Basso 6 Violoncelli

This system of musical notation includes six staves. The top staff is for Oboe 1, the second for Oboe 2, the third for Fagotto, the fourth for Violino I, the fifth for Violino II, and the sixth for Basso 6 Violoncelli. The music is in 3/4 time and features a complex melodic line with many sixteenth and thirty-second notes.

5

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
Vi. I  
Vi. II  
B.

This system of musical notation includes six staves. The top staff is for Ob. 1, the second for Ob. 2, the third for Fg., the fourth for Vi. I, the fifth for Vi. II, and the sixth for B. The music continues from the first system, with a measure rest in the first measure of the top staff.

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

This system contains the first three measures of the woodwind section. The woodwinds (Ob. 1, Ob. 2, Fg., VI. I, VI. II, B.) play a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The strings (VI. I, VI. II, B.) play a similar rhythmic pattern in the lower register.

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

This system contains measures 4, 5, and 6. Measure 4 includes a first ending bracket labeled '10'. The woodwinds continue their rhythmic pattern, while the strings play a more active line with eighth notes.

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

This system contains measures 7, 8, and 9. The woodwinds play a more complex rhythmic pattern with some rests. The strings continue their rhythmic accompaniment.

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

This system contains measures 10, 11, and 12. Measure 10 includes a first ending bracket labeled '15'. The woodwinds play a rhythmic pattern with some rests, and the strings play a similar pattern.

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

*p*

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

*f*

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

*f*

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

*f*



35

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

40

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

30

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

Adagio. Tutti.

45

VI. I  
VI. II  
B.

50

VI. I  
VI. II  
B.

55

VI. I  
VI. II  
B.

60

VI. I  
VI. II  
B.

65

VI. I  
VI. II  
B.

Menuetto. Allegro

70

VI. I  
VI. II  
B.

75

VI. I  
VI. II  
B.

80

VI. I  
VI. II  
B.

85

VI. I  
VI. II  
B.

90

VI. I  
VI. II  
B.

Detailed description: This system shows the first three measures of a musical passage. It features three staves: Violin I (VI. I), Violin II (VI. II), and Bass (B.). The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The Violin I part has a melodic line with eighth and sixteenth notes. The Violin II part has a similar melodic line, often in parallel motion with the first violin. The Bass part provides a harmonic accompaniment with a steady eighth-note pattern.

Nr. 2: Aria. Omphala.

Largo

Omphala  
Violino I  
Violino II  
Violoncelli  
Basso

Iam qui - e - ti,

Detailed description: This system contains the vocal line and the first four instrumental parts. The vocal line (Omphala) is in a soprano clef and begins with the lyrics "Iam qui - e - ti,". The instrumental parts include Violino I, Violino II, Violoncelli (Violoncello), and Basso. The tempo is marked "Largo". The key signature has two flats (Bb, Eb) and the time signature is 4/4. The vocal line is a simple, slow-moving melody. The instrumental parts provide a rich harmonic texture, with the strings playing a rhythmic accompaniment.

VI. I  
VI. II  
Vc.  
B.

Detailed description: This system shows the continuation of the instrumental parts from the previous system. It features four staves: Violin I (VI. I), Violin II (VI. II), Viola (Vc.), and Bass (B.). The key signature has two flats (Bb, Eb) and the time signature is 4/4. The Violin I and II parts continue their melodic lines, while the Viola and Bass parts provide harmonic support with rhythmic patterns.

5

Omph. *iam qui -*

VI. I

VI. II

Vc.

B.

Omph. *cu - les se cap - tum dat,*

VI. I

VI. II

Vc. *f*

B.

*iam qui -*

10

Omph. *e . . . . . ti, iam so - po - ri Her*

VI. I

Vc.

B.

15

Omph. *e - ti, iam so - po - ri Her - cu - les se cap - tum*

VI. I

Vc. *p*

Omph. *dat.*  
 Her - cu les se cap - tum  
 VI. I *f*  
 VI. II *p*  
 Vc.  
 B.

Omph.  
 20 *dat.*  
 VI. I *f*  
 VI. II  
 Vc.  
 B.

VI. I  
 VI. II  
 Vc.  
 B.

25  
 Omph. Ne - que post - hac se la - bo - ri  
 VI. I  
 VI. II  
 Vc.  
 B.

Omph. in - dul - ge - re, in - dul - ge - re fi - xum stat, *f*

VI. I *p*

VI. II

Vc.

B.

30 Omph. in - dul - ge - re fi - xum stat, in - dul - ge - re fi - xum *p*

VI. I *f*

VI. II

Vc.

B.

Omph. stat, in - dul - ge - re fi - xum

VI. I

VI. II

Vc.

B.

35 Omph. stat, in - dul - ge - re fi - xum stat.

VI. I *p*

VI. II

Vc.

B.

Nr. 3: Recitativo. Omphala. Hercules. Virtus. Nympha secunda.

Omphala  
Basso

Nos - ter est Her - cu - les, Nym - phae, gau - de - tel In hoc  
5

O. o - ti - o a - moe - no, in blan - da qui - e - te, in nos - tro cho - ro  
B.

O. de - li - ct - is ple - no vi - tam be - a - tam a - get. Nos - ter est Her - cu - les,  
10

B. Nym - phae, gau - de - tel

Herc. Bel - lae Nym - phae, de ves - tro si - nu res me nuli - la di - mo -  
B.

O. An sem - per ar - ri - de - bit hic sua - vi - a - ri?  
Herc. ve - bit.

15

Herc. Nun - quam non li - be - bit vos in - ter ob - lec - ta - ri. Ves - ter est Her - cu - les,  
B.

Virt. O res bel - la vi - su, res dig - na ri - su!  
Herc. Nym - phae, gau - de - tel  
B.

20

Virt. Her - cu - les, mag - no pro - gna - tus De - o, im - bel - li la - tet in Gy - ne - cae - o.  
B.

25

Nym. Quae im - por - tu - na no - bis og - ga - nisi! Om - pha - la u - na hoc  
B.

Nym. pec - tus oc - cu - pa - vit et fas - ci - na - vit.  
B.

# Nr. 4: Aria. Nympha.

5

Oboe 1  
Oboe 2  
Fagotto

Violino I  
Violino II  
Basso

10

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.

Nym.  
VI. I  
VI. II  
B.

Ne sper - ne De - as Nym - phas,

*p*

15

Nym.  
VI. I  
VI. II  
B.

has bel - las, blan - das, te - nel - las, in - cer - tá spe,

*p*

20

Nym.  
VI. I  
VI. II  
B.

blan - das, te -

25

Nym.  
VI. I  
VI. II  
B.

nel - las, in - cer - tá spe. Ne sper - ne De - as



30

Nym.  
B.

Nym-phas, has bel - las, bian - das, te - nel - las, in - cer - tá

35

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
Nym.  
B.

spc.

40

Ob. 1  
Fg.  
Nym.

*p*

Ne sper - ne De - as Nym-phas, has bel - las, bian - das, te -

45

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
Nym.  
VI. I  
VI. II  
B.

*f*

nel - las, in - cer - tá spc.

50

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

55

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
Nym.  
VI. I  
VI. II  
B.

60

Nym.  
VI. I  
VI. II  
B.

65

Nym.  
VI. I  
VI. II  
B.

Nym.  
VI. I  
VI. II

70

Nym.  
VI. I  
VI. II

Da capo

Nr. 5: Recitativo. Hercules. Virtus.

Virtus

Et non te si - nes - hoc som - no ex - ci - ta - ri, hunc ve -

Basso

V.

ter - num dis - si - pa - ri? En quae te fac - ta ma - nent, quae spec - tra do - man - da, quam

B.

V.

gran - di - a pa - tran - da.

Herc.

Per - e - o! Nym - phae, iu - va - te, aut Her - cu - lem ce -

B.

V.

Non te pu - det? Ter - re - ris, la - ti - bu - lo te tu - e - ris?

Herc.

la - te!

B.

Nr. 6: Aria. Virtus.

Vivace

Violini I/II

Basso

VI.

B.

VI.

B.

VI.

B.

10

V. Dis - sol - ve ca - te - nas,

VI. *f*

B. *p*

20

V. fa - bu - la fis.

VI. *f*

B. *p*

Dis - sol - ve ca -

V. dis - sol - ve ca - te - nas de - de - co - ris ple - nas,

VI. *f*

B. *p*

V. te - nas de - de - co - ris ple - nas,

VI. *f*

B. *p*

que - is vinc - tus te - ne - ris, et

15

V. que - is vinc - tus te - ne - ris, et

VI. *p*

B. *f*

25

V. fa - bu - la fis,

VI. *f*

B. *p*

que - is

V. vinc - tus te - ne - ris, et fa - bu - la fis.

VI. *p*

B. *f*

30.

VI.

B.

VI.

B.

35.

VI.

B.

V.

VI.

B.

He -

40.

V.

VI.

B.

ro - em te mon - stra, de - bel - la haec mon - stra, et Her - cu - les sis.

VI.

B.

Nr. 7: Recitativo. Hercules. Virtus.

45

V. He - ro - em te mon - stra, de -

VI. *p*

B.

V. bel - la haec mon - stra, et

VI. Her - cu - les, et Her - cu - les

B.

V. sis, et Her - cu - les, et

VI. Her - cu - les sis.

B.

Da capo

Hercules

Basso

Quam in - vi - to, quam i - ra - to sum na - tus fa - to, si non

5

Herc. an - te qui - es - cam,

Virt. quam haec mon - stra com - pes - cam.

B. Sed vi - des:

Virt. si de - de - ris Nym - pha - rum cas - tra,

B. ut in cae - lo lu - ce - bis, scri -

10

Virt. be - ris in - ter as - tra, in - ter De - os lo - cum ha - be - bis.

B.

# Nr. 8: Aria. Virtus.

Allegro

Virtus Stas, ig - na - ve,

Basso

V. stas, ig - na - ve, en quam sua - ve,

B.

V. Stas, ig - na - ve, en quam

B. si Vir - tu - ti de - de - ris te.

V. sua - ve, stas, ig - na - ve, en quam sua - ve, si Vir - tu - ti de - de - ris

B. te,

V. si Vir - tu - ti de - de - ris

B. te,

V. te,

B. si Vir - tu - ti de - de - ris te.

V. Nym - phas sper - ne, pal - mam cer - ne,

B.

V. Nym - phas sper - ne, pro su - per - nae, pro ac - ter - nae

B. pal - mam cer - ne, pro su - per - nae, pro ac - ter - nae

V. glo - riae spe,

B. pro su - per - nae, pro ac - ter - nae,

V. pro ac - ter - nae glo - ri - ae spe,

B. pro ac - ter - nae glo - ri - ae spe,

Da capo

Ritornello

45

Violino I  
Violino II  
Basso

50

VI. I  
VI. II  
B.

55

VI. I  
VI. II  
B.

VI. I  
VI. II  
B.

Nr. 9: Recitativo. Hercules.

Hercules  
Basso

Heu, quis so - por me hac - te - nus te - nu - it vin - cu - la - tum,

5

H.  
B.

a - mo - ri - bus il - li - ga - tum. E - vi - gi - lo pro ae - ter - na lau - de.

H.  
B.

Tu - us est Her - cu - les, Vir - tus, ap - plau - del  
Pro qui - e - te ig -

10

H.  
B.

na - va, pel - ta ar - ma - tus et cla - va, or - bem mon - stris e - li - be - ro, ar - du - am Vir -

H.  
B.

tu - tis vi - am in - e - o.



Nr. 10: Aria. Hercules.

5

Oboi I/II  
Tromba  
Violini I/II  
Basso

10

Ob.  
Tr.  
H.  
VII.  
B.

Quan - do tam lae - ta, tam - que be - a - ta,.

15

Ob.  
Tr.  
H.  
VII.  
B.

quan - do tam lae - ta,.

20

H.  
VII.  
B.

tam - que be - a - ta, la - bo - rum me - ta, en se - quor.

25

Ob. *f*

Tr.

H. *f* te, la - bo - rum me . . .

VII. *f*

B.

30

H. *f* me . . . ia, la - bo - rum me . . .

VII.

B.

35

H. *f* en se - quor te.

B.

40

Ob. *f*

Tr.

H. *f* te, la - bo - rum

VII. *f*

B.

45

H. *f* me . . . ia,

B.

50

Ob.

Tr.

H. *f* en se - quor te.

VII.

B.

55

Ob.  
Tr.  
VII.  
B.

60

Ob.  
Tr.  
VII.  
B.

65

Ob.  
Tr.  
H.  
VII.  
B.

Mon - stra do - ma - bo

70

Ob.  
Tr.  
H.  
VII.  
B.

Fu - ritis ar - ma - ta,

75

Ob.  
H.  
B.

mon - stra do - ma - bo Fu - ritis ar - ma - ta,

# Interludium

80

H. ut ru - pes sta - bo,

VII. *p*

B.

85

Tr.

H. ten - ta - te me, ut ru - pes

VII.

B.

90

H. sta - bo, ut ru - pes sta - ten - ta - te me.

B.

Da capo

# Nr. 11: Sinfonia. Otium.

Largo

Otium  
A - da - gi - o, len - to as - sa - i,

Violino I

Violino II

Basso

O. lar - go, po - sa - to.

VI. I

VI. II

B.

VI. I

VI. II

B.

# Nr. 12: Recitativo. Otium.

Otium  
Et e - go mer - ca - tor, et ma - gis pla - ce - bit me - um fo - rum

Basso

O. Hic om - nis ge - ne - ris nu - gae, hic las -  
quam om - nes mer - ces De - o - rum.

B.

O. ci - vae can - ti - o - nes, hic cul - tri ad fa - mam scin - den - dam, hic ob - sec - ni ser - mo - nes,

B.

O. hic ar - ma ad vin - dic - tam quae - ren - dam, hic bel - lum par et in - dis - so - lu - bi - le,

B.

O. e - ges - ta - tem, vo - lup - ta - tem, hic di - a - bo - li pul - vi - li.

B.

Nr. 13: Aria. Otium.

Prestissimo

Otium

Hic

O.

VI. I

VI. II

B.

5

cu - bo li - ben - ter, hic pla - cet hae - re - re, se - de - re, se - de - re li - ben - ter.

O.

VI. I

VI. II

B.

10

Quan - do sum las - sus, hoc me pul - vil - lo re - fo - cil - lo.

15

O.

VI. I

VI. II

B.

Hae me - ae sunt ac - des, est gau - di - i ple - na, hae

O.

VI. I

VI. II

B.

me - ae sunt ac - des, est gau - di - i ple - na, est se - des a - mae - na, a -

O.

VI. I

VI. II

B.

20

mae - na, est pla - ne pro me, est se - des a - mae - na, a -

25

O.  
mae - na, est pla - ne pro me.

VI. I  
VI. II  
B.

35

O.  
sum - mis, his mol - li - bus plu - mis nil sua - vi - us est.

VI. I  
VI. II  
B.

30

O.  
Hic as - sue - vi qui - e - te cap - ta - re, no - vos

VI. I  
VI. II  
B.

40

O.  
Nihil a - vel - let, vis nul - la me pel - let, hic

VI. I  
VI. II  
B.

O.  
do - los et frau - des pa - ra - re; quin im' et Dae - mo - ni - bus

VI. I  
VI. II  
B.

O.  
re - go, hic Do - mi - nus sum. Hoc pul - vi - nar, hoc bian - du - lum

VI. I  
VI. II  
B.

Nr. 15: Aria. Otium.

Largo

Oboe solo

Violine I

Violine II

Basso

Ob.

Vi. I

Vi. II

B.

Ob.

Vi. I

Vi. II

B.

O.

B.

O.

B.

Da capo

Nr. 14: Recitativo. Otium.

Otium

Basso

O.

B.



Allegro

10

Ob.

VI. I

VI. II

B.

Ob.

VI. I

VI. II

B.

15

Adagio

Ob.

VI. I

VI. II

B.

20

Ob.

Ot.

B.

Som-nus, qui - es, o - ti - a - ri, sua-vi - a - ri

Ob.

Ot.

VI. I

VI. II

B.

mer - ces sunt pro su - pe - ris. Som-nus, qui - es, o - ti -

25

Ob.

Ot.

B.

a - ri, sua - vi - a - ri mer-ces sunt pro su - pe-ris, mer-ces sunt pro

Ob.

Ot.

VI. I

VI. II

B.

su - pe - ris.

Ob.

VI. I

VI. II

B.

30

Ob.

Ot.

VI. I

VI. II

B.

La - bor, su - dor, fá - ti -

Ob.

Ot.

B.

35

ga - ri est pro reg - nis in - fe - ris.

La - bor,

Ob.

Ot.

VI. I

VI. II

B.

40

su - dor, fá - ti - ga ri est pro reg - nis in - fe - ris.

Ot.

VI. I

VI. II

B.

La - bor, su - dor, fá - ti - ga ri est pro reg - nis in - fe - ris.

Da capo

Nr. 16: Recitativo. Iuventus. Cupido.

Iuventus  
Cupido  
Basso

Et quae - nam haec mer - ces, an ve - na - les?  
Sunt

Cup.  
B.

io - ci, sunt sa - les, sunt ar - cus, sunt te - la, quis

Cup.  
B.

cor - da fi - gun - tur.

Nr. 17: Aria. Cupido.

Violino I  
Violino II  
Basso

Cup.  
VI. I  
VI. II  
B.

Ar - cus, sa - git - tas ven - de -

5

*p*

Cup.  
VI. I  
VI. II  
B.

re, ar - cus, sa - git - tas ven - de - re Cu -

10

*f*

*p*

15

Cup. VI. I VI. II B.

pi - di - nis es - mos, an - ti - qua e - ius - dos spar - ge - re fa -

30

Cup. VI. I VI. II B.

cem, spar - ge - re fa -

35

Cup. VI. I VI. II B.

cem. ge - re fa - cem.

15

Cup. VI. I VI. II B.

pi - di - nis es - mos, an - ti - qua e - ius - dos spar - ge - re fa -

20

Cup. VI. I VI. II B.

cem. f

Cup. VI. I VI. II B.

Ar - cus, sa - git - tas ven - dere, ar - cus, sa - git - tas ven - de - re Cu -

40

VI. I  
VI. II  
B.

45

Cup. Si cui, o bian - da gens, e -

VI. I  
VI. II  
B.

men - di in - est mens, si cui, o bian - da gens, e -

Cup.  
VI. I  
VI. II  
B.

50

men - di in - est mens, si fū - e - rint emp - to - res, re -

Cup.  
VI. I  
VI. II  
B.

55

iec - to ne - mi - nem quam - vis pe - ta - cem,

VI. I  
VI. II  
B.

60

re - iec - to ne - mi - nem quam - vis pe - ta - cem.

Cup.  
VI. I  
VI. II  
B.

Da capo

Nr. 18: Recitativo. Iuventus. Otium.

Iuventus

Basso

Et quan - ti hunc ar - cum, quo in - si - di - er a -

Iuv.

B.

ma - tae? Sen - ties me ne - qua - quam par - cum, quan - ti vo - lup - ta - tem?

Otium

B.

Ne - mi - ni ce - do vo - lup - ta - tem, ni - si qui u - na tol - lat e - ges - ta - tem.

Nr. 19: Aria. Iuventus.

Iuventus

Basso

Vivace

B.

B.

Iuv.

B.

Vo - lup - tam por - ri - ge,

Iuv.

B.

vo - lup - tam por - ri - ge, non

Iuv.

B.

cu - rat nunc, quid post e - ve - ni - at, quid post e - ve -

luv. ni - at, lu - ven - tae flos. Vo - lup - tam por - ri - ge, non cu - rat nunc, quid

B.

luv. post e - ve - ni - at, lu - ven - tae flos, quid post e - ve -

B.

luv. ni - at, lu - ven - tae flos.

B.

luv. 35

B.

luv. 40

B.

luv. 45 Pa - rum pro - spi - ce - re, quid post fu - tu - rum,

B.

luv. 50 pa - rum pro - spi - ce - re,

B.

luv. 55 quid post fu - tu - rum, se pa - rum an - ge - re, quid post fu -

B.

luv. 60 tu - rum, hic est lu - ven -

B.

luv. 65 tae mos, lu - ven - tae mos,

B.

luv. 70 hic est lu - ven - tae mos, lu - ven - tae mos.

B.

Da capo

Nr. 20: Recitativo. Hercules. Otium.

Hercules  
Basso

Quid hoc? In op - pro - bri - um De - o - rum o - ti - um ha - be - re

Her.  
B.

fo - rum? Non fe - ro! Huc pha - re - tram et cla - vam, ut pes - tem hanc ig - na - vam ne - ci

Otium  
Her.  
B.

At mi - hi hue, pe - des, ut fu - gi - am.  
pro - ster - nam.

Her.  
B.

ten - tum, si - ne bel - lo, si - ne te - lo con - fi - ci - o hoc bel - lum. Eri, ut sua

Her.  
B.

spon - te ta - ber - na ar - mo - rum, of - fi - ci - na vi - ti - o - rum

15  
Her.  
B.

so! - vi - tur, con - ci - dit. Ar - cus fran - gun - tur, cum nec tan - gun - tur,

Her.  
B.

ni - mi - rum hic est, ut vul - go ca - ni - tur.



Nr. 21: Aria. Hercules.

Musical score for measures 1-5. The score is for five instruments: Flauto piccolo I, Flauto piccolo II, Violino I, Violino II, and Basso. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. Measure 5 is marked with a box containing the number 5. The Flauto piccolo I and II parts play a rhythmic pattern of eighth notes. The Violino I and II parts play a melodic line with eighth notes. The Basso part plays a bass line with eighth notes.

Musical score for measures 6-10. The score is for five instruments: Fl. I, Fl. 2, VI. I, VI. II, and B. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. Measure 10 is marked with a box containing the number 10. The Fl. I and Fl. 2 parts play a rhythmic pattern of eighth notes. The VI. I and VI. II parts play a melodic line with eighth notes. The B. part plays a bass line with eighth notes.

Musical score for measures 11-15. The score is for five instruments: Fl. I, Fl. 2, VI. I, VI. II, and B. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. Measure 15 is marked with a box containing the number 15. The Fl. I and Fl. 2 parts play a rhythmic pattern of eighth notes. The VI. I and VI. II parts play a melodic line with eighth notes. The B. part plays a bass line with eighth notes.

Musical score for measures 16-20. The score is for five instruments: Fl. I, Fl. 2, VI. I, VI. II, and B. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. Measure 20 is marked with a box containing the number 20. The Fl. I and Fl. 2 parts play a rhythmic pattern of eighth notes. The VI. I and VI. II parts play a melodic line with eighth notes. The B. part plays a bass line with eighth notes.

Musical score for measures 21-25. The score is for three instruments: VI. I, VI. II, and B. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. Measure 25 is marked with a box containing the number 25. The VI. I and VI. II parts play a melodic line with eighth notes. The B. part plays a bass line with eighth notes.

30

Her. O - ti - a si tol -

VI. I

VI. II

B.

Fl. I

Fl. II

Her. o - ti - a si tol -

B. las,

35

Her. las, rum - pun - tur, fran - gun - tur Cu - pi - di - nis ar -

VI. I

VI. II

B.

Her. cus, rum -

VI. I

VI. II

B.

40

Her. pun - tur, fran - gun - tur Cu - pi - di - nis ar - cus.

VI. I

VI. II

B.

Her. O - ti - a

VI. I

VI. II

B.

45

Fl. 1  
Fl. 2  
Her.  
B.

si tol - las, o - ti - a si tol

50

Her.  
B.

las, rum - pun - tur, fran - gun - tur, rum - pun - tur, fran - gun - tur Cu - pi - di - nis ar -

Her.  
VI. I  
VI. II  
B.

cus, rum - pun - tur, fran - gun - tur, rum - pun - tur, fran - gun - tur Cu - pi - di - nis ar -

55

Her.  
VI. I  
VI. II  
B.

cus.

Fl. 1  
Fl. 2  
Her.  
B.

O - ra, la - bo - ra, la - bo - ra

60

Fl. 1  
Fl. 2  
Her.  
B.

vel o - - - ra, la - bo - ra vel

# Epilogus

Fl. 1  
Fl. 2

Her.  
o - ra, la - bo - ra vel o - ra, sis o - ti - i par - cus.

B.

65  
Fl. 1  
Fl. 2

Her.  
La - bo - ra vel o - ra, sis o - ti - i par - cus.

B.

Fl. 1  
Fl. 2

Her.  
sis o - ti - i par - cus.

B.  
Da capo

Nr. 22: Sinfonia.

Larghetto

Violino I  
Violino II  
Basso

VI. I  
VI. II  
B.

VI. I  
VI. II  
B.

Allegro assai

VI. I  
VI. II  
B.

VI. I  
VI. II  
B.

VI. I  
VI. II  
B.

VI. I  
VI. II  
B.

VI. I  
VI. II  
B.

30

35

VI. I  
VI. II  
B.

40

VI. I  
VI. II  
B.

45

VI. I  
VI. II  
B.

50

Nr. 23: Recitativo. Hercules. Hymenaeus. Mars.

Hercules  
Basso

Ves - tra, ò Di - i, ad - es - te o - pe, sub o - ne - re fa - tis - co

Hymen.  
Her.  
B.

5

I A - mor,  
pro - pe. Suc - cur - ri - te la - bo - ran - ti, Eu - ro - pam por - tan - ti!

Hymen.  
Mars  
B.

10

et hu - me - ros suc - col - la.  
I Ti - mor, sub - mit - te

Mars  
B.

10

col - la, ful - ci fa - ti - ga - tum!

Nr. 24: Duetto. Amor. Timor.

Larghetto

Violini

Basso

VI.

B.

VI.

B.

Amor

VI.

B.

Tuo a - mo - re, mag - ne

Amor

Timor

VI.

B.

he - ros,

Tuo ti - mo - re, mag - ne

he - re,

tuo ti -

Amor

Timor

VI.

B.

he - ros, mag - ne he - ros, nunc Eu - ro - pae sa - lus stat,

he - ros, nunc Eu - ro - pae sa - lus stat,

mo - re, mag - ne he - ros, nunc Eu - ro - pae sa - lus stat,

Amor

Timor

VI.

B.

nunc Eu - ro - pae sa - lus stat,

nunc Eu - ro - pae sa - lus stat,

nunc Eu -

20

Amor  
nunc Eu-ro - pae, nunc Eu - ro - pae sa - lus stat,

Timor  
ro - pae, nunc Eu - ro - pae, nunc Eu-ro-pae sa - lus stat,

VI.

B.

Amor  
nunc Eu - ro - pae sa - lus stat.

Timor  
nunc Eu - ro - pae sa - lus stat.

VI.

B.

25

VI.

B.

VI.

B.

30

Amor  
Lau-dem ti - bi hanc a -

VI.

B.

35

Amor  
mi - ci  
i - mo to - tus, to - tus or - bis

Timor  
Quin iu - ra - ti i - ni - mi - ci, i - mo to - tus, to - tus or - bis

VI.

B.

Amor  
dat, lau-dem ti - bi hanc a - mi - ci,

Timor  
dat, quin iu - ra - ti i - ni - mi - ci, to - tus,

VI.

B.



40

Amor  
to - tus or - bis dat, to - tus or - bis,  
Timor  
to - tus or - bis dat, to - tus  
VI.  
B.

Amor  
to - tus or - bis, or - bis dat.  
Timor  
or - bis, to - tus or - bis, or - bis dat.  
VI.  
B.  
Da capo

### Nr. 25: Recitativo. Mars.

Mars  
Basso  
Vos quo-que, ó De-o-rum vul-gus, e ves-tro mér-ca-tu

M.  
B.  
mag-num Au-stri-ac Her-cu-lem or-na-te, ves-tris dó-nis or-

5

M.  
B.  
na-te, cu-mu-la- - - - te!

Nr. 26: Aria. Plutus.

Larghetto

Plutus

Basso

5

10

15

20

25

Plu. Au - ri fa - cun - dac

B. se pan - dant ve - nae,

Plu. the - sau - ris ple - - - - - nae, ô mun - di

B. spe - - - - -

Plu. au - ri fa - cun - dac

B. se pan - dant ve - nae,

Plu. the - sau - ris ple - - - - - nae, ô mun - di

B. spe - - - - -

30

35

40

45

50

55

Plu. Au - ri fa - cun - dac se pan - dant ve - nae,

B. spe - - - - -

Plu. the - sau - ris ple - - - - - nae, ô mun - di

B. spe - - - - -

Plu. the - sau - ris ple - nae, ô mun - di spes,

B. spe - - - - -

Plu. spe - - - - -

B. spe - - - - -

Plu. Pac - to - li un - dac,

B. spe - - - - -

Plu. et o - pu - len - ta Her - mi flu - en - ta, his dig - nus

B. spe - - - - -

Flu.  
B.

es,  
et o - pu - len - ta Her - mi flu -

Flu.  
B.

en - ta, his dig - nus es.  
Da capo

Ritornello  
VI. I  
VI. II  
B.

65

VI. I  
VI. II  
B.

70

Nr. 27: Recitativo. Iuno.

Iuno  
Basso

Nec De - o - rum cu - i - quam Iu - no ce - det, haec tu - ba

Iu.  
B.

Her - cu - lis lau - des clan - get, do - tes et me - ri - ta pan - get.

Iu.  
B.

Fa - mam e - ius im - mor - ta - lem us - que per - en - na - bit, de - can - ta - bit.

# Nr. 28: Aria. Iuno.

Aria col chalumeau intraccita con violini

Larghetto

Chalumeau

Basso

Violoncello ò Contrabasso pizzicato  
senza Cembalo ne Teorba

Chal.

B.

Chal.

Iuno

Quid- quid si - nu hoc bo - no - rum et ho - no - rum la - tet, ti - bi con - se - cro,

Violini pizzicati

VI. I

VI. II

B.

VI. I

VI. II

B.

Iuno

VI. I

VI. II

B.

quid- quid si - nu hoc bo - no - rum

Chal.

Iuno

B.




Chal.



Iuno


B.


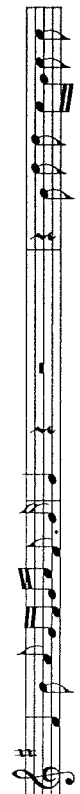
et ho - no - rum la - tet, ti - bi co - se - cro,

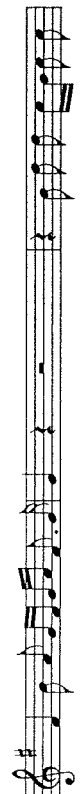

quid- quid si - nu, si - nu hoc bo - no - rum et ho -



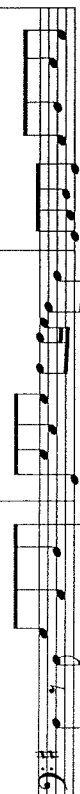
Chal.   


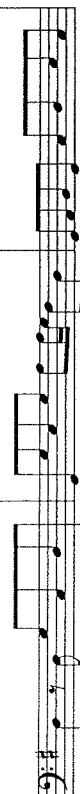
Fluto  

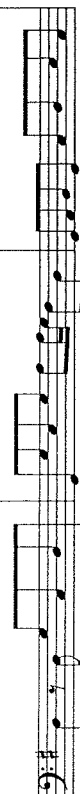
B. 

Chal.  

Fluto  

VI. I   

VI. II  

B. 




no



25




rum la - tet, ti - bi con - se - ero, et ho - no - rum la - tet,



Violini pizzicati


30

Chal.   

Fluto  

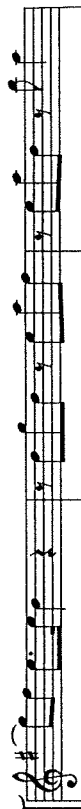


VI. I   



VI. II  


B. 

ti - bi con - se - ero.


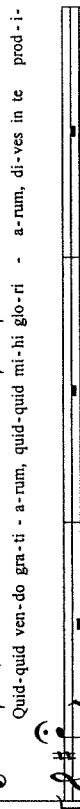
Ritornello




VI. I   



VI. II  


B. 

35

Fluto  

VI. I   

VI. II  

B. 

Quid - quid ven - do gra - ti - a - rum, quid - quid mi - hi glo - ri - a - rum, di - ves in te prod - i -

Chal.

Iuno

VI. I

VI. II

B.

go, di - ves in te, di - ves in te, in te prod - i - go,

Chal.

Iuno

VI. I

VI. II

B.

40

di - ves in te, in te prod - i -

*p*

Chal.

Iuno

VI. I

VI. II

B.

go. Quid - quid ven - do glo - ri - a - rum, quid - quid

Iuno

VI. I

VI. II

B.

45

ven - do glo - ri - a - rum, di - ves in te prod - i - go.

Da capo

Nr. 29: Recitativo. Minerva.

Minerva

Ne - que e - go in ce - le - bran - do Her - cu - le

Basso

Min.

e - ro post - re - ma.

B.

Nr. 30: Aria. Minerva.

Larghetto

Violoncello I

Violoncello II

Cembalo e Basso

Ob. 1

Ob. 2

Vi. I

Vi. II

Vc. I

Vc. II

C. e B.

Ob. 1

Ob. 2

Min.  
E - ius ges - tis e - nar -

Vi. I

Vi. II

Vc. I

Vc. II

C. e. B.

5

Ob. 1

Ob. 2

Vi. I

Vi. II

Vc. I

Vc. II

C. e. B.

10

Min.  
ran - dis, ce - le-bran - dis de - su - da - bit me - a mens,

Vc. I

Vc. II

C. e. B.



Ob. 1

Ob. 2

Min.  
ce - le - bran - dis      de - su - da - bit me - a mens,

VI. I

VI. II

Vc. I

Vc. II

C. e B.

Ob. 1

Ob. 2

Min.  
e - ius ges - tis e - nar - ran - dis,

VI. I

VI. II

Vc. I

Vc. II

C. e B.

15

Min.  
e - ius ges - tis e - nar - ran - dis,      ce - le - bran - dis

VI. I

VI. II

Vc. I

C. e B.

Ob. 1  
Ob. 2  
Min.  
Vi. I  
Vi. II  
Vc. I  
Vc. II  
C. e B.

bit, de-su - da - bit me - a mens.

Min.  
Vi. I  
Vi. II  
Vc. I  
C. e B.

de-su - da

20  
Min.  
Vi. I  
Vi. II  
Vc. I  
C. e B.

bit, de-su - da - bit me - a mens, de - su - da

Ob. 1  
Ob. 2  
VI. I  
VI. II  
Vc. I  
Vc. II  
C. e B.

This system contains measures 1 through 24 of the score. It features woodwinds (Ob. 1, Ob. 2, VI. I, VI. II) and strings (Vc. I, Vc. II, C. e B.). The woodwinds play melodic lines, while the strings provide harmonic support with rhythmic patterns.

25  
Ob. 1  
Ob. 2  
Mln.  
VI. I  
VI. II  
Vc. I  
Vc. II  
C. e B.

Om - nis u - na ce - le - bra - bit, la - bo - ra -

This system contains measures 25 through 32. It includes woodwinds (Ob. 1, Ob. 2, VI. I, VI. II), strings (Vc. I, Vc. II, C. e B.), and a vocal soloist (Mln.). The vocal line begins with the lyrics "Om - nis u - na ce - le - bra - bit, la - bo - ra -".

Min. bit e - ru - di - ta gens,

VI. I

VI. II

Vc. I

Vc. II

C. e B.

30

Min. la - bo - ra - bit e - ru - di - ta gens.

VI. I

VI. II

Vc. I

Vc. II

C. e B.

Ob. 1

Ob. 2

Min. E - . ius ges - tis e - . nar -

VI. I

VI. II

Vc. I

Vc. II

C. e B.

Nr. 31: Coro.

Canto  
 Alto  
 Tenore  
 Violino I e  
 Oboe I  
 Violino II e  
 Oboe II  
 Basso

S  
 A  
 T  
 Oboi soli  
 Ob. I  
 Ob. 2  
 Tutti  
 B.

S  
 A  
 T  
 Oboi soli  
 Ob. I  
 Ob. 2  
 Tutti  
 B.

10

S  
su - per Her - cu - les. In - ter as - tra nu - me - re - tur as - tris ma - ior Her - cu -

A  
su - per Her - cu - les. In - ter as - tra nu - me - re - tur as - tris ma - ior Her - cu -

T  
su - per Her - cu - les. In - ter as - tra nu - me - re - tur as - tris ma - ior Her - cu -

VI. I/  
Ob. 1

VI. II/  
Ob. 2

B.

15

S  
les, in - ter

A  
les, in - ter

T  
les, in - ter

VI. I/  
Ob. 1

VI. II/  
Ob. 2

B.

S  
as - tra nu - me -

A  
as - tra nu - me -

T  
as - tra nu - me -

VI. I/  
Ob. 1

VI. II/  
Ob. 2

B.

§

S  
re - tur as - tris ma - ior Her - cu - les. In - ter De - os col - lo -

A  
re - tur as - tris ma - ior Her - cu - les. In - ter De - os col - lo -

T  
re - tur as - tris ma - ior Her - cu - les. In - ter De - os col - lo -

VI. I/  
Ob. 1

VI. II/  
Ob. 2

B.

§

# Dokumentation der Notentexteingriffe des Herausgebers

Dieses Verzeichnis ist in Analogie zum Textteil der Edition als „Positiv-Apparat“ angelegt, d. h. zuerst wird immer die edierte Fassung genannt, dann die Fassung der Handschrift (Prinzip: „ich habe X korrigiert aus Y“). Die Taktangabe versteht sich als „Takt, Zählzeit, Einzelnote“.

## Nr. 1

Tonartvorzeichnung: 2 b statt 1 b aus harmonischen Gründen. Entsprechend Tilgung zusätzlicher es-Akzidentien im laufenden Text (nicht einzeln dokumentiert).  
Bindebögen: vereinheitlicht, indem beim Kopfmotiv immer die Sechzehntel Phrasierungsbögen erhalten.

- T. 1, 4, Oboe II: Phrasierungsbogen ergänzt (in Analogie zur Violine II).
- T. 3, 2 und 3, Oboe II und Violine II: Phrasierungsbögen ergänzt (in Analogie).
- T. 5, 3f., Oboe I: Achtel-Pause, Viertel f', Achtel c'' statt Viertel-Pause, Achtel f', Achtel c'' (Verschreibung).
- T. 10, 3, 2, Violine I: Sechzehntel c'' statt b'.
- T. 12, 2f., Violine I: Phrasierungsbögen ergänzt.
- T. 13, 1, Oboe II und Violine II: Phrasierungsbögen ergänzt.
- T. 20, 4, 2, Oboe II und Violine II: Auflösungszeichen statt #.
- T. 30, 3, Oboe I und Violine I: Phrasierungsbögen ergänzt.
- T. 67 Überschrift „Menuetto“ statt „Menuette“.
- T. 67 Taktangabe  $\frac{3}{4}$  statt 3.
- T. 67 bis 90: Violine I und II in zwei Systemen notiert statt in einem.
- T. 75, alle Systeme: Wiederholungszeichen links getilgt.
- T. 82, alle Systeme: Wiederholungszeichen rechts getilgt.

## Nr. 2

Tonartvorzeichnung: 3 b statt 2 b (mit doppelter Schreibung des es) aus harmonischen Gründen.

- T. 1, Violine I: Zusatz „senza hautb.“ getilgt.
- T. 1, 1 bis T. 3, 3: Violoncello-Stimme im Bassschlüssel statt Tenorschlüssel notiert.
- T. 8, 2, Omphale: Haltebogen ergänzt.
- T. 10, 4, 4, Omphale: Sechzehntel f' statt fis'.
- T. 20, 1 bis T. 21, 3: Violoncello-Stimme im Bassschlüssel statt Tenorschlüssel notiert.

## Nr. 3

Tonartvorzeichnung: 2 b statt 1 b aus harmonischen Gründen.

- T. 6, 1, Basso: Auflösungszeichen ergänzt. Ganze H statt zwei Halben mit Haltebogen.
- T. 11, 1, Basso: Ganze Fis statt zwei Halben mit Haltebogen.
- T. 12, Basso: Halbe G, Halbe cis statt Ganze cis.
- T. 14, 1, Basso: Ganze G statt zwei Halben mit Haltebogen.
- T. 16, 1, Basso: Ganze G statt zwei Halben mit Haltebogen.

- T. 17, 3, Basso: Halbe A mit Haltebogen statt Halbe E mit Haltebogen.
- T. 18, 1, Basso: Halbe A statt Halbe E.
- T. 18 bis 27: Tonartvorzeichnung 1 # statt keine Vorzeichen. Entsprechend Tilgung zusätzlicher fis-Kreuze im laufenden Text.
- T. 21, 4, 2, Virtus: Achtel cis' statt c'.
- T. 22, 3, Virtus: beide Achtel cis' statt c.
- T. 26, 1, Basso: Auflösungszeichen getilgt.
- T. 26, 3, Basso: Viertel c, Viertel A statt Halbe A.

#### Nr. 4

Partituranordnung: Holzbläserstimmen von den Streicherstimmen getrennt notiert aus Gründen besserer Lesbarkeit. Dafür entsprechende Besetzungsanweisungen im laufenden Text getilgt.

Zudem an folgenden Stellen keine explizite Notation von Holzbläserstimmen: T. 8 bis 14 und T. 52 bis 71.

- T. 1, Taktangabe:  $\frac{3}{4}$  statt 3.
- T. 1, Besetzungsangabe „Tutti“ getilgt.
- T. 15, Besetzungsangaben „Violini soli“ und „Violoncelli soli“ getilgt.
- T. 15 nach T. 16, Nympe: Haltebogen ergänzt.
- T. 17 nach T. 18, Nympe: Haltebogen ergänzt.
- T. 22, 1, Violine I: Phrasierungsbogen analog zur Singstimme ergänzt.
- T. 32, Besetzungsangaben „Hautb: soli“ und „Fagotti soli“ getilgt.
- T. 44, Besetzungsangabe „Tutti“ getilgt.
- T. 52, Besetzungsangabe „Senza Hautb:“ getilgt.
- T. 57, 1, Violine I: Phrasierungsbogen analog zur Singstimme ergänzt.
- T. 68, Besetzungsangabe „Senza Hautb:“ getilgt.

#### Nr. 5

- T. 5, 1, Basso: Ganze H statt zwei Halben mit Haltebogen.
- T. 6, 1, Basso: Auflösungszeichen ergänzt.

#### Nr. 6

Besetzungsangabe: Violini I/II statt „Violini unisoni. Unisoni.“

- T. 16, 4 bis T. 19, Basso: Notation im Bassschlüssel statt Tenorschlüssel.
- T. 22, 4 bis T. 24, Basso: Notation im Bassschlüssel statt Tenorschlüssel.
- T. 26, 4 bis T. 28, 3, 1, Basso: Notation im Bassschlüssel statt Tenorschlüssel.

#### Nr. 7

- T. 1, 1 bis T. 5, 1, Singstimme: Hercules zugeordnet statt Virtus. Offensichtlich ein Versehen des Schreibers.
- T. 3, 1, Basso: Ganze e statt zwei Halbe mit Haltebogen.
- T. 9, 1, Basso: # ergänzt, Ganze Ais statt zwei Halben mit Haltebogen.

#### Nr. 8

Unverändert.



**Nr. 9**

T. 2, 1, Basso: Ganze G statt zwei Halben mit Haltebogen.

T. 9, 1, Basso: # ergänzt, Ganze gis statt zwei Halben mit Haltebogen.

**Nr. 10**

Partituranordnung:

Holzbläserstimmen von den Streicherstimmen getrennt notiert. Dafür entsprechende Besetzungsanweisungen im laufenden Text getilgt, s.u.

T. 1, Taktangabe:  $\frac{3}{4}$  statt 3.

T. 1, Besetzungsangabe „Violini unisoni et Hautb.“ getilgt.

T. 25, Violinstimmen: Besetzungsangabe „Soli violini“ getilgt.

T. 69, Oboenstimmen: Besetzungsangabe „Hautb: soli“ getilgt.

T. 86, 3, Basso: Vorsichtsakzidenz (b) getilgt.

**Nr. 11**

T. 8, 1, 2, Violine II: Achtel c'' statt a'.

**Nr. 12**

T. 5, 1, Basso: Ganze c statt zwei Halben mit Haltebogen.

T. 10, 1, Basso: Ganze c statt zwei Halben mit Haltebogen.

T. 14, 1, Basso: Ganze f statt zwei Halben mit Haltebogen.

T. 14, 4, 1, Otium: Auflösungszeichen getilgt.

**Nr. 13**

Tonartvorzeichnung: 4 # statt 3 # aus harmonischen Gründen. Entsprechend Tilgung zusätzlicher dis-Akzidentien im laufenden Text.

T. 5, 6 bis T. 8, Basso: Notation im Bassschlüssel statt Tenorschlüssel.

T. 10, 4, Violine I: Viertel fis' statt gis'.

T. 17, 6, Basso: Auflösungszeichen statt b.

T. 28, 3, Basso: Bindebogen und Fermaten-Zeichen ergänzt (in Analogie zu den anderen Stimmen).

T. 29, 1 bis 31, 3, Basso: Notation im Bassschlüssel statt Tenorschlüssel.

T. 43, 1 und 4; T. 45, 1 und 4; T. 46, 1 und 4; T. 47, 1 und 6, Otium: jeweils fisis' statt g' (enharmonische Umdeutung).

**Nr. 14**

T. 3, 1, Basso: Ganze e statt zwei Halben mit Haltebogen.

**Nr. 15**

T. 15, 3, Solo-Oboe: 2. Sechzehntel e'' statt es''.

T. 24, 1 und 3, Oboe: Phrasierungsbögen ergänzt analog zu T. 23.

T. 34, 1, alle Systeme: Fermaten ergänzt aufgrund des formalen Aufbaus der Arie (hier ist das Ende des A-Teils).

**Nr. 17**

In den Violinen I und II aus metrischen Gründen Triolenzeichen über den Phrasierungsbögen ergänzt an folgenden Stellen:

T. 5, 1; T. 19, 1; T. 41, 1; T. 45, 2; T. 47, 2; T. 49, 2; T. 51, 2.

T. 1, Taktangabe, Violinen I und II: C statt *Alla breve*, in Übereinstimmung mit der Bassstimme (Verschreibung).

T. 22, 4, 1, Violine II: Achtel e' statt a'.

**Nr. 18**

T. 5, 1, Basso: # getilgt (überflüssig).

T. 7, 1, Basso: Ganze e statt zwei Halben mit Haltebogen.

**Nr. 19**

T. 21 nach T. 22, Iuventus: Haltebogen ergänzt.

T. 44, Taktangabe beim Taktwechsel:  $\frac{3}{4}$  statt 3.

T. 73, Wiederholungsangabe „Da capo“ ergänzt.

**Nr. 20**

T. 4, 3, Basso: Auflösungszeichen statt b.

T. 6, 1, Basso: Ganze Gis statt zwei Halben mit Haltebogen.

T. 8, 3, 1, Otium: Sechzehntel gis' statt g'.

T. 9 bis 19: Tonartvorzeichnung: ohne Vorzeichen statt 1 b (aus harmonischen Gründen).

T. 11, 1, Basso: Ganze d statt zwei Halben mit Haltebogen.

T. 13, 1, Basso: # ergänzt, Ganze Gis statt zwei Halben mit Haltebogen.

**Nr. 21**

T. 1, Taktangabe:  $\frac{3}{4}$  statt 3.

T. 43, Taktangabe beim Taktwechsel:  $\frac{3}{4}$  statt 3.

T. 49f., Hercules: Durchgehende Achtel- und Sechzehntelbalken statt Einzelnoten (zur besseren Lesbarkeit).

T. 53, 3f., Basso: Achtelaufgang f, a, b, c' statt f, g, a, b (Verschreibung).

T. 59, 4, 1, Hercules: Auflösungszeichen statt b.

**Nr. 22**

T. 1, Vortragsbezeichnung „Larghetto“ statt „Largetto“.

T. 9, Taktangabe:  $\frac{3}{4}$  statt 3.

T. 32, 3, Violine II: b' statt a'.

**Nr. 23**

Tonartvorzeichnung: 2 b statt 1 b (aus harmonischen Gründen).

T. 3, 1, Basso: Ganze a statt zwei Halben mit Haltebogen.

T. 8, 1, Basso: Ganze c statt zwei Halben mit Haltebogen.

**Nr. 24**

Tonartvorzeichnung: 3 b statt 2 b (mit doppelter Schreibung des es), aus harmonischen Gründen. Entsprechend Tilgung zusätzlicher as-Vorzeichnung im laufenden Text.

- T. 1, Vortragsbezeichnung: „Larghetto“ statt „Largetto“.
- T. 1, 3, 2, Basso: A statt As (Verschreibung).
- T. 3, 2, Violinen: Phrasierungsbogen ergänzt analog zu T. 4.
- T. 9, 1, 4, Violinen: Auflösungszeichen statt #.
- T. 14, 3f., Violinen: Phrasierungsbögen in Analogie zu T. 15 ergänzt.
- T. 14, 3, 1, Violinen: Sechzehntel b' statt g'' in Analogie zur folgenden Zählzeit.
- T. 23, 3, 2, Basso: Achtel A statt As.
- T. 31, 1, 4, Violinen: Auflösungszeichen statt #.
- T. 32, 3, 1, Amor: Achtel f'' statt es''.
- T. 37, 3, 2, Basso: Achtel e statt es.
- T. 38, 1, 2, Basso: Achtel a statt as.
- T. 39, 3, 2, Basso: Achtel a statt as.

**Nr. 25**

Tonartvorzeichnung: ein # statt ohne Vorzeichen (aus harmonischen Gründen).

T. 3, 4, Basso: d statt dis.

**Nr. 26**

- T. 1, Taktangabe:  $\frac{3}{4}$  statt 3.
- T. 1, Vortragsbezeichnung: „Larghetto“ statt „Largetto“.
- T. 62, Wiederholungsangabe „Da capo“ ergänzt (aus formalen Gründen).

**Nr. 27**

- T. 1, Basso: rechter Taktstrich ergänzt.
- T. 2, 1, Basso: Ganze g statt zwei Halben mit Haltebogen.
- T. 5, 1, 1, Iuno: Achtel-Pause statt Sechzehntel-Pause (evtl. Tintenfleck in der Hs.).

**Nr. 28**

- T. 1, Vortragsbezeichnung: „Larghetto“ statt „Largetto“.
- T. 5, 2 nach 3, Chalumeau: Haltebogen ergänzt.
- T. 12, 2, 2, Basso: Achtel cis statt c.
- T. 21, 1, 2 nach 21, 2, Chalumeau: Haltebogen ergänzt.
- T. 42, 3f., Basso: Achtelbalken durchgehend statt Zweiergruppen.

**Nr. 29**

Tonartvorzeichnung: 4 # statt ohne Vorzeichen (aus harmonischen Gründen).

**Nr. 30**

- T. 1, Vortragsbezeichnung: „Larghetto“ statt „Largetto“.
- T. 1, 1 bis T. 4, 6, Violoncelli I und II: Notation im Bassschlüssel statt Tenorschlüssel.
- T. 6, 7 und 6, 10, Violine II: Phrasierungsbögen ergänzt (analog zur Violine I).
- T. 7, 1 und 7, 4, Violine II: Phrasierungsbögen ergänzt (analog zur Violine I).

T. 8, 4 bis T. 10, 1, Violoncelli I und II: Notation im Bassschlüssel statt im Tenorschlüssel.

T. 11, 4 bis T. 22, 6, Violoncello I: Notation im Bassschlüssel statt im Tenorschlüssel.

T. 25, 4 bis T. 27, 9; T. 28, 4 bis T. 29, 3 und T. 31, 10 bis 12, Violoncello I: Notation im Bassschlüssel statt im Tenorschlüssel.

**Nr. 31**

Stimmbezeichnungen: alle ergänzt.

T. 18, 1, Tenor: a statt f (Verschreibung).